The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 338 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 11. März 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 59

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Schiffsunglückskapitel.

50 Menschenleben auf einem hochbedrängten Schuner in größter Gefahr.—Zum Zusammenstoß von „Dimock" und „Horatio Hall".

Philadelphia, 11. März. Eine drahtlose Depesche an die Flottenstation dahier meldet, daß die Rettungsmannschaft der Little Egg-Station, an der New Jersey'er Küste, einen schweren Kampf gegen die Wogen führt, um einen großen viermastigen Schuner zu erreichen, auf welchem 50 Menschen sein sollen. Es heißt, daß dieses Schiff jetzt rasch in Stücke gehe, und alle Insassen verloren seien, wenn sie nicht schleunigst Hilfe erhalten!

Chatham, Mass., 11. März. Ein starker Nordweststurm fegte heute früh über den Schauplatz des gestrigen Zusammenstoßes der Dampfer „K. F. Dimock" und „Horatio Hall". Doch hatte sich der dichte Nebel verzogen, und man bemerkte, daß das obere Verdeck und das Führerhäuschen des letzteren Dampfers kaum noch über Wasser waren. Der Dampfer „North Star" (von derselben Linie) und der Zollkutter „Gresham" befinden sich neben dem versunkenen Schiff, vom welchem aber offenbar nichts mehr zu retten ist.

15 Meilen davon entfernt liegt der Dampfer „Dimock", den man, wie gemeldet, auf den Strand hatte laufen lassen, um ihn vor dem Versinken zu bewahren; er hat einen großen Riß im Steuerbordbug.

Die Passagiere beider Dampfer und die Bemannung vom „Horatio Hall" waren von den Lebensrettern durch die Brandung hindurch an's Land gebracht worden; ebenso kamen 6 Kohlenzieher vom Dampfer „Dimmock" später an's Gestade. Alle diese fuhren mit einem Morgenzug von Orleans aus nach ihren Bestimmungsorten weiter.

Die 5 Mann, welche auf dem Dampfer „Horatio Hall" nach der Wegfahrt vom „Dimmrock" noch geblieben waren, wurden heute zu früher Stunde von dem genannten Zollkutter aufgenommen.

Friedensaussichten günstig.

In der Anthrazitkohlen-Industrie.

Philadelphia, 11. März. Von den lebhaftesten Wünschen beseelt, eine baldige Entscheidung herbeizuführen und dadurch selbst eine zeitweilige Einstellung der Arbeit zu vermeiden, traten die Vertreter der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika und die Präsidenten der kohlenführenden Eisenbahnen, welche gleichzeitig Hartkohlen-Grubenbesitzer sind, heute im Terminalgebäude der Readingbahn zusammen und begannen Verhandlungen für ein neues Lohnabkommen. Das alte erlischt am 31. März. Die Aussichten auf eine Einigung und Erhaltung des industriellen Friedens werden als sehr gut bezeichnet.

Philadelphia, 11. März. Die Hartkohlen-Grubenarbeiter stellen für das angestrebte neue Abkommen folgende Forderungen (wie sie bereits im Januar von der Nationalkonvention zu Indianapolis gutgeheißen wurden:)

Vollkommene Anerkennung der Gewerkschaft der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika als Partei bei Unterhandlungen über einen Lohnkontrakt; auch Anerkennung des Rechtes dieser Gewerkschaft, irgend eine Methode für die Eintreibung von Mitgliedergebühren für diese Organisation zu bestimmen. (Solche Anerkennung war bisher nur seitens der Weichkohlen-Grubenbesitzer erfolgt.)

Achtstündiger Arbeitstag, ohne Lohnherabsetzung.

Beim Fördern und Bezahlen für die Kohlen soll eine Tonne von 2000 Pfund maßgebend sein.

Bestimmte und gleichmäßigere Skala der Löhne und Preise für alle Klassen Arbeit in allen Kohlengruben der Hartkohlenregion. Sämmtliche Angestellte, die $1.50 pro Tag oder weniger erhalten, sollen eine 10prozentige Lohnerhöhung bekommen, und alle Angestellten, die mehr als diesen Lohn, aber unter $2 pro Tag beziehen, eine 5prozentige Lohnerhöhung.

Abschaffung des Systems, wonach ein Kontrakt-Grubenmann mehr, als einen Arbeitsauftrag hat, oder mehr, als 2 Arbeiter beschäftigt.

Die Arbeitgeber sollen gleichmäßige Zahlungsausweise erlassen, mit dem Namen der Gesellschaft, dem Namen des Angestellten, sowie der Kohlengrube, wo er beschäftigt ist, den Betrag des Lohnes und der Klasse der gelieferten Arbeit.

Der Kontrakt soll auf ein Jahr festgesetzt werden.

Als diese Forderungen zuerst veröffentlicht wurden, ließen die Grubenbesitzer durch ihre New Yorker Agenten erklären, daß sie dieselben nicht gewähren würden; auch gaben sie zu verstehen, daß sie die Erneuerung des jetzigen Dreijahr-Abkommens verlangen würden (dies ist das nämliche, welches von der Hartkohle-Streikkommission 1903 vereinbart wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Massachusetts von London.
An Sable Island vorbei: Mauretania, von Liverpool nach New York; La Provence, von Havre nach New York.
Boston: Laurentian von Glasgow.

In Sachen Gompers u. s. w.

Appellationsgericht gibt vorerst eine für Gewerkschaft ungünstige Entscheidung ab.—Nur in einem Punkt gemäßigt.

Washington, D. K., 11. März. Das Appellationsgericht des Distrikts Kolumbia gab eine Entscheidung ab, wodurch die frühere Entscheidung des Richters Gould, vom Obergericht des Distrikts Kolumbia gegen die Führer der Amerikanischen Arbeitsföderation, in der bekannten Boykottsache der „Bucks Stove & Range Co.", welches der Gewerkschaft untersagte, in ihrem Organ den Namen der Gesellschaft in der "We don't patronize"-Liste zu veröffentlichen, im Allgemeinen bestätigt wird.

Nur in einem Punkte, sagt der Entscheid, sollte das frühere Dekret abgeändert werden; es sollte nämlich der Befehl an die Beklagten weggelassen werden, jeden schriftlichen Hinweis auf das Geschäft jener Gesellschaft oder ihre Kunden zu unterlassen.

Oberrichter Shepard stimmte theilweise nicht mit der Entscheidung überein und erklärte, derselbe sei ein Schritt zur Bedrohung der Preßfreiheit.

Diese Entscheidung erledigt übrigens nicht die Appellation von Gompers, Morrison und Mitchell in dem Mißachtungsverfahren, in welchem sie bekanntlich zu Haftstrafen verurtheilt wurden. Dieser Fall wird später vom Appellationsgericht extra verhandelt.

Die Arbeiterführer machen sich aber anscheinend Hoffnung, um die Abbüßung des Hafturtheils herumzukommen.

Zwangsgesetze und kein Ende!

Salt Lake City, Utah, 11. März. Eine ungewöhnlich strenge Spirituosenvorlage wurde vom Staatssenat in Utah einstimmig angenommen.

Dieselbe gibt nicht nur allen Counties Lokaloption, sondern gestattet auch allen Städten von 12,000 Einwohnern und darüber ein Extravotum über die Frage der Abschaffung der Wirthschaften. Auch bestimmt die Vorlage, daß unter keinen Umständen geistige Getränke an irgend Jemanden verkauft werden dürfen, welche irgendwann in den sechs Monaten vorher einen Rausch gehabt hat.

Des Moines, Ja., 11. März. Als im Jowa'er Staatssenat die Resolution des Abgeordnetenhauses betreffs eines Prohibitionszusatzes zur Verfassung auf's Tapet kam, wurde beantragt, dasselbe an den Ausschuß für Verfassungszusätze zu verweisen. Die prohibitionsfreundlichen Senatoren kämpften stark darum, daß diese Resolution an den „Ausschuß für Unterdrückueng der Unmäßigkeit" verwiesen werde; aber sie unterlagen. Mit 34 gegen 8 Stimmen wurde Verweisung an den erstgenannten Ausschuß beschlossen, — von welchem man glaubt, daß er die Resolution ruhig schlummern lassen werde bis zum Ende der Tagung.

Jefferson City, Mo., 11. März. Eine Vorlage, welche die Herstellung und den Verkauf berauschender Getränke im Staate Missouri verbietet, nach dem 1. Juli 1910, wurde von G. W. Humphrey im Staatssenat eingebracht. Sie verfügt, daß sie, wenn von der Legislatur angenommen, den Stimmgebern in einer Extrawahl am 7. September 1909 unterbreitet werden soll.

Bahnunglück durch Frevel.

Monroe, La., 11. März. 20 Meilen nördlich von hier wurde ein südwärts fahrender Expreßzug auf der Arkansas-, Louisiana- & Gulfbahn vorsätzlich zum Entgleisen gebracht.

Lokomotivführer McDaniel wurde augenblicklich getödtet, Heizer Gowan schwer verletzt. Die Passagiere kamen mit heiler Haut davon.

Die Bahnfrevler hatten sich mit der Weiche und dem Signallicht zu schaffen gemacht.

Staatsbank pleite.

Baldwin, Wis., 11. März. Die „State Bank of Baldwin" ist in den Händen des staatlichen Bankkommissärs. Wie es heißt, haben unglückliche Landspekulationen im Westen u. Süden das Stammkapital und den Ueberschuß der Bank stark beeinträchtigt.

Nach letztem Bericht betragen die Verbindlichkeiten der Bank $300,000, wovon $216,00 0auf Einleger kommen. Das Stammkapital beträgt $50,000.

Mexiko fürchtet Brothunger!

El Paso, Tex., 11. März. Es wird hierher gemeldet, daß Mexiko um den 1. April herum alle Getreidezölle außer Kraft setzen wird, um eine Brothungersnoth zu verhüten.

Schon seit mehreren Wochen übrigens hat Mexiko jedes Frühjahr den Weizenzoll aufheben müssen, wegen der Knappheit dieses Artikels im Lande.

Ausland.

Kastro macht Ernst!

Hat schon Plätze auf französ. Dampfer belegt.

Paris, 11. März. Cipriana Kastro, der frühere Präsident von Venezuela, hat Staatskajütenplätze für sich und seine Partie auf dem französischen Dampfer „Guadeloupe" belegt, welcher am 26. März von Bordeaux nach Venezuela und nach westindischen Häfen abfährt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Neapel: Venezia und Ancona nach New York.
Marseille: Massilia nach New York.

Das Finanzdilemma!

Auch Nationalliberale gegen Kompromißentwurf. — Uneinigkeit der Blockparteien ermöglicht einen Welfen-Wahlsieg.—Deutsche Offiziere für türkisches Heer.—In Wien ist man wieder mehr schwarzseherisch!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. März. Die „Blockführer" und Vertreter der Regierung sind fortgesetzt in Verhandlungen begriffen, um einen Ausweg aus dem Dilemma hinsichtlich der Finanzreform zu finden. Das Kompromiß will bei näherer Besichtigung immer weniger gefallen. Es verlautet von bestunterrichteter Seite, daß nun auch der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei sich scharf gegen das, von den vier Vertrauensmännern des Blocks vereinbarte Kompromiß ausgesprochen hat. Ein Mißtrauensvotum wurde in der betr. Sitzung angeblich nur mit großer Mühe vereitelt.

Die Reichstags-Stichwahl im sechsten hannoverschen Wahlkreise Hoya-Verden hat den Sieg des welfischen Kandidaten v. Dannenberg über den Nationalliberalen Dr. Heiligenstadt, Präsidenten der preußischen Zentral-Genossenschaftskasse, ergeben. Das Resultat wird auf das lebhafteste besprochen. Es ist der zweite Verlust, welchen der Block innerhalb zwei Wochen erlitten hat. Der welfische Erfolg wurde nur dadurch möglich, daß die Freisinnigen für Dannenberg stimmten. Diese übten Rache für die kürzliche Niederlage ihres Kandidaten Korell im achten hessischen Wahlkreise Bingen-Alzey, wo der Zentrumsmann Uebel mit Hilfe der Nationalliberalen gewählt wurde.

Die Ersatzwahl war dadurch nothwendig geworden, daß der als Nationalliberale gewählte Abgeordnete Held sein Mandat niedergelegt hatte.

Daß auch das Ergebniß in Hoya-Verden ein dem Block ungünstiges war, gilt als ein böses Vorzeichen für dessen ferneren Zusammenhalt und das Schicksal der Reichsfinanzreform.

Der türkische Minister des Aeußern Rifaat Pascha traf hier ein. Er wird mit dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow und dem Staatssekretär des Aeußern v. Schoen konferiren.

Zwei, dem Generalstab der Armee angehörende Offiziere, Oberstleutnant Balck und Hauptmann Aubert, sind vom türkischen Kriegsministerium engagirt worden und haben die Erlaubniß erhalten, in die Dienste des Osmanischen Reichs zu treten. 20 jüngere Offiziere werden ihnen folgen. Generaloberst Freiherr v. der Goltz (Goltz-Pascha), Generalinspekteur der sechsten Armeeinspektion und einstmaliger Reorganisator des türkischen Heeres, trifft in Gemeinschaft mit hohen türkischen Militärs die Auswahl.

Die Tage für das nächste Kaiserwettsingen in Frankfurt a. M. sind nunmehr endgiltig festgesetzt. Der Kaiser hat das ihm vorgelegte Programm genehmigt. Am 19. Mai wird das Begrüßungs-Konzert stattfinden. Die drei folgenden Tage wird dann das Wettsingen vor sich gehen, das dritte Kaiserwettsingen, welchem allgemein das lebhafteste Interesse entgegengebracht wird. Nicht weniger, als 36 Vereine mit 7500 Sängern werden sich daran betheiligen.

Wien, 11. März. Es verlautet, daß bereits eine Antwort Serbiens auf die jüngste österreichisch-ungarische Note hier eingetroffen sei, und dieselbe der Antwort Serbiens auf die russische Note entspreche, d. h. alle Beschwerden an die Mächte verweise (während die österreichische Regierung Alles nur zwischen ihr und der serbischen erledigt sehen will).

Hier ist gegenwärtig die Stimmung gegenüber der Lage am Balkan so schwarzseherisch, wie es seit dem Beginn der Krise nicht schlimmer der Fall gewesen ist! So lange Serbien nicht offen Farbe bekannt hat, dürfte darin schwerlich eine Aenderung eintreten.

Von einer, mit den maßgebenden Gewalten in engster Fühlung stehenden Persönlichkeit wird angedeutet, die Regierung glaube nicht an die Absicht der Westmächte, in Wien zu interveniren und die Berufung einer Konferenz zu erzwingen. Da Oesterreich-Ungarn und Deutschland sich bestimmt ablehnend verhielten, würde die Folge sein, daß sich zwei große Lager bildeten. Das würde aber unmöglich den Interessen Frankreichs entsprechen.

Aufsehen erregt ein, soeben vollzogener Wechsel in den höchsten Kommandostellen. Der bisherige Kommandant des 15. Armeekorps in Bosnien und der Herzegowina, General der Kavallerie v. Winzor, ist pensionirt worden. Zu seinem Nachfolger ist der Kroate Varesanin v. Vares, Feldzeugmeister und bisher Militärkommandant für Dalmatien, ernannt worden, der als ein hervorragender Führer gilt.

Stolypin's Befinden schlimmer.

St. Petersburg, 11. März. Nach den letzten Mittheilungen hat sich das Befinden des russ. Premierministers Stolypin, der bekanntlich an Influenza leidet, entschieden verschlimmert. Er hatte auch eine schlechte Nacht und ist jetzt öfter im Fieberwahn.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Gibraltar: Cretic, von Boston nach Neapel.
Neapel: Calabria von New York, über Marseille und Livorno.
Marseille: Madonna nach New York.
St. John, N. B.: Monmouth nach Bristol, über Liverpool.
Genua: Cedric nach New York.

Maud Shanks erzählt.

Taucht zur Ueberraschung der Vertheidigung im Mann-Prozeß auf.

Ihre Reise nach New York.

Bert Cowdrey lieferte das Geld, und Frau Myrtle Smith kaufte den Fahrschein. —Die Vernehmung von Belastungszeugen wurde heute beendet.

Der gestrige Nachmittag brachte für L. C. Mann eine unangenehme Ueberraschung: Maud Shanks, die lange Vermißte, Manns frühere Frau und wichtige Zeugin, erschien im Gerichtssaal. In höchster Ueberraschung warf Mann sich halb über den Tisch ihr entgegen. Sie bezeugte, Mann hätte ihr einmal gesagt, er würde die Diamanten einer gewissen Frau — angeblich der ermordeten Frau F. G. Thompson, wie der Staat behauptet — erlangen, und wenn er sie aus ihr herauswürgen müßte. Mann schaute die Zeugin seltsam an und murmelte etwas, worauf Hilfs-Staatsanwalt Day um Schutz für die Zeugin an den Richter appellirte und dieser den Angeklagten vor weiteren Aeußerungen warnte.

Als die Sitzung vertagt wurde, hatte Richter McSurely sich die Entscheidung über die Zulässigkeit von Aussagen vorbehalten, welche darthun sollen, daß Maud Shanks auf Veranlassung von Manns Freunden bestochen und in New York versteckt worden sei.

Nach der Sitzung fand im Zimmer des Staatsanwalts eine Berathung zwischen den Herren Wayman und Day, den Detektives Chatt und O'Donnell, Frau Myrtle Smith, 550 46. Str., und den Schwestern Maud und Irene Shanks statt. Wahrscheinlich hat es sich dabei um die angebliche Bestechung gehandelt.

Die Vernehmung von Belastungszeugen wurde heute kurz vor Mittag abgeschlossen, nachdem Richter McSurely Aussagen wichtiger Zeugen hatte ausstreichen lassen.

Zu Beginn der Verhandlung beantragte Vertheidiger Erbstein die Abbrechung des Prozesses, weil ein gestriges Nachmittagsblatt über Einzelheiten der angeblichen Flucht von Maud Shanks nach New York berichtet hat. Der Richter wies den Antrag ab, worauf Erbstein erklärte, Aussagen über die Abreise von Maud Shanks nach New York seien unzulässig, weil die Geschworenen dadurch gegen den Angeklagten eingenommen würden. Nach kurzer Argumentirung seitens des Hilfs-Staatsanwalts Day wies der Richter auch dies zurück, und das Verhör von Frau Shank nahm seinen Fortgang.

Die Reise nach New York.

Von Herrn Day ausgefragt, erzählte Frau Shanks von ihrer Abreise Folgendes: Frau Myrtle Smith hätte ihr gerathen, Chicago zu verlassen, und sie habe sich entschlossen, nach New York zu gehen. Frau Smith hätte ihr $75 gegeben, ihr den Fahrschein gekauft und sie an den Zug begleitet. Vorher hätte ihr Herr Bert Cowdrey noch $25 gegeben. In New York hätte sie von Frau Smith Briefe erhalten und sei von ihr benachrichtigt worden, daß Sergeant Chatt auf dem Wege sei, sie nach Chicago zurückzuholen. Daraufhin hätte sie ihre Wohnung gewechselt. Sie sei in New York Krankenpflegerin im „Home Bureau" gewesen. Am letzten Samstag sei sie nach Chicago zurückgekehrt.

„Habe ich jemals Sie ersucht oder Ihnen gerathen, Chicago zu verlassen? Antworten Sie ja oder nein?" fragte Herr Erbstein.

„Nein," antwortete die Zeugin nach kurzem Zögern.

„Habe ich Ihnen jemals gesagt, nicht als Zeugin in diesem Prozeß aufzutreten?"

„Nein."

Herr Day fragte dann, ob sie nicht abgereist sei, weil Herr Erbstein ihr gesagt, er könnte etwas Schlechtes von ihr enthüllen, aber Erbsteins Einspruch ersparte ihr die Antwort. Ebenso ging es bei Days Frage, ob Erbstein ihr nicht eine gute Stelle versprochen hätte, wenn sie erst nach dem Prozeß zurückkehren würde.

Frau Smith und Herr Cowdrey.

Frau Myrtle Smith, 515 46. Str., die nächste Zeugin, gab an, sie kenne Mann nur vom Sehen und hätte keinerlei Verkehr mit ihm gehabt. Sie gab zu, Maud Shanks zur Bahn geleitet, ihr den Fahrschein gekauft und ihr Geld gegeben zu haben. Das Geld hätte sie von Cowdrey bekommen. Diesen hätte sie in Erbsteins Büro kennen gelernt. Hierauf nahm Vertheidiger Erbstein die Zeugin in's Kreuzverhör. Sie erinnere sich, sagte Frau Smith, mit Maud Shanks in Herrn Days Amtszimmer gewesen zu sein, als Maud gesagt hätte, sie hätte erfahren, Day habe gehört, daß sie eine strafbare Operation vollzogen habe.

Maud hätte gefürchtet, er würde seine Kenntniß zu ihrem Schaden benutzen, aber er hätte ihr gesagt, er pflege nicht Frauen anzugreifen. Nicht erinnern wollte sich die Zeugin, daß Herr Erbstein zu Maud gesagt hätte, er wisse, daß sie in einer Lasterhöhle in Arizona gewesen, und daß sie ihn gebeten, nichts davon zu sagen, damit ihre Familie es nicht erführe.

Die Zeugin erinnert sich, daß Erbstein zu Maud gesagt hat, es sei ihre Pflicht, als Zeugin gegen ihren früheren Mann aufzutreten und die Wahrheit zu sagen, und daß Maud erklärt hat, die Polizei hätte versucht, sie zu unwahren Aussagen zu verleiten. Frau Smith bezeugte Herrn Erbstein schließlich noch, daß er ihr niemals Geld gegeben und sie nicht ersucht hat, Maud zum Verlassen der Stadt zu überreden. Sie gab weiter an, Herr Day hätte sie am letzten Samstag telephonisch aufgerufen, sie gefragt, wo Irene Shanks sei, und sie beschuldigt, sie versuche, diese auf die Seite zu schaffen, gerade wie Maud, sie solle froh sein, daß sie nicht im Gefängniß säße. Sie hätte, sagte die Zeugin, Herrn Erbstein nie um Geld für Maud angegangen. Von Cowdrey hätte sie $75 erhalten und das Geld Maud im Morrison Hotel gegeben. Maud hätte ihr $30 zurückgegeben, wofür sie den Fahrschein nach New York gekauft hätte.

Auf eine Frage von Herrn Day gab Frau Smith zu, daß sie von Frau Shanks einen Brief aus New York mit der Bitte um Geld erhalten hätte, sie wollte sich aber nicht erinnern, was sie ihr geantwortet hat. Day hatte gefragt, ob sie nicht geschrieben, sie hätte mit Erbstein gesprochen und der hätte gesagt, Geld von der Familie Mann zu kriegen sei dem Zahnausziehen vergleichbar.

Alles wird gestrichen.

Herr Erbstein überraschte dann die Staatsanwaltschaft mit dem Antrage, alle Aussagen von Frau Smith und die Aussagen von Maud Shanks, die sich auf die New Yorker Reise bezogen, aus den Akten zu streichen. Herr Day erhob zwar Einspruch, indem er sagte, diese Aussagen sollten die Behauptung in der Eröffnungsansprache des Vertheidigers widerlegen, daß Staatsanwalt und Polizei Maud Shanks hätten verschwinden lassen, aber der Richter erklärte, solche Behauptungen seien keine Zeugenaussagen, und nahm den Antrag an. Die Jury müßte die gestrichenen Aussagen als nicht gehört betrachten.

Damit war das Verhör der Belastungszeugen abgeschlossen. Anwalt Erbstein theilte mit, daß Luman C. Mann vor dem Ende des Zeugenverhörs selbst vernommen werden würde, und dann machte die Vertheidigung sich an die Aufgabe, ein Alibi für den Angeklagten nachzuweisen.

Als erster Zeuge wurde Sidney Taylor, 243 Ohio Str., aufgerufen. Er hat Mann am Abend des 20. Juni im Riverview Park im Regen ohne Hut laufen sehen und ihm eine Mütze gegeben.

Fred. Wright, einer der Buden-Inhaber in jenem Park, bei dem Mann angestellt gewesen ist, bezeugte, daß er Mann am 27. Juni von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, am 28. Juni von 2 bis 7:15 Uhr und am 29. Juni um 1 Uhr Morgens im Park gesehen hat. Sie seien an jenem Morgen zusammen nach der Stadt gefahren, Mann hätte einen Handkoffer gehabt und sei an Lake oder Madison Straße mit der Bemerkung abgestiegen, er fahre nach seiner Wohnung in Oak Park.

Der Vorsteher des Wetteramtes, Henry J. Cox, bezeugte, daß am Abend des 20. und am 27. Juni heftiger Regen gefallen sei.

Frl. Daisy Potts, Nr. 1719 N. Sawyer Avenue, die Braut des Angeklagten, erklärte, sie hätte Mann am 22. Juni kennen gelernt. Am 27. Juni hätte sie ihn um 5 und um 7 Uhr im Riverview Park gesehen, desgleichen am Nachmittag des 28. Juni und am Nachmittag des 29. Am 29. hätte sie von Mann einen Brief unter der Adresse „Daisy Gibson" erhalten. Er hätte ihr unter diesem Namen geschrieben, weil er ihrer Familie nicht bekannt gewesen und diese das Verhältniß mit ihm vielleicht nicht gern gesehen haben würde.

Ausdauer führt zum Ziel.

Frl. Meßner hat endlich den ersehnten Tod gefunden.

Nachdem sie während der letzten paar Wochen drei erfolglose Selbstmordversuche gemacht hatte, glückte es heute früh der 28jährigen Näherin Ursula Meßner, Nr. 546 Augusta Str., sich im Garfield Park-Sanatorium zu erhängen.

Die Koronersjury hat einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch abgegeben.

Frl. Meßner hatte sich eingebildet, sterbenskrank zu sein. Da sie ihrer Ansicht nach doch bald sterben mußte, so beschloß sie, ihr Ende zu beschleunigen. Sie drehte in ihrem Zimmer das Gas an, wurde aber von ihrer Schwester rechtzeitig entdeckt und gerettet. Dann verschluckte sie in selbstmörderischer Absicht eine Spule Garn und später Streichholzköpfchen. Ihre nun ernstlich besorgten Angehörigen zogen einen Arzt zu Rathe. Der erklärte nach gründlicher Untersuchung, daß sie sehr nervös, sonst aber kerngesund sei. Immerhin würde es sich empfehlen, sie in einem Sanatorium unterzubringen. Das geschah denn auch vorigen Sonntag. Heute früh knüpfte sie sich mittels eines aus Streifen ihres Betttuchs gedrehten Stricks am Fensterriegel auf.

Temperenzler rühren sich.

Sie erneuern den Kampf um Einführung von County Lokal-Option.

Haben noch andere Wünsche.

Die Liberalen werden jedenfalls mit einem Antrag auf Widerruf des Lokal Option-Gesetzes antworten.—43. Abstimmung zeigt geringfügige Aenderung.

Springfield, Jll., 11. März. Die in der Anti-Saloon League vereinigten Temperenzelemente des Staates eröffneten heute den Kampf für County Lokal-Option und Verschärfung der Bestimmungen über den Ausschank von geistigen Getränken auf's Neue. Senator Stanton C. Pemberton von Oakland, Coles County, brachte im Senate die Vorlage für Einführung von County Lokal-Option ein, die in der letzten Tagung der Legislatur abgelehnt wurde. Sie gibt jedem County im Staate das Recht, über die Abschaffung von Wirthschaften als Ganzes abzustimmen. Im Uebrigen sind ihre Bestimmungen die gleichen, wie die des gegenwärtigen Lokal-Option-Gesetzes. Die Abstimmung nach Counties ermöglicht es den Temperenzlern, kleinere Städte mit Hilfe der übrigen Theile des County trocken zu legen. Bei der Zusammensetzung des oberen Hauses der Legislatur ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Vorlage im Senate zur Annahme kommt, während ihre Annahme im Unterhause mit E. D. Shurtleff als Sprecher sehr unwahrscheinlich ist. Als Antwort auf den Vorstoß der Fanatiker werden die liberalen Elemente voraussichtlich den Widerruf des gegenwärtig in Kraft befindlichen Lokal Option-Gesetzes beantragen und auch die Vorlage wieder einbringen, welche Stadt- und Dorfgemeinden das Recht gibt, die Sonntagsfrage gemäß den Wünschen der Mehrheit ihrer Einwohner zu regeln.

Weiterhin brachten die Temperenzelemente einen Antrag ein, der es möglich macht, Wohnbezirke in Städten „trocken" zu legen. Ein weiterer Antrag, der ebenfalls heute eingebracht wurde, gibt den Behörden das Recht, Flüsterkneipen auszuheben und die vorhandenen Vorräthe an geistigen Getränken zu beschlagnahmen und zu vernichten.

Im Unterhause brachte Sprecher Shurtleff zwei weitere Steuervorlagen ein. Die erste Vorlage sieht vor, daß die Assessoren Eigenthum zu seinem vollen Werthe abschätzen sollen, und daß es zu einem Drittel seines Werthes besteuert werden soll. Die andere Vorlage bringt die Bestimmung über Schulsteuern in Einklang mit den Bestimmungen der ersten Vorlage.

Spaltung unter Demokraten.

Der lang erwartete Bruch zwischen den beiden Faktionen der demokratischen Partei im Hause erfolgte heute bei der Berathung der Vorlage über die Neueintheilung des Staates in Gerichtsbezirke. Der Führer der Minderheit Lee O'Neil Browne kritisirte in der schärfsten Weise die Haltung einer Anzahl Mitglieder des Ausschusses, dem die Neueintheilung des Staates in Gerichtsbezirke übertragen ist, die ohne Empfehlung eine Vorlage einberichteten, welche den Staat in 21 Gerichtsbezirke eintheilt, statt der gegenwärtigen siebzehn Bezirke. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses war beschlossen worden, die Berathung der Vorlage bis auf weiteres aufzuschieben. Heute Vormittag berief der Vorsitzende Crawford eine Anzahl Ausschußmitglieder zusammen, die beschlossen, die Vorlage einzuberichten. Browne hielt, als er der Sache gewahr wurde, eine Ansprache, in der er kein Blatt vor den Mund nahm. „Mitternächtliche Mordbrenner" und ähnliche Ausdrücke mußten sich die schuldigen Mitglieder gefallen lassen. Der Abgeordnete Scanlan antwortete Browne und erklärte, daß sein Benehmen auf den Wunsch zurückzuführen sei, gewisse Mitglieder der Faktion Tippits zu bestrafen, weil sie seine Stellung als Sprecher der Minderheit nicht anerkennen. Browne erwiderte ihm, daß einige Mitglieder dieser Faktion nicht als Demokraten anzusehen seien und dies durch ihr Verhalten bewiesen hätten. Der Demokrat Riley entgegnete ihm in erregtem Tone, daß er ein besserer Demokrat sei als Browne je gewesen.

43. Abstimmung.

Die heute vorgenommene 43. Abstimmung über den Sitz Ex-Senator Albert J. Hopkins' im Bundessenate zeigte gegenüber der gestrigen nur geringe Abweichungen. Die Abstimmung war wie folgt: Hopkins 75, Foß 14, Shurtleff 18, Mason 4, W. B. McKinley 1, Lowden 2, Arthur Evans 11, Sherman 2, Stringer, Dem., 40 und M. L. McKinley, Dem., 16 Stimmen.
G. N. B.

Republikaner erklären sich für Demokraten

In der 29. Ward, in der sich der Demokrat John Downey und der Republikaner Matt Mueller im Kampfe um den Sitz im Stadtrath gegenüberstehen, trat gestern Abend der seltene Fall ein, daß sich eine republikanische Vereinigung für den demokratischen Kandidaten erklärte. Der polnische republikanische Arbeiterklub der Ward beschloß in einer an der 51. Str. und Hermitage Ave. abgehaltenen Versammlung, für die Wahl des Demokraten John Downey einzutreten. Ald. Golombiewski, ein Republikaner, suchte den Schritt zu verhindern, wurde aber höflichst ersucht, sich zu drücken. Die Vereinigung setzt sich zum großen Theil aus Anhängern des früheren Gouverneurs Yates zusammen, die im Vorwahlenkampfe im vorigen August unterlagen. Ald. Golombiewski suchte heute die Sache als bedeutungslos hinzustellen und erklärte, daß es sich nur um einige wenige Unzufriedene handeln könne.

Stadt bezahlt ihre Schulden.

Sie wird bis zum 1. April mehr als drei Millionen auszahlen.

Die Stadt wird nach einer Erklärung des Stadtkämmerers Wilson die Schulden, die sie zur Bestreitung der Verwaltungskosten gemacht hat, bis zum 1. April bezahlen. Mit der Auszahlung wird am 23. März begonnen werden. Es handelt sich um insgesammt $3,500,000. Davon entfallen auf rückständige Gehälter, welche die Stadt ihren Angestellten schuldet, $600,000 und auf die Gehälter für März $1,250,000, während der Rest für Vorräthe und für Bezahlung von kontraktlichen Verpflichtungen draufgehen wird. Um allen Weiterungen vorzubeugen, welche eine Ungiltigkeitserklärung des Vorwahlen-Gesetzes durch das Staats-Obergericht herbeiführen könnte, wird Kämmerer Wilson den Wahlrichtern und Schreibern, die in der letzten Vorwahl thätig gewesen sind, ihre Gehälter sofort auszahlen lassen. Die Frage der Bezahlung der Gehälter der Wahlbeamten, die in den unter dem letzten Vorwahlengesetz abgehaltenen Vorwahlen thätig waren, führte seiner Zeit zu vielen Scherereien, nachdem das Gesetz vom höchsten Gerichtshofe für ungiltig erklärt worden war.

Verklagt Steuerdrückeberger.

County-Anwalt Lewis leitete heute im Stadtgerichte gegen 33 Privatpersonen und Korporationen Klagen auf Zahlung rückständiger Steuern auf Fahrhabe ein. Weitere Klagen werden im Laufe der Woche folgen. Es handelt sich um Beträge zwischen $26.31 und $504, welch letzteren Betrag Shaw Kennedy, 3524 Michigan Ave., schuldet.

Russische Zustände.

Harmlose Billardspieler 24 Stunden lang gefangen gehalten.

Der Hochschüler Murat Purcell, Sohn des Präsidenten der Illinois Life Ins. Co., und sieben seiner Freunde waren am Samstag, 23. Januar, Nachmittags in dem Billardsaal Nr. 507 Lincoln Avenue verhaftet und 24 Stunden lang auf der Wache an der Sheffield Ave. eingesperrt worden, ohne daß ihnen Gelegenheit gegeben worden wäre, ihre Angehörigen zu verständigen. In dem Lokal waren kurz vorher zwei Einbrecher verhaftet worden, auch soll sich, nach dem Bericht der Polizei, dort allerhand lichtscheues Gesindel herumtreiben. Purcells Vater hält diese Mittheilung aber für unbefriedigend und hat gegen die Polizisten Parker, Smith, McGowan, Boschulte und Rose, welche die Verhaftung vornahmen und letztere verheimlichten, Strafantrag gestellt. Am nächsten Mittwoch wird vor der Zivildienstbehörde darüber verhandelt werden.

Die beiden muthmaßlichen Einbrecher nannten sich Benjamin Bogardus und Thos. Finley und gestanden angeblich, daß sie in J. H. Schmidts Apotheke, 1127 N. Clark Str., eingebrochen wären und den Einbruchsplan in dem Billardsaal entworfen hätten. Daraufhin wurden alle Besucher des Lokals verhaftet. Die acht Hochschüler hätten sich nicht befriedigend ausweisen können, versichert die Polizei.

Schlimmer Kloakeneinsturz.

Hamilton, O., 11. März. Ein Kloakengraben von 8 Fuß Tiefe stürzte ein und begrub 3 Arbeiter. Die Rettungspartie zog James J. Robinson und Crawford als Leichen heraus und Thomas Revera als schwer, wahrscheinlich tödtlich verletzt!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend einige Grade unter dem Gefrierpunkt. Vorherrschend mäßig starker Nordostwind.
Illinois: Schön heute Abend und morgen, bis auf den äußersten südlichen Theil, wo es wahrscheinlich regnen oder schneien wird.
Indiana: Schön im nördlichen, wahrscheinlich drohendes Wetter im südlichen Theil heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.
Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Anhaltend kalt.
Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen. Anhaltend kalt.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 28 Grad; Morgens 6 Uhr 23 Grad; Mittags 12 Uhr 28 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 338 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(22. Fortsetzung.)

XII. Kapitel.

Im großen Saale der „Spanischen Reitschule" ritten Gräfin Marguerite und Joe langsam nebeneinander her. Ihr Pferde dampften, sie waren in einem wilden Galopp um die Bahn gesprengt, immer schneller, immer rasender, sie konnten es, denn sie waren heute allein. Nun mußten die Pferde erst ein wenig im Schritt verschnaufen, ehe sie in ihre Boxes geführt wurden.

Auch die Zuschauerloge war leer, Marguerite und Mr. Alexander waren ganz allein in dem großen Saale.

Die alte spanische Reitschule war ein von den Landständen im achtzehnten Jahrhundert errichteter Bau. Reiche Rokokostuckverzierungen schmückten Thüren und Fenster.

Ueber der hohen Holzbekleidung der Wände lief die Freskodarstellung einer Falkenjagd hin. Rokokokavaliere und Damen in Lebensgröße, hoch zu Roß, jagten über das grüne Feld. Die Bilder der Jäger und Jägerinnen waren Porträts, unter ihnen prangten Wappenschilder mit verschnörkelten Namen. Die der Fürstin Puntigam, der Grafen Blabutsch und Kleinoschecki, Laschek und andere, denen man noch jetzt in der ersten Gesellschaft von Pensionopolis begegnete.

Der Plafond des riesigen Saales zeigte den blauen Himmel mit Wolken, in der Mitte sah man den Falken mit dem Reiher kämpfen.

In diesem Saale versammelte sich täglich eine Anzahl von Mitgliedern des Kasinos, unter den alten Wandbildern der Falkenjagd ritten die Epigonen jener Rokokogesellschaft Quadrillen bei den Klängen eines automatischen Pianinos.

In der letzten Woche war der Saal ein besonderer Anziehungspunkt gewesen. Auch die schöne Gräfin Thurn-Osterwitz war erschienen, und Mr. Joe Alexander hatte das aristokratische Publikum durch Vorführung seiner Reitkunststücke auf ungesatteltem Pferde zur Begeisterung hingerissen. Es war in der That herrlich anzusehen, wie dieser geschmeidige, schlanke, sehnige, schöne Mensch das wildeste, wüthendste Roß dem leisesten Drucke seiner Schenkel gehorchen zu lehren verstand, wie er dahinflog, bald über, bald unter dem Pferde, sitzend, knieend, hängend, und es dennoch immer regierend.

Auch Gräfin Marguerite war eine ständige Besucherin der Reitschule geworden.

„Haben Sie noch Lust?" fragte Mr. Alexander, indem er seinem Braunen auf den Hals klopfte.

„Nein, ich bin ein wenig müde, ich denke, es ist genug", erwiderte Marguerite.

Die Pferde standen. Mr. Alexander sprang aus dem Sattel und half Marguerite von ihrer Fuchsstute. Mr. Joe that einen kurzen Pfiff, ein Stallknecht erschien und führte die Pferde fort.

Marguerite und Joe schlenderten langsam dem Ausgange zu und blieben an der Thür stehen.

Marguerites Augen glänzten. Sie sah Joe mit einem verlangenden Blicke an. „Wann sehen wir uns wieder?"

„Wann Sie befehlen, Frau Gräfin." Er faßte nach ihrer Hand und wollte sie küssen.

„Lassen Sie", flüsterte Marguerite, „man kann uns beobachten."

Joe lächelte. „Wer? Nicht einmal die Pferde können es sehen."

„Aber Fräulein Miezi."

„Fräulein Miezi ist nicht hier — nein, wirklich nicht, ich weiß es ganz bestimmt. Sie ist bestimmt nicht hier."

Joe wußte es wirklich ganz bestimmt, daß Miezi, die Tochter des Oberstallmeisters, augenblicklich nicht da war. Er hatte mit ihr auf elf Uhr ein Stelldichein im Stadtparke vor der Statue des Bürgermeisters Höllriegel verabredet. Die Uhr im Saale zeigte elf. Und Joe kannte Miezis Pünktlichkeit.

„Sie scheinen ja über Fräulein Miezis Aufenthalt sehr genau unterrichtet zu sein", sagte Marguerite mißtrauisch.

„Nun ja, sie hat mir erzählt, sie wollte in der Stadt Einkäufe machen."

„Ich glaube, Sie flirten mit diesem Wesen."

„Ich? Fällt mir nicht ein."

„O doch, ich weiß es! Sie flirten mit ihr, oder sie flirtet mit Ihnen." Marguerite war so dicht an Joe herangetreten, daß Joe ihren heißen Athem spürte. Er hatte sich keine Hand breit vorzuneigen brauchen, um sie auf die rothen begehrlichen Lippen zu küssen. Ihre Wangen brannten förmlich.

„Sie flirtet mit mir", erwiderte er. „Das mag sein. Sie will die Lady spielen und auch mit Gentlemen Flirt haben. Sie reitet gut und ist schick, aber mir ist sie zu häßlich."

„Aber schöne Hände hat sie! Und läßt sich ihre Hände auch pflegen! Miß Brown ist ihre Manikure."

„Miß Brown?" fragte Joe harmlos.

„Sie kennen doch Miß Brown?"

„Ja. Ein wenig."

„Miß Brown ist Ihre Braut! Sie Heuchler!"

„Meine Braut? Wer hat das gesagt?"

„Sie selbst hat es mir gesagt!"

Joe that einen Fluch und wurde dunkelroth vor Wuth.

„Jetzt haben Sie sich verrathen!"

„Ich werde Miß Brown erdrosseln!"

„Das werden Sie nicht! Sie sollten Mitleid haben mit ihr. Sie dauert mich, ich weiß nicht, warum sie gerade mich zu ihrer Vertrauten gewählt hat."

„Sie ist eine Kanaille!"

„Reden Sie nicht so. Durch Frl. Miezi, die Stallmeisterstochter, hat sie von ihrem Flirt mit aristokratischen Damen erfahren!"

„Es ist eine wie die andere!"

„Gestern kam sie ganz fassungslos zu mir. Ich merkte erst gar nicht, was die arme Miß Brown hatte — aber als sie sich in den Finger schnitt und danach zu heulen anfing, kam die Sache heraus. Sie sagte, sie wollte sich erhängen — ihr Bräutigam habe sie verlassen, er besuche sie nicht mehr, und nun habe sie erfahren, daß er aristokratischen Damen den Hof mache."

„Und was haben Sie gesagt?"

„Sie müssen mir dankbar sein. Ich habe Ihre verlassene Braut getröstet und beruhigt. Anfangs schien sie auch auf mich eifersüchtig zu sein. Aber als ich ihr zusprach, wurde sie anderer Meinung." Marguerite lächelte. „Freilich, ganz beruhigen konnte ich sie nicht. Die Gräfin Thurn-Osterwitz scheint ihr jetzt die Gefährliche zu sein. Sie hat einen Haß auf meine kleine Kousine, einen Haß, den ich ihr leider nicht ausreden konnte!" Marguerite lachte. „Hab' ich das nicht gut gemacht?"

„Und sie hat es geglaubt?" fragte Joe mit dem gleichen zynischen Lächeln.

„Ich habe dafür gesorgt, daß sie es glauben mußte. Warum sollte auch Mr. Joe Alexander nicht das Gleiche thun wie so viele Andere, wie Fürst Gontscharow und wie Mr. Joes Freund, Mr. Patterson? So etwas steckt an. Und die schöne Sarolta scheint außer ihrem Kusthani-Parfüm noch andere Reize zu besitzen, die sie den Männern unwiderstehlich macht."

„Also Miß Brown ist eifersüchtig auf die Gräfin Thurn? Das ist ausgezeichnet!" Joe lachte.

„Sie sind ein schlechter Mensch", sagte Marguerite, „Sie freuen sich noch über die grundlose Eifersucht Ihrer Braut!"

„Lassen wir die Braut", erwiderte Joe trocken, fast brutal. „Braut oder nicht Braut, das ist gut, wenn Miß Brown einen falschen Verdacht hat. Wir wollen sie bei ihrer Dummheit lassen."

„Sie sind eigentlich ein Ungeheuer, Joe, vor dem man sich fürchten sollte!" sagte Marguerite. Aber dabei sah sie Joe mit einem Blicke an, der nicht Furcht, sondern Bewunderung ausdrückte. „Am Ende werden Sie nun wirklich der schönen Sarolta nachstellen, und das habe ich auf dem Gewissen."

„Sie brauchen keine Angst zu haben, Marguerite", sagte Joe leise, indem er der Gräfin Blick erwiderte.

„Joe!" hauchte Marguerite und umfaßte Joes Arm.

„Was willst Du?" fragte Joe.

„Wann sehen wir uns?" Sie zerpreßte fast seinen Arm. Sie athmete tief.

„Wann Du willst!"

„Wo?"

„Ich werde Dir schreiben."

„Auf Wiedersehen!"

Joe verbeugte sich. „Ich habe die Ehre, Frau Gräfin."

„Auf Wiedersehen, Mr. Alexander!" rief Marguerite laut und ging nach ihrer Garderobe.

Joe schlenderte langsam in den Stall, trat an den Braunen heran, den er vorhin geritten hatte, und der jetzt, mit einer wollenen Decke behangen, in seiner Box stand. Der Braune drehte den Kopf. Joe nahm eine Düte mit Mohrrüben aus der Tasche und hielt sie dem Pferde hin — „da, Bill", und indem er sich nach einem Schimmel in der Nebenbox wandte, der neidisch an seiner Kette zerrte: „Sollst auch was haben, Alte!.... Ach, die Weiber, ach, die Weiber...." Und dabei dachte er nicht nur an die Gräfin Kroysenbach, an Miß Brown, seine „Braut", an Miezi, die Tochter des Oberstallmeisters, die vergeblich jetzt auf ihn im Stadtparke vor der Statue des Bürgermeisters Höllriegel wartete, und viele andere, die sich ihm in seinem abwechslungsreichen Liebesleben an den Hals geworfen hatten, sondern ausnahmsweise auch — er wußte selbst nicht warum — an die altgewordene Mulattin in Amerika drüben, seine Frau, die er — er selbst und nicht sein Freund Charley, wie er Miß Brown einmal vorgelogen — mit ihren drei Kindern hatte sitzen lassen. So wie ihn sein Vater einst sitzen gelassen hatte. Er hatte beinah' eine Anwandlung von Heimweh, aber diese Anwandlung dauerte nicht einmal den Bruchtheil einer Sekunde. Sporenklirrend schritt er den gepflasterten Gang zwischen den Boxes hinunter, ein paar Strophen des amerikanischen Gassenhauers leise vor sich hinsingend:

„Yankee Doodle went to town,
Riding on a pony,
Stuck a feather on his hat,
And called it maccaroni!
Yankee Doodle, doodle doo,
Yankee Doodle dandy.
First he took a pinch of snuff,
And then a glass of brandy."

Und dann ging er in ein anderes Liedchen über:

„When I was a lad, I had no sense,
I bought a fiddle for fifty cents.
And all the tunes that I could play,
Were, 'O'er The Hills' and 'Far Away.'

Es war ein ähnliches Gefühl, das ihm die Verse auf die Lippen trieb, wie die Empfindungen, die den Fürsten Gontscharow neulich das Liedchen von Ninons Herzen singen ließen, nur aus dem galanten Französisch in das brutale Amerikanisch übersetzt.

Ein paar Stunden später saß Miß Brown an dem einen Fenster ihres Empfangs-, Wohn- und Speisezimmers und rauchte eine von den gestohlenen Zigaretten Saroltas. Ihr gegenüber war an der Außenseite des Fensters ein kleiner Spiegel schräg angebracht, ein „Spion", in dem man Fußgänger und Wagen der Straße unten sich bewegen sah.

Miß Brown sah mißgestimmt in den Spiegel und seufzte.

Ach ja, das Leben war schwer.

Drei Tage schon war Joe, ihr heimlicher Bräutigam, nicht bei ihr gewesen.

Sie hatten sich gefunden, die beiden. Zuerst als halbe Landsleute, als zwei Menschen, die ein und dieselbe Sprache reden, und dann — wie sich schöne Seelen eben finden, Seelen gleicher Weltanschauung.

Und nun war es ein rechtes Kreuz für sie mit diesem Joe geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Karo Fudge

Es giebt kein solches Fudge, als das Fudge das Karo macht.

Sie werden nie Richter für Fudge sein ehe Sie's herstellen mit Karo

Bei allen Grocers in luftdichten Blechbüchsen.

10c, 25c, 50c

Ein Buch mit Recepten für Kochen und das Herstellen von Candy auf Verlangen franko zugesandt.

Corn Products Refining Co., NEW YORK

Wunder Hals

Ihr seid es Eurer Familie schuldig, eine Flasche von Tonsiline an Hand zu haben und es bei den ersten Anzeichen von wundem Hals sofort zu gebrauchen. Tonsiline heilt ihn positiv, und indem Ihr ihn heilt, beugt Ihr der Gefahr von Tonsilitis, Halsbräune, Croup, Diphtheritis und anderen schrecklichen Krankheiten vor.

Kein Wunder, daß Tonsiline ein so populäres Heilmittel für wunden Hals ist. Es wurde hergestellt, um wunden Hals zu heilen. Wenn Ihr an wundem Hals leidet, so ist die Pforte zum Körper krank. Dann braucht Ihr ein Mittel, das sicher ist—eines, welches speziell für die Heilung von wundem Hals hergestellt ist. Zögert nicht — Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel. 25 und 50 Cents, alle Apotheker.

The Tonsiline Co. : : : : : Canton, Ohio.

Lokalbericht.

Ein Hasenfuß.

Wollte sich aus Furcht vor einer Gardinenpredigt ertränken.

Das Wasser zu kalt.

Besann sich eines Bessern und begab sich nach der Wache, wo er, nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, von der Gattin, der theuren, abgeholt wurde.

Der 36jährige John Moberg, Nr. 86 Delaware Place, besuchte gestern Abend mehrere Wirthschaften, legte seine Baarschaft in Fusel an und beschloß dann, sich und seinen Affen im See zu ersäufen. Im letzten Augenblick fiel ihm aber ein, daß das Wasser unangenehm kalt ist. Als vernünftiger Mann beschloß er daher, sich der Gefahr einer Erkältung nicht auszusetzen. Da er aber vor der unausbleiblichen Gardinenpredigt eine heillose Angst hatte, begab er sich nicht nach Hause, sondern nach der Wache an Chicago Ave. und beichtete dort. Der diensthuende Beamte hatte Verständniß für seine peinliche Lage und wies ihm eine Schlafstätte in einer Zelle an. Der beschwipste Pantoffelheld schlief denn auch bald den Schlaf des Gerechten, bis seine bessere Hälfte ihn um sieben Uhr Morgens abholte.

„John ist, abgesehen von seiner Schwäche für gebranntes Wasser, ein guter Kerl," sagte sie. John nickte zustimmend mit dem Kopfe und schlich geknickt mit ihr von dannen.

Zwangsweise zurückgebracht.

Aus Pittsburg, wo er vor acht Tagen verhaftet wurde, ist heute der 25jährige Louis B. Lewis vom Detektivesergeanten Murphy zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden. Er wird bekanntlich bezichtigt, Dr. John H. Curtis, Nr. 334 W. Monroe Straße, um $125, und Frl. Ada Lawman, Ottawa, Ill., um $400 geprellt zu haben. Den Opfern hatte er angeblich weisgemacht, daß er mehrere Versicherungsgesellschaften unter einen Hut bringen werde und daß die also verschmolzenen Gesellschaften unter der Firma Rural Life Insurance Company of New Jersey weiterbestehen würden. Für diese Firma brauche er tüchtiges Personal. Er stellte also Dr. Curtis als Arzt mit $3000 Jahresgehalt und Frl. Lawman als Stenographin an, nachdem er sie veranlaßt hatte, je $400 und $125 in das Geschäft zu stecken. Dann verduftete er.

Der Häftling glaubt angeblich, daß David Lewis, dessen verstümmelte Leiche, wie berichtet, Dienstag Abend auf den Geleisen der Chicago Gürtelbahn an der 98. Straße gefunden wurde, sein Bruder ist.

„Ich habe einen Bruder, der David heißt," sagte er. „David war Mitglied der „Grain Trimmers Union" und in South Chicago beschäftigt. Die von dem Todten gegebene Beschreibung paßt auf ihn."

Die Polizei befürchtet, daß David von Streikbrechern ermordet wurde. Der Häftling soll die Leiche in Augenschein nehmen.

Hat ausgelitten.

Adolph Fischrupp, der gestern Morgen, wie berichtet, aus einem Fenster seines im dritten Stock des Northland Hotels, Nr. 26 N. Clark Straße, gelegenen Zimmers sprang, nachdem er, wahrscheinlich in einem Anfalle von Geisteszerrüttung, mit einer Art die Möbel des Gemachs, sowie die Dielen und Thüren anderer Zimmer theilweise zu Kleinholz verarbeitet hatte, ist gestern Abend im Countyhospital gestorben. Er hatte durch den Sturz auf den Bürgersteig tödtliche Verletzungen erlitten.

Sind angeblich Falschmünzer.

Auf Grund von Angaben, die eine Frau ihnen gemacht hatte, deren Name geheim gehalten wird, hielten gestern Abend die Detektives Bussian, Thieme und Bettin eine Haussuchung ab in Alfred Roes Wohnung, Nr. 553 Hastings Straße. Sie fanden Schmelztiegel, Feilen und Stanzen, wie solche von Faschmünzern gebraucht werden. Während sie noch mit der Durchsuchung des Zimmers beschäftigt waren, kehrte Roe, von dem 24jährigen Leo Clemens, Nr. 362 Paulina Straße, begleitet, ahnungslos heim. Die Beiden wurden brühwarm verhaftet und dem Capt. Porter, dem Vorsteher des Bundesgeheimdienstes, übergeben. Sie weigerten sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Die Falschmünzer-Ausstattung ist natürlich beschlagnahmt worden.

Des Mordangriffs bezichtigt.

Der 36jährige Markus Huseby, Nr. 968 N. Tolman Ave., ist heute im norwegischen Tabitha-Hospital einer ihm am 28. Februar von Christopher Nelson, Nr. 976 North Ave., beigebrachten Schußwunde erlegen. Nelson behauptet, daß Huseby ihm seinen Revolver zeigte. Während er die Waffe prüfte, habe diese sich zufällig entladen.

Dieser Aussage ungeachtet wurde er wegen angeblichen Mordangriffs verhaftet, aber gegen $2500 Bürgschaft bis zu dem auf morgen anberaumten Inquest auf freien Fuß gesetzt.

Huseby war bewußtlos, als man ihn nach dem Hospital schaffte. Er starb, ohne wieder zu sich gekommen zu sein.

Auf die Menschheit losgelassen.

Daniel Daly von der auf Vatermord lautenden Anklage freigesprochen.

Von einer Jury in Richter Cliffords Abtheilung des Kriminalgerichts wurde gestern der Fleischer Patrick Daly, der am 11. November seinen Vater erstach, von der auf Vatermord lautenden Anklage freigesprochen. Die Jury war zu der Ansicht gelangt, daß er in Nothwehr handelte.

Vor zehn Jahren wurden Daly und sein Schwager James Bennett unter der Anklage prozessirt, einen gewissen Sweeney ermordet zu haben. Bennett wurde zu 20, und Daly zu 16 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Daly wurde aber ein zweiter Prozeß bewilligt, der mit seiner Freisprechung seinen Abschluß fand.

Vor kaum einem Jahre wurde er des Raubes schuldig befunden und zu 13 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Aber auch in diesem Falle wurde ihm ein nochmaliger Prozeß bewilligt, und die zweite Jury erkannte auf „Nichtschuldig."

— Gut parirt. — Sie: Ich komme mit meinem Haushaltungsgeld unmöglich aus. — Er: Mit gutem Willen kann man Alles. — Sie: Auch der Frau das Haushaltungsgeld erhöhen.

— Reichhaltige Speisekarte.—Gast (zum Wirth): Was haben Sie denn heute zu essen? — Wirth: Leber und Schweinebraten. — Gast: Das gab's ja gestern schon? — Wirth: Nein, gestern gab es Schweinebraten und Leber.

Frei an Rheumatismus-Kranke!

Wie viele Männer und Frauen verkrüppelt sind.

Für Rheumatismus und Gicht, dieser Geißel der Menschheit, habe ich ein reelles Mittel gefunden, und um einem jeden kranken Leser dieser Zeitung eine Gelegenheit zu geben, dasselbe kennen zu lernen, bin ich bereit, einem Jeden auf Wunsch ein Packet frei per Post zuzusenden.

Dies Mittel verdanke ich einem glücklichen Zufall, als ich selbst glaubte, dieser schrecklichen Krankheit als unheilbar verfallen zu sein, und seit es mich heilte, hat es viele Fälle von einer Dauer von 30 und 40 Jahren geheilt, auch Personen im Alter von über 80 Jahren.

Verzaget nicht! — einerlei, ob Droguen oder Aerzte Euch keine Linderung brachten, sondern schreibt mir sofort. Hochbetagte Männer und Frauen sind durch diese Mischung geheilt worden und wissen jetzt nicht, wie sie ihre Dankbarkeit darüber Ausdruck geben sollen. Ein illustrirtes Buch über Rheumatismus, Gicht usw., und welches Euren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei.

Man adressire:

JOHN A. SMITH,

2383 Smith Bldg.,

Milwaukee, Wisconsin.

11feb,do,com,1I

Unsere Entschuldigung an 180,000 enttäuschte Frauen.

Wir bitten hiermit jede der 180,000 Frauen um Entschuldigung, die Koupons bei den Grocers Chicagos abgegeben haben, aber nicht im Stande waren, das Big Dandy Brot zu erhalten. Unsere Oefen arbeiten Tag und Nacht, aber wir können nur 35,000 Laibe dieses Brotes jede vierundzwanzig Stunden herstellen. Bitte, habt Geduld mit uns, denn wir werden jeden Brot-Koupon einlösen, so schnell wie wir der enormen Nachfrage zu genügen im Stande sind.

Gestern rechneten wir, daß 42,000 Frauen enttäuscht wurden, indem sie kein Big Dandy Brot für ihren Koupon erhielten.

Aber heute, nachdem alle Bericht eingelaufen sind, finden wir, daß mehr als 180,000 Koupons präsentirt wurden, für die die Grocer kein Brot mehr hatten.

Vor gestern Abend hatten 1000 Leute buchstäblich unsere Westseite Bäckerei gestürmt. Der Andrang wurde so groß, daß die Straße fast eine Stunde blockirt war. Jede einzelne verlangte Brot für ihren Koupon, und unsere Bäcker waren hilflos, denn jeder Laib war lange vor 8:30 Uhr Vormittags verkauft.

Unser Telephon war beschäftigt von Morgens bis Abends. Eilbestellungen liefen von überall ein. Grocers wurden ungemüthlich in ihrem Bestreben, noch mehr von dem Brot zu erhalten.

Bei einem Grocer der Nordseite warteten fünfzig Frauen in seinem Laden, alle hatten Brot-Koupons in der Hand und verlangten die Einlösung, wie in unserer Offerte angegeben.

So ungeheuer wurde die Nachfrage vor Abend, daß Grocers, befürchtend, ihre besten Kunden zu verlieren, uns des Schwindels und sonstwas in ihrer Aufregung beschuldigten.

Und wir können es diesen Grocers nicht verdenken.

Es war einzig und allein unsere Schuld, da wir keine so große Nachfrage erwarteten.

Aber wir bitten Euch, habt Geduld. Jeder Koupon wird eingelöst. Nicht eine Frau in der ganzen Stadt wird enttäuscht werden.

Jeder Ofen in unseren vier großen Fabriken ist Tag und Nacht im Gange, jeder bis auf's Aeußerste angespannt. Wir bemühen uns nach Kräften, dieser unerhörten Nachfrage zu genügen.

Unsere Aufgabe ist eine um so schwerere, weil unser reguläres Geschäft 75,000 Laibe von anderen Sorten erheischt. Dies ist außer der enormen Nachfrage nach dem neuen Big Dandy Brot.

Wenn Ihr bedenkt, daß es 5000 Grocers in Chicago gibt, die jetzt unser Brot führen und daß beinahe jede einzelne extra Bestellungen für „Big Dandy" einschickte, rangirend von 10 bis 150 Laib jeder, so werdet Ihr leicht die Unmöglichkeit einsehen, der Nachfrage zu genügen. Wenn jeder Grocer nur 50 Laibe bestellt (u. die meisten bestellten mehr) so würde das eine Viertel Million Laibe Brot für einen Tag bedeuten.

Aber wir tadeln die Chicagoer Frauen nicht, daß sie so begeistert sind für das neue, prachtvolle Brot sind. Wir bitten sie, nur sich zu gedulden, wir thun, was wir vermögen.

Wir wissen, daß Ihr, wie jede andere Frau dieses neue Brot willkommen heißt, daß Euch jede Woche fünf Stunden Arbeit in der Küche erspart. "Big Dandy" wird nicht wie anderes Brot gemacht. Es wird in heißen Dampföfen gebacken. Diese Backöfen behalten den Dampf und dann wird anderer Dampf unter großem Druck hineingeführt. Das Resultat ist einfach wunderbar. Jedes Theilchen der natürlichen Feuchtigkeit wird direkt in das Brot gebacken.

Und wir wünschen, daß jede Frau in Chicago dieses Brot auf ihrem Tisch servirt. Wir wünschen, daß Ihr selbst seht, wie feucht und zart es ist. Wir wünschen, daß Ihr das prächtige Aroma riecht, das alles bisher Gebotene übertrifft. Wenn Eure Familie einmal dieses entzückende Brot gegessen hat, wird sie nie wieder mit der gewöhnlichen Sorte zufrieden sein.

Also nehmt Euren Koupon nach Eurem Grocer. Ersucht ihn, Euch ein Laib aufzuheben. Euer Koupon wird eingelöst, ganz gleich, ob er jetzt präsentirt wird oder am ersten Tage. Versucht ein Laib und seht selbst, wie schönes Brot sich vermittelst der neuen Methode backen läßt.

„Big Dandy" kommt in rahmfarbigem Wachspapier eingewickelt oder nicht. Ihr könnt es haben, wie Ihr wollt. Regulärer Preis 10c das Laib, aber das erste Laib erhaltet Ihr für Euren Koupon und fünf Cents. — den Preis, den Ihr für das gewöhnliche fünf Cent Laib bezahlt.

Big Dandy Brot

SCHULZE BAKING CO.

Größte Kleiderhändler der Welt..

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

State, Jackson, und Quincy.

BARGAIN-FREITAG.

Wundervolle Werthe in Männer-Kleidern

$7.50 Freitag für echte Cravenetted wasserdichte Männer-Ueberzieher, einschl. dunkle und mittelgraue Worsteds und dunkle Mischungen, sowie reinwoll. schwarze Vicunas, 53 Zoll lang, mit Facon haltender Haartuch Front, durchweg schön geschneidert, alle Größen, 34 bis 44, werth $12 (vierter Floor).

$5.50 Freitag für Auswahl von 100 reinwoll. Männer-Winter-Ueberziehern, einschl. blauen und schwarzen Kerseys, dunkelgrauen Vicunas u. hellgrauen schweren Twilled Cheviots, mit Sammetkragen, mit schwerem Worsted Serge gefütt., reg. werth $10 u. $12; alle Größen, 34 bis 42 (ein Ueberzieher für jeden Kunden zwischen 9 Vorm. und 2 Nachm., 4. Floor).

$7 Freitag für die Auswahl von 200 ganzwollenen schwarzen Thibet Anzügen für Männer, einfach- und doppelbrüstig, gefüttert mit Italian Cloth und Serge, nur in Größen 34, 35, 36, 40, 42, 44 und 46, reg. Werth $15 (dritter Floor).

$1.15 Freitag für Arbeitshosen für Männer, hübsche Streifen und Checks, Worsted und Tweed Effekte, sowie die „Never-Rip" Hairlines, 30 bis 56 Waist, wurden früher zu $1.75 und $2.25 verkauft.

25c Freitag für einzelne Männer-Westen, aus unseren $10, $12 und $15 Anzügen, in hübschen Streifen und gebrochenen Mischungen, nur in Größen 33, 34 und 35; eine äußerst günstige Gelegenheit für die kleinen Männer.

Bargains in Jüngling-, Knaben- und Kinder-Kleidern

(Zweiter Floor.)

$2.45 Freitag für Auswahl von 475 Knaben-Anzügen, 7 b. 16 Jahre, alle schweren und mittelschweren, 2-Stücke doppelbrüstige Styles, mit regul. oder Knickerbocker Hosen, reinwoll. blaue Cheviots und fancy Cassimeres und Tweeds, früher $4 und $5.

$2.95 Freitag für Kinder-Anzüge und Reefers, 2½ bis 12 Jahre, Anzüge in Sailor und Russian, einfachen und fancy Stoffen; ungefähr 250 ganzwollene Reefers von der letzten Saison, rothe Cheviots, Tan Coverts und Cassimeres, zu einem Drittel der regulären Preise.

50c Freitag für einzelne Knickerbocker- und reguläre Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 17 Jahre, ganzwollene, fancy Cassimeres, Cheviots und Tweeds, angebrochene Nummern aus Partien, welche zu $1 und $1.50 verkauft wurden. (Zwei Paar auf jeden Kunden).

$8.50 Freitag für Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, reinwollene blaue Serges, fancy Worsteds und Cassimeres, einfach- oder doppelbrüstige Facons, wirkliche $12 Qualitäten.

Jüngling- und Knaben-Ausstattungswaaren und Kopfbedeckung (Zweiter Floor.)

9c Freitag für lange schwarze baumwoll. Knabenstrümpfe, Größen 5 bis 9, 25c-Werthe (vier Paar für einen Kunden).

59c Freitag für die Auswahl aus 100 Dutzend Knaben-Blouses, 7 bis 16, einige davon etwas fehlerhaft; sowie Russians mit kurzen Aermeln, reg. Preis $1.

23c Freitag f. gebügelte Negligee Hemden für Jünglinge und Knaben — regulärer Preis 50c.

23c Freitag für die Auswahl aus 75 Dutzend reine Worsted seidegefütterte Kappen für Jünglinge und Knaben, von letzter Saison übrig geblieben, 75c Werthe.

48c Freitag für Filz Middy Hüte für Knaben und Kinder, roth, grün, blau und braun, 85c Werthe.

Uebersehť nicht diese Bargains in Ausstattungswaaren

55c Freitag für angebrochene Partien von fancy Männerhemden, Madras und Percales, Manschetten befestigt oder abnehmbar, Plaited oder schlicht, reguläre $1 und $1.15 Werthe.

29c Freitag für gebrochene Partien von schwerem Männer-Unterzeug, Derby gerippt und fließgefüttert, reg. Werth 50c.

50c Freitag für die Auswahl aus 200 fancy Westen, einige davon in Flanell, die meisten in waschbaren Stoffen—werth nicht weniger als $1.50.

19c Freitag für seidene Four-in-Hands für Männer, übrig geblieben von dem Räumungs-Verkauf dieser Saison, werth 50c.

Hüte—Regenschirme—Lederwaaren

$1.29 Freitag für neue Derby und weiche Frühjahrs-Männer-Hüte mehrere Styles zur Auswahl, werth $2.50.

50c Freitag für neue Männer-Kappen, ganzwollen, assortirte Muster, in Bulldog und Golf Facons, werth $1.

95c Freitag für Herren- und Damen-Regenschirme, Egyptian Yarn dyed, Seide-Futteral u. Tassel, Paragon Frame, einfache oder fancy Griffe, werth $2.

$2.25 Freitag für Keratol Suitcases, mit Stahl-Frames, geschützte Ecken, Body Straps; ferner Cowhide Oxford Taschen, werth $3.75.

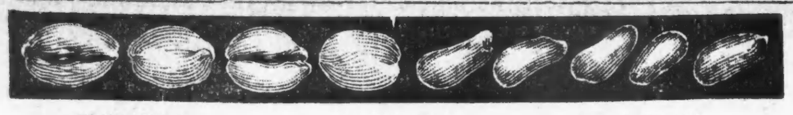
Große Schuh-Bargains für Freitag im Basement

$1.95 Freitag für Goodyear Welt Männerschuhe, in Patent Colt, Vici Kid, Velour und Box Calf Leder, — Schnür- und Blucher-Styles, einfache oder doppelte Sohlen, werth $3.

$1.69 Freitag für Dreß- und Schulschuhe für kleine und größere Knaben, Patent Colt, Velour und Box Calf Leder, zum Schnüren und Blucher Facons, Potay, Turk und Fußform-Leisten, $2.50 Werthe.

$1.29 Freitag für Schul- und Dreß-Schuhe für Mädchen und Kinder, Vici Kid, mit Patent Colt Tips, Lace, Blucher und Button Facons, $2 Werthe.

85c Freitag für die Auswahl aus 300 Paar Kinderschuhen, Vici Kid, mit Patent Tips, Spring Heels, zum Schnüren, $1.25 Werthe.



Puffed Wheat (Genaue Größe) Puffed Rice

Madame, serviren Sie ein Dutzend Getreide-Speisen

Ueberladen Sie Ihren Tisch damit. Doch werden Sie finden, daß jeder Ihrer Leute nach Puffed Wheat oder Puffed Reis greift.

Sie zu sehen, heißt sie essen. Denn diese Riesen-Körner — auf das achtfache ihrer natürlichen Größe aufgeblasen — sind sehr verlockende Speisen.

Sie zu schmecken — sie im Munde schmelzen zu lassen, macht sie unwiderstehlich.

Dies sind die Speisen von Professor Anderson erfunden — die populärsten Speisen des Tages.

Auch die verdaulichsten. In keiner anderen Nahrung sind die Stärke-Kernchen gebrochen, wie in diesen. Versäumt diesen Leckerbissen nicht. Zum Frühstück oder Lunch.

Foods Shot from Guns.

Quaker Puffed Wheat—10c. Quaker Puffed Rice—13c.

Sie werden auf diese sonderbare Weise hergestellt: Die ganzen Weizen- oder Reis-Körner werden in bronzene Kanonen gefüllt. Die Kanonen versiegelt, dann in einer Hitze von 550 Grad eine Stunde gedreht.

Die Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf, der Druck wird riesig. Dann werden die Kanonen abgeschossen. Augenblicklich explodirt jedes Stärke-Kernchen in Myriaden von Theilchen. Die Getreide-Körner sind achtmal vergrößert. Sie werden porös und knusperig. Doch die Hülse ist ungebrochen; jedes Korn hat dieselbe Form als vorher.

Ueberall von Grocers verkauft.

Alle Patente kontrollirt von The Quaker Oats Company.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bei den Keglern.

Pittsburg, 11. März. Die heutige Sitzung des „American Bowling Congreß" begann um halb 8 Uhr früh und wird bis nach Mitternacht ununterbrochen fortdauern. Sechs Doppel-, zehn Einzel- und zwei Fünfmänner-Wettspiele stehen auf dem Programm. Dies ist bis jetzt der wichtigste Wettspieltag, seit das Turnier am 27. Februar eröffnet wurde; und Kegler von Illinois, Indiana, Wiskonsin, Ohio, Kentucky, New York, Pennsylvanien und aus der Bundeshauptstadt nehmen daran theil.

Der Verbands-Präsident August Herrmann hat eine Generalversammlung anberaumt, welche zu später Stunde am Nachmittag stattfindet.

Das, gestern Abend bekannt gegebene Preisarragnement befriedigt allgemein; es gibt größere Preise, als früher.

Wasserweiber nähern sich der Frau Taft!

Washington, D. K., 11. März. Man ist in den Gesellschaftskreisen der Bundeshauptstadt sehr gespannt darauf, was die Gemahlin des neuen Präsidenten Taft in der Frage der Zulassung von Wein auf den Tisch des Weißen Hauses thun wird.

Frau John Little Morris von Columbus, Ind., steht an der Spitze einer Bewegung, welche, von einer ganzen Organisationen unterstützt, mit aller Gewalt Frau Taft bewegen will, dem Beispiel der Frau Rutherford B. Hayes zu folgen und die geistigen Getränke ganz auszuschließen. Eine große diesbezügliche Petition ist schon eingesandt.

Zur Verhütung von Grubenunglück

Champaign, Jll., 11. März. Die Illinoiser Brennmaterialkonferenz ist in der „University of Illinois" zusammengetreten. Sie wird sich besonders mit Maßnahmen und Vorrichtungen zur Verhütung von Grubenexplosionen und zur Rettung Betroffener befassen. Zugleich wird auch das Laboratorium des Geologischen Bundesvermessungsamtes dahier eröffnet, für Experimente in denselben Richtungen.

Die Verhandlungen, denen eine große Anzahl Sachverständiger beiwohnt, dauern bis zum Samstag.

Prachtvolle Büste.

50c Packet frei für jede Dame, die voll entwickelt sein will.

Die körperliche Schönheit einer Frau ist ein voll entwickelter Busen, und es gibt Nichts, was eine Frau besser einsieht, als eine dünne, unentwickelte Figur.

Eine der leitenden Frauenärzte im Staat New York, nach vielen Experimenten, um ihre eigenen Mängel zu beseitigen, fand ein Rezept oder eine Gewebe-Aufbau-Kombination, welche ihre Büste 4 Zoll erhöhte, ihre Arme rund machte und die Schultern ausfüllte. — Dieses Rezept ist ganz verschieden von den gewöhnlichen Behandlungen für Entwickelung der Figur und dies erklärte ihren Erfolg.

Dr. Catherine Kelly erhielt nicht nur eine prachtvolle Figur durch ihr Rezept, sondern wandte es erfolgreich bei vielen ihrer Patienten an. Um zu zeigen, weshalb Dr. Kelly's Form-Entwickler Erfolg hat, wenn andere Behandlungen fehlschlagen, schicken wir eine Probebehandlung gratis, wissend, daß der Entwickler genau wie angegeben wirkt. Dies ist eine Botschaft von einem Arzt Eures Geschlechts und wir suchen eine Gelegenheit, Euch gratis zu beweisen, daß der Entwickler eine perfekte Figur und Hautfarbe verleiht und die Gesundheit bessert.

—Koupon—
Eine freie Behandlung
Dr. Kelly's Form-Entwickler.
71 G

Schickt den kleinen Koupon und 10c für Versandtsgebühr und eine 50c Behandlung wird Euch in schlichtem Packet geschickt. Schreibt heute an die Dr. Kelly Medical Co., 71 G. Exchange Bldg., Buffalo, N. Y.

Ausland.

Neuer Aufstieg Zeppelin's.

Friedrichshafen am Bodensee, 11. März. Das neue Zeppelin'sche Luftschiff machte heute seinen zweiten Aufstieg von hier aus.

Es ist beabsichtigt, eine Reihe wichtiger Manöver auszuführen und den riskanten Versuch zu machen,, unmittelbar auf dem Lande niederzugehen.

Das neue Luftschiff bildet den Ersatz für den, im Sommer vorigen Jahres bei Echterdingen verbrannten Zeppelin 2, hat eine Länge von 136 Metern, einen Durchmesser von 13 Metern und einen Raumgehalt von 15,000 Kubikmetern. 17 Ballonetts nehmen das Wasserstoffgas auf. Die beiden Aluminiumgondeln, sowie die 1200 Pfund schweren Motore, von denen jeder 110 Pferdekraft liefert, stammen aus dem verunglückten Luftschiffe. In der Mitte des Laufgangs, der die beiden Gondeln verbindet, ist wieder eine Kabine mit Arbeits- und Schlafgelegenheit eingebaut worden.

Im Innern des Luftschiffs führt zwischen zwei Gaszellen hindurch eine Wendeltreppe nach oben und ermöglicht einen freien Ausblick nach allen Seiten. Insbesondere dient dieser Ausguck zum Zurechtfinden bei Nacht mit Hilfe der Himmelskörper. Erst in der neuesten Zeit ist es gelungen, die geographische Bahn des Luftschiffes auch bei Nacht durch Messungen an Mond und Sternen, oder bei Nebel durch magnetische Ermittelungen bis auf wenige Kilometer genau anzugeben, was besonders bei Uebungen über Meeresflächen von allergrößter Wichtigkeit ist. Das große Heckfteuer wirkt genau wie das Steuer an jedem Schiff und wird gebraucht zu Links- und Rechtsschwenkungen des Ballons. Bauch- und Rückenflossen dienen dazu, ein Schwanken nach den Seiten zu verhindern.

Serbien hält sich an die Mächte!

Belgrad, 11. März. Serbien hat an Rußland und die übrigen Mächte eine Note gerichtet, welche eine Antwort auf die neuerliche Note Rußlands bildet. Darin erklärt Serbien zwar, daß es keinen Krieg heraufbeschwören und seine Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn nicht ändern wolle; es betont jedoch abermals, daß die Annektirung Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn eine europäische Frage sei, welche die Mächte zu regeln verpflichtet seien. Die serbische Regierung fordert keinerlei Vergütungen von Oesterreich-Ungarn, baut aber auf die Gerechtigkeit der Mächte.

Diese Note scheint der Mehrheit der Serben noch nicht weit genug zu gehen, während siie in Wien jedenfalls zu weitgehend befunden wird!

In Angst vor Erdbeben.

Alicante, Spanien, 11. März. Emil Marchand, Direktor der südfranzösischen Wetterwarte Pic du Midi (im Pyrrhenäendepartement) hatte für den 21. Februar ein Erdbeben vorausgesagt, was auch eintraf. Da er nunmehr auch ein Erdbeben, und zwar ein schweres, für den 20. März ankündigt, so sind die Bewohner dieses ganzen Distrikts in einer panischen Angst!

Viele Bewohner unserer Stadt sind geflohen, und in allen Kirchen wird beständig gebetet.

Hr. Marchand sagt übrigens in einem Briefe an die Behörden, seine Voraussagungen gründeten sich nur auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen, und er mache keinen Anspruch darauf, ein Prophet zu sein. Aber die unteren Klassen unserer Bevölkerung sind sehr abergläubisch und halten diesen Brief sogar für eine Fälschung der Behörden!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

London: Georgian von Boston; Mesaba von New York.

Southampton: Adriatic von New York.

Abgegangen:

New York: Deutschland nach Hamburg; Gneisenau nach Bremen; La Bretagne nach Havre; Mexiko nach Kuba.

Portland, Me.: Sicilian nach Glasgow.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident Taft und der Mikado von Japan haben Glückwunschdepeschen ausgetauscht.

— Die jungen Postamtsräuber Robert und James Boughman, die aus dem Gefängniß in Indianapolis entsprungen waren, wurden im County Johnson eingefangen.

— Unter dem Verdacht, etwas über die Ermordung des Chicago'er Kunstmalers Walter F. Schulz bei Washington, D. K., zu wissen, wurden dort 3 junge Männer verhaftet.

— Großgeschworene in Toledo, O., klagten den Ex-Richter Michael Donnelly von Napoleon, O., Präsidenten der „Ohio German Fire Insurance Co.", der Bestechung und des Meineids an.

— Vincent Brisco, in Chicago wegen Ermordung des Polizisten Patrick M. Duffy (Februar 1902) verlangt, wird aus Kalifornien ausgeliefert, wo er ein Jahr Zuchthaus wegen Raubes verbüßt.

— David Brown erkannte in einem Hospital zu Columbus, O., in einem Mitpatienten Namens Chas. Roberts einen Mann, der ihn auf der Straße angehalten und beraubt hatte und dabei geschossen worden war!

— In New York wurde der Erfinder John C. Lumsden des Todtschlags im ersten Grade schuldig befunden, wegen Tödtung des Maklers Harry Suydam, der ihn um die Früchte seiner Erfindung betrogen haben soll.

— In einer Grube bei Salt Lake City, Utah, wurden die Brüder George und Jerry Peterson bei einer Sprengung durch einen großen Erdrutsch verschüttet, aber nach 50 Stunden noch lebend zu Tage gefördert.

— Im Alter von 60 Jahren starb zu New York Major a. D. Zalinski, als Erfinder der pneumatischen Dynamitkanone bekannt geworden; gebürtig aus Preuß.-Polen, kam er schon im Alter von 4 Jahren nach Amerika.

— Die Einnahmen des Staates Ohio aus Wirthschaftslizensen haben sich, hauptsächlich infolge der vielfachen strichweisen Prohibition unter dem County-Lokaloptionsgesetz, in dem Halbjahr, das im Dezember ablief, um über $370,000 verringert.

— In Verbindung mit der Ermordung des Priesters Ansion, von der polnisch-katholischen Stanislaus-Kirche zu Newark, N. J., wurden noch 3 Verhaftungen vorgenommen — im Ganzen also 7 — und außerdem ist die Festnahme aller früheren Verwaltungsräthe der Gemeinde angeordnet, welche der Pfarrer bei seinem Amtsantritt absetzte.

— Aus guter Quelle hört man, daß in dem neuen Zollgesetzentwurf, welcher der Extra-Tagung des Kongresses vorgelegt wird, Eisenerz auf die Freiliste gesetzt, der Schienenzoll um 50 Prozent, der auf Roheisen um 25 Proz. herabgesetzt, ferner der Zoll auf die theuerste Gattung Baumwolle- und Seidenwaaren erhöht, aber der auf die billigste Gattung erniedrigt sei. Als höchst fraglich wird es bezeichnet, ob Bretterholz auf die Freiliste geht.

Ausland.

— Abermals wird versichert, alle Gerüchte über eine ernstliche Erkrankung des Königs Edward seien grundlos.

— Pedro Ezequiel Rojas, welcher als der fähigste Diplomat von Venezuela gilt, wird als Gesandter nach Washington kommen.

— Premier v. Bienerth sagte in einer Rede im österreichischen Abgeordnetenhaus über die auswärtige Lage, die Aussichten auf die Erhaltung des Friedens hätten sich „etwas" gebessert; doch sei große Wachsamkeit und Konzentrirung aller Staatskräfte erforderlich.

— Wie aus Algier, Nordafrika, gemeldet, sind 24 der Rädelsführer beim Desertiren einer Anzahl Fremdenlegionäre (im letzten Dezember) kriegsgerichtlich zu Haftstrafen von 2 bis zu 20 Jahren verurtheilt worden; die meisten Verurtheilten sind Deutsche.

— England ist einverstanden mit dem Entschluß der Ver. Staaten, eine Sonderkommission nach der westafrikanischen Negerrepublik Liberia zu senden, und wies seine Beamten in Westafrika an, die Kommission bei ihren Untersuchungsarbeiten in jeder Weise zu unterstützen.

— Ein zwanzigfacher Kirchendieb wurde zu Oaxaca, Mexiko, in der Person des Karlos Orendain, alias Louis N. Carmona, verhaftet. Er hatte überall Einlaß erlangt, indem er sagte, er habe seine Stimme verloren gehabt, sie durch Beten zur Heiligen Jungfrau wiedererlangt und wolle jetzt in der Kirche Dankespsalmen singen.

— John Burns, Vorsitzer der Lokalverwaltungsbehörde, sagte im britischen Unterhaus, er wolle bezüglich der Behauptung des Sanitätsarztes vom Londoner Hafen, daß Fleischsendungen von krankem Vieh aus Amerika eingetroffen seien, bei der amerikanischen Regierung vorstellig werden; übrigens untersuche bereits der Londoner Vertreter des amerikanischen Ackerbaudepartements diese Angelegenheit.

— Die Geschäfts-, Finanz- und Grundeigenthumsklassen in Frankreich erklären die Annahme der Einkommensteuervorlage durch die Abgeordnetenkammer für „verbrecherischen Leichtsinn", und Prinz Viktor Napoleon hat sich veranlaßt gesehen, eine Warnung gegen diese Steuer zu veröffentlichen, worin er auch auf die bekannte Entscheidung des amerikanischen Bundesobergerichts verweist. Radikale und Sozialisten sind mit der Vorlage sehr zufrieden, die aber allem Anschein nach in der jetzigen Gestalt nicht Gesetz wird.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung—Probe-Packet frei an Alle in einfachem Umschlag verschickt.

Wir wünschen, daß jeder Mann und jede Frau, die an den Qualen von Hämorrhoiden leiden, Name und Adresse an uns schickt und umgehend per Post schicken wir ein freies Probe-Packet des wirksamsten und positivsten Heilmittels, das je für diese Krankheit entdeckt wurde: Pyramid Pile Cure.

Um zu überzeugen, wie dieses große Mittel in Eurem Falle wirkt, füllt den freien Koupon aus und schickt ihn uns und Ihr erhaltet umgehend per Post eine freie Probebehandlung der Pyramid Pile Cure.

Dann, wenn Ihr Euch überzeugt habt, wie sie wirkt, werdet Ihr nach der Apotheke gehen und eine 50c-Schachtel kaufen.

Laßt Euch nicht operiren. Operationen sind selten erfolgreich und haben oft üble Folgen. Pyramid Pile Cure beseitigt die Entzündung, Jucken und Geschwüre verschwinden und die Hämorrhoiden sind fort.

Verkauft in allen Apotheken zu 50 Cents per Schachtel.

Frei-Packet-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 154 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probe-Packet des großartigen Pyramid Pile Cure wird Euch umgehend, frei, in einfachem Umschlag zugeschickt.

Name..............................

Straße..............................

Stadt und Staat..............................

Lokalbericht.

Neues Strafverfahren.

Wichtige Punkte aus Bundesrichter Andersons Oelprozeß-Entscheidung.

Die gestern erfolgte und ausführlich mitgetheilte Entscheidung des Bundesrichters Anderson gegen die Regierung in dem Prozeß der Standard Oil Co. von Indiana wird zur Folge haben, daß die Bundesregierung die Bahngesellschaften, nöthigenfalls durch Mandamus-Verfahren, zwingen wird, genaue Frachtraten-Tabellen aufzustellen, auch mag sie, wo das bislang nicht geschehen ist, auf Grund der Auslassungen des Richters wegen Verletzung des Anti-Rabattgesetzes Strafantrag stellen. Die gegenwärtigen Methoden der Bekanntmachung von Frachttabellen hat der Richter für unzulänglich und nicht der gesetzlichen Vorschrift entsprechend erklärt. Das war einer der Hauptgründe, weshalb er die Anklage gegen die Standard Oil Co. abgewiesen hat.

„Das Gesetz macht nicht nur den Versender für die Annahme von Rabatten strafbar, sondern auch Bahn-Gesellschaften für versäumte Aufstellung von Normalraten", heißt es in der Entscheidung, und dann weiter: „Es sollte nicht schwer sein, Bahngesellschaften zu zwingen, solche Tarife aufzustellen, und die Regierung kann sie nicht nur strafrechtlich verfolgen wegen versäumter Aufstellung solcher Ratentabellen, sondern sie kann sie durch Mandamus-Verfahren dazu zwingen." Es heißt, daß die Bundesregierung sofort in der angedeuteten Richtung vorgehen wird, und bereits haben ihre Vertreter in dem großen Prozeß darüber eine Berathung abgehalten.

Bestrafte Lästerung.

Dr. Chas. McCormick bezahlt im Wahleifer gethane Aeußerungen mit $75.

Dr. Chas. McCormick, welcher in der Vorwahl im letzten August unabhängiger Kandidat für die republikanische Kongreß-Nomination im ersten Illinoiser Bezirk war, bekannte sich heute vor Richter Kersten der strafbaren Beleidigung des Bürgermeisters Busse durch Verbreitung einer Wahlschrift anstößigen Inhalts in jenem Wahlkampfe schuldig. Vorher hatte er mit Hilfsstaatsanwalt Short eine Unterredung gehabt, und dieser hatte ihn auch zum Richter begleitet. Dort empfahl Herr Short in Anbetracht des Schuldbekenntnisses die Verhängung eine mäßigen Geldstrafe, von $50, was mit den vom Angeklagten zu tragenden Gerichtskosten für ihn eine Buße von $75 bedeute. Der Richter entsprach dem Antrage, und Dr. McCormick bezahlte.

Am Dasein verzweifelt.

Nachdem er wenige Stunden zuvor dem Geschäftsführer des „Hofbräu", Nr. 118 Monroe Straße, Samuel Pruyn, geschrieben hatte, daß er, am Leben verzweifelnd, sich mit Selbstmordgedanken trage, jagte sich gestern Abend E. B. Fredericks, Nr. 354 Erie Straße, im Jackson Park, an 63. Str. und Stony Island Avenue, zwei Kugeln in die Brust. Parkpolizist A. M. Pound, der ihn fand, veranlaßte seine Ueberführung nach dem Washington-Hospital, wo er heute Morgen starb.

Fredericks war 34 Jahre alt und zuletzt in der Speisewirthschaft Nr. 194 Clark Straße beschäftigt.

Tödtlicher Unfall.

Am 27. Februar wurde der 41 Jahre alte Maurer Wm. Mortell, Nr. 642 Millard Ave., an Center Ave. von einer westlich fahrenden Elektrischen der Madison Str.-Linie über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im County-Hospital. Dort ist er heute gestorben.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Irish Point Nottingham-Gardinen zu 40 Prozent

Ausgezeichnete Qualität Nottingham und Cable Netz Gardinen, von welchen viele 3.50 das Paar werth sind. Irish Point Gardinen, passend für Parlors und Wohnzimmer, in einer großen Verschiedenheit von Facons, einige mit einfachem andere mit geblümten Centers, Längen von 2½ bis 3½ Yards.

1.25 Partie 1. Irish Point und Nottingham-Spitzen-Gardinen, das Paar für 1.25.

Partie 2. Irish Point und Cable Netz-Spitzen-Gardinen, das Paar für nur 1.95

Tucked Waists für $1.00

Wir sollten die ganze Partie von 2000 Waists zu $1 in diesem Verkauf loswerden — die Arbeit allein ist soviel werth, und wenn diese verkauft sind werden wir $1 oder noch mehr im Wholesale dafür zahlen müssen.

Prachtvolle Allover tucked Facon in einer ausgezeichneten Sorte von Batist, mit hübschem Spitzen-Yoke, V Tucking am Rücken, spezieller Preis zu nur $1.00.

Weiße Lawn Waists für 78c

Die Front dieser Waist ist kunstvoll garnirt mit mit Reihen von Stickerei und Tucks; Facon zum Knöpfen im Rücken; Aermel in Gruppen tucked; ein zu beachtender Werth zu diesem Preis, 78c.

Unterröcke für nur 58c

Ein ausgesuchtes Sortiment von diesen mercerized schwarzen Unterröcken, mit Flounce garnirt mit Cluster Tucking, finished am Untertheil mit 3-zöll. Ruffles und Unterlage, 58c.

Gingham-Unterröcke, von guter Qualität: breiter Ruffle, mit 3zölligem gezacktem Ruffle-Underlay versehen; zum Preise von nur 50c.

Cambric-Gowns für Damen, 75c

Gowns mit hohem Hals, Yoke garnirt mit Stickerei und Tucks, gute Längen u. Weiten, schön gemacht und finished, und markirt zu beinahe den Kosten der Herstellung; speziell zu 75c.

9 bei 12 nahtlose Wilton Velvet-Rugs für 15.25

Diese Rugs sind von ausgezeichneter Qualität, in schönen orientalischen und Medaillon Effekten; — volle 9 bei 12 Größe und nahtlos. Es ist unnöthig auf weitere Einzelheiten einzugehen, da die Preise so lächerlich niedrig sind um sofortige Aufmerksamkeit zu erregen, 21.50 Werthe für 15.25.

Alle Herbst- und Winter-Anzüge und -Ueberzieher für die Männer

Nicht nur die sämmtlichen welche von unserm regulären Basement-Vorrath übrig sind, sondern viele Anzüge und Ueberzieher und Cravenettes ausgesucht von unseren Hauptfloor-Partien, wurden nach dem Basement geschickt um zu dem außerordentlich niedrigen Preise von 7.50 geräumt zu werden.

Ihr habt die Auswahl von allen Größen in der Partie, von 32 bis zu 38 Zoll Brustmaß. **7.50** Viele von diesen Anzügen und Ueberziehern kommen von der Haupt-Abtheilung, um damit zu räumen.

Knickerbocker-Anzüge für Knaben $2.45.

Neue Frühjahrs-Facons, dauerhafte Stoffe in Grün, Grau, Tan und Steinfarbig; Größen 7 bis 17 Jahr. Knaben-Anzüge, mit extra Paar Knickerbockers; wollene Stoffe; alle Größen, 7 bis 17, doppelbrüstig, 3.95.

Frühjahr-Reefers für Knaben zu $3

Außerordentliche Werthe in einer großen Auswahl von neuen Facons, Größen 3 bis 10 Jahre; zu $3. Knaben-Blusen, Räumung von verschiedenen Partien unserer 50c Sorten, speziell zu 50c.

Nottingham Allover Spitzen, 18 Zoll breit, 35c-Qualität, 19c

Diese außerordentliche Offerte der Basement Spitzen-Sektion wird eine Schaar Käufer aufmerksam machen. Es sind verschiedene Tausend Yards von diesen Spitzen, in kleinen Entwürfen, 18 Zoll breit; ebenso Imitation Tuckings und 36-zöll. Filet Nets, in Weiß, Cream und Ecru; 19c die Yard.

Männer-Hemden zur Hälfte, 55c

Ausgezeichnetes Sortiment in Madras und Percale, einfache und gefältelte Busen, einige mit Figuren, andere schlicht weiß, ungefähr ½, 55c.

Madras-Hemden für Männer, schwarze u. weiße Effekte, zu ungefähr der ½ des Preises, 35c, od. 3 für $1. Leicht zerknitt.

Männerhemden, 65c u. $1 Werth, 25c.

Gute Toilet-Artikel unterm Preise

Eau de Quinine Haar-Tonic, 4 Unz. 20c; 8 Unz. 35c

Theatrical Cold Cream, in ½-Pfd. Größen, spez. 25c

Reines Witch Hazel, 16 Unz. 14c; Craddock's bl. Seife 6c

Quinine u. Egg Shampoo Jelly, für 10c.

Violet Toilet Wasser, 4 Unzen für 18c.

Violet Witch Hazel, 8 Unzen, für 10c.

Kirks grüne Seife, Shampooing, Jar 12c.

Gute Qualität nahtlose Bettlaken, Größe 81 bei 90, gebleicht, zu 50c

Eine neue Partie von nahtlosen 81x90 gebleichten Bettüchern, frei v. Stärke, weichfinished Waare, 50c. 77x90 genähte gebleichte Bettücher, gem. aus grobfädigem Cotton, sind sehr gut im Gebrauch, zu 35c. Peerleß Kissen-Bezüge, 45x36—registrirtes Schutzmarke-Ticket an jedem; beste Qualität; zu 11½c.

6c Rester von gebleichtem Yd. breitem Muslin, voll Standard Marken, direkt von der Fabrik, 1—8 Yds.; Wt. bis 11c; Yd. 6c.

Rester von Longcloth, Nainsook u. Taschentuch Lingerie Cloth, 27 bis 40 Zoll breit: Werthe bis zu 25c; die Yard für 10c. 10c

Zu Tode geprügelt.

Verhängnißvolle Folgen einer polnischen Hochzeit.

Der 20jährigen Agnes Zileska wegen gerieth vor neun Wochen der 30jährige Arbeiter Felix Kosniak, Nr. 4850 May Straße, in einer Tanzhalle mit fünf anderen Gästen in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. Kosniak zog den Kürzeren. Er wurde geprügelt und mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort ist er jetzt gestorben. Die angeblichen Thäter befinden sich in Haft.

Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten. Frl. Zileska, die Nr. 4822 May Straße wohnt, soll als Hauptbelastungszeugin gegen die Häftlinge vernommen werden.

Die Häftlinge sind:

Frank Witkowski, 27 Jahre alt.
Stephan Matchewski, 27 Jahre alt.
Vinzent Rusek, 30 Jahre alt.
John Gasiakowski, 36 Jahre alt.
Jakob Kubrek, 29 Jahre alt.

Polnische Hochzeit.

Es war gelegentlich einer Hochzeitsfeier in den hinter der Wirthschaft Nr. 4833 Throop Straße gelegenen Zimmern, daß der verhängnißvolle Streit ausbrach. Witkowski hatte, so wird behauptet, Frl. Zileska zum Tanze aufgefordert. Darüber erbittert, soll Kosniak, der kurz zuvor mit ihr „gescherbelt" hatte, ihn zur Seite gestoßen, die Maid umfaßt und sie ihm in wirbelndem Reigen entführt haben. Witkowski schlich wie ein begossener Pudel hinaus, kehrte aber bald mit vier Freunden zurück. Unter seiner Führung soll dann die Horde über Kosniak hergefallen sein und ihn halb todt geschlagen haben. Frl. Zileska lief entsetzt davon. Kosniak wurde von einem sofort geholten Arzte behandelt und von mehreren seiner Freunde heimgeschafft. Am 6. März verschlimmerte sich sein Zustand derartig, daß er die Arbeit aufgeben mußte. Jetzt erst wurde die Polizei benachrichtigt. Sie schaffte ihn nach dem Hospital, wo festgestellt wurde, daß er außer den Brauschen und Schrammen innerlich schwere Verletzungen erlitten hatte. Die führten auch seinen Tod herbei. Eine Freundin des Frl. Zileska verrieth der Polizei die Veranlassung zum Streit.

Auf Grund der sofort eingeleiteten Untersuchung wurden die Verhaftungen vorgenommen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm schmeckend. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. März
Weizen—					
Mai	1.14½—13⅝	1.14½	1.13½	1.14¼	1.14⅜
Juli	1.03¼—⅜	1.03¼—⅜	1.02¼—⅜	1.02¾	1.02⅞—03
Sept	.97⅛—97	.97¼	.96½	.96⅞	.96⅞
Mais—					
Mai	.68⅛—67⅞	.68⅛	.67½—⅝	.67⅝	.68⅛
Juli	.67⅛—67	.67⅜	.67	.67	.68⅜
Sept	.67	.67¼—⅜	.67	.67	.67½
Hafer—					
Mai	.55⅛	.55⅛	.54½—⅝	.54¾	.55¼
Juli	.49⅞	.49⅞	.49¼—⅜	.49½	.49⅞
Sept	.40⅞—¾	.40⅞	.40½	.40¾—⅞	.40⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.87½	17.87½	17.80	17.85	17.77½
Juli	17.80—87	17.87½	17.80	17.85	17.75
Schmalz—					
Mai	10.27½	10.30	10.25—27	10.25—27	10.22—25
Juli	10.35—37	10.40	10.35	10.37—40	10.35
Rippchen—					
Mai	9.32—35	9.37½	9.32½	9.35—37	9.30
Juli	9.50	9.50—52	9.47½	9.50—52	9.45

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 117,600, von Mais auf 522,500, von Hafer auf 437,150 Bushels. Verschickt von hier wurden 51,816 Bushels Weizen, 339,299 Bushels Mais und 356,881 Bushels Hafer.

Opfer seines Berufs.

Der Signalwärter F. Ebeke tödtlich verletzt aufgefunden.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn an der Oak Park Ave.-Kreuzung in Oak Park wurde heute Morgen der 55jährige Signalwärter Friedrich Ebeke, Seventh Ave. und 12. Str., Melrose Park, bewußtlos und in seinem Blute schwimmend aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem Hospital zu Oak Park, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch und einen Bruch beider Beine erlitten hatte. Drei Stunden nach seiner Einlieferung starb er, ohne auch nur einen Augenblick wieder zu sich gekommen zu sein. Man muthmaßt, daß er von einem Schnellzug überfahren wurde. In seinen Taschen fand man außer der Uhr etwas Kleingeld

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Mutter und Sohn.

Das Zollgesetz soll, entsprechend den Verheißungen der republikanischen Platform, ehrlich revidirt werden; und das heißt nach volksthümlicher Auffassung „nach unten": die zu hohen Zollsätze sollen herabgesetzt werden. Zugleich soll das Gesetz aber, entsprechend den Bedürfnissen des Nationalhaushaltes so abgefaßt werden, daß es weit höhere Einkünfte sichert, als das Dingley=Gesetz. Zum Theil zwar durch Einführung neuer Zölle und Steuern (im Besondern wurde der Kaffeezoll genannt), zum Theil aber auch durch die Erhöhung bestehender Zollsätze. Darin liegt schon ein gewisser Widerspruch mit Jenem, bezw. Bruch des Platformversprechens, wie es vom Volke aufgefaßt wurde und von den Verbrauchern aufgefaßt werden sollte. Aber man setzt sich leicht darüber hinweg, sofern man ihm überhaupt irgendwelche Beachtung schenkt. Denn Noth bricht Gebot, und dem kategorischen Muß der Verhältnisse gegenüber, kann ein „Versprechen" natürlich nicht bestehen. Das Muß ist aber hier bekanntlich der Fehlbetrag, bezw. die Nothwendigkeit, für die gesteigerten und noch zu steigenden Ausgaben der Regierung Deckung zu schaffen.

Wir wissen, woher die große Bedürftigkeit der Bundesregierung kommt: Das ungeheure Anschwellen der Ausgaben der nationalen Regierung ist in erster Reihe dem Heer und der Flotte zu danken. Die Ausgaben für diese stiegen von zusammen 83½ Millionen in 1897 auf zusammen rund 235 Millionen oder mehr im Rechnungsjahre 1909. Sie werden weitersteigen, und hauptsächlich weil sie noch weiter anzuwachsen versprechen, wird für außerordentliche Erhöhung der Einnahmen gesorgt werden müssen — sagt doch selbst Präsident Taft, Heer und Flotte müßten noch weiter verstärkt werden! So lange aber jene Nothwendigkeit da ist, wird es unmöglich sein, die Zölle in dem Sinne zu revidiren, wie das Volk sie unstreitig auch revidirt zu sehen wünschte: Die Zollasten des Volkes zu ermäßigen, die ungeheure Vertheuerung aller Auslandprodukte durch die Zölle zu mildern. Und so sehen wir, daß der Militarismus dem „Stand = Pat"= Thum zu Hilfe kommt; die Zollräuberei unterstützt von der Steuergelder=Vergeudung für den Götzen militärischer Macht, bezw. den Popanz der „gelben Gefahr", die früher die Deutsche Gefahr war, und neben der Monroe=Lehre zur Beweisführung herhalten muß.

Und das ist nur natürlich. Denn die beiden sind gleichen Wesens und Bluts sozusagen. Man kann den amerikanischen Militarismus den Sohn der Schutz= oder Raubzöllnerei nennen.

Wie hinter dem Tarif, so stehen hinter dem Verlangen nach einer mächtigen Flotte große und machtvolle Interessengruppen, die eine höchst geschickte Propaganda machen. So half beispw. der Tarif dem Pulvertrust. Der Agent dieses Trusts fördert als Miliz=General den Soldaten= und Schießsport, und damit stärkt und nährt der Pulvertrust den Militarismus, der wieder, wie angedeutet, den Hochzoll stützt. Dafür ließen sich noch andere Beispiele anführen. Am besten wird dies liebevolle Wechselverhältniß und die Art und Weise, wie dabei die große Masse zu Gunsten der Wenigen geschoren wird, illustrirt durch Senator Hale's Lob und Preis der Verdienste der großen Kriegsflotte um die einschlägigen Industrien.

Der große Verdienst der Kriegsflotte usw. und der Regierungsanlagen liegt, nach den Ausführungen Senator Hales, darin, daß sie den Privatunternehmen gute und viel Arbeit sichern, bezw. durch Bezahlung guter Löhne und guter Preise für Material wettbewerbenden Unternehmungen große Vortheile bringen.

Das — die Förderung, welche private Interessen durch sie erfahren, ist das Geheimniß, erklärt die Stärke des Militarismus, bezw. des Verlangens nach einer riesigen Flotte. Es ist dieselbe Geschichte wie mit dem Tarif: Die Besteuerung der Massen zugunsten der Wenigen und Bevorzugten. Der „Schutz"= oder Raubzoll ist die Mutter der Trusts; aber auch die Mutter des amerikanischen Militarismus. Und dieser trotz seiner Jugend schon so kräftige Sohn, ist jetzt eine mächtige Stütze für Mutter und Geschwister. —

Besserung.

Auf Regen folgt Sonnenschein. Das ganze Jahr 1908 hindurch haben wir von den Eisenbahnen nur Unerfreuliches gehört. Jeder Monats= und jeder Vierteljahrsabschluß zeigte dem Vorjahre gegenüber Rückgang und Verluste. Sie hatten natürlich nicht alle in gleicher Weise unter der ungünstigen Geschäftslage zu leiden, aber mehr oder weniger wurden alle betroffen, und das Gesammtbild, das man von den Berichten erhielt, war ein recht unerfreuliches. Seit einiger Zeit hat sich das geändert. Die Berichte über die Schlußmonate von 1908 ließen schon eine stetige Zunahme des Geschäfts und der Einnahmen erkennen, wenn die letzteren auch noch hinter denen des Vorjahres zurückblieben, oder doch sie eben nur erreichten. Jetzt liegen aber die Betriebsberichte für die Monate Januar und Februar 1909 vor und die zeigen nicht nur, daß die Besserung andauert, sondern sie lassen auch eine bedeutende Zunahme den betreffenden Monaten von 1908 gegenüber erkennen. Die Zunahme stellt sich für die berichtenden Bahnen auf 9.2 Prozent für den Januar und 13 Prozent für den Februar und gilt für alle Bahngruppen mit Ausnahme der sogenannten Kohlenbahnen und der Pazifik=Bahnen, welch' letztere dafür auch letztes Jahr nur einen verhältnißmäßig geringen Geschäftsverlust zu beklagen hatten. Am größten ist die Zunahme bei den östlichen und den südlichen und südwestlichen Bahnen.

Je bedeutender die Geschäftszunahme eines Unternehmens ist, desto dringender werden Verbesserungen und Vergrößerungen, weiterer Ausbau und Ausdehnung—und desto williger wird das Kapital sein, sich daran zu betheiligen. So war zu erwarten, daß besonders östliche und südliche Bahnen große Bestellungen und Verbesserungsarbeiten anmelden, bezw. in Aussicht stellen würden, und so kam es. Die „Pennsylvania", die „Delaware & Hudson", die „Southern" u. s. w. gaben schon vor einiger Zeit bekannt, daß sie große Aufträge verschiedener Art gaben, bezw. planten, und jetzt wird aus New York gemeldet, daß die „New York Central" im laufenden Jahre nicht weniger als 35 Millionen auszugeben gedenkt. Davon allein 9 Millionen für neues rollendes Material und drei Millionen für Schienen. Der Ausbau des „Grand Central"=Bahnhofs in New York wird dieses Jahr rund $4,000,000 erfordern, u. s. w. Der Rest der gewaltigen Summe soll für Konstruktionsarbeiten ausgegeben werden; Umwandlung eingeleisiger Strecken in doppelgeleisige, Ausbau von Zufuhrbahnen u. s. w.

Diese Ankündigungen, bezw. die günstigen Eisenbahnausweise für Januar und Februar, sind wohl die zuverlässigsten Anzeichen der wiederkehrenden Prosperität, die man noch bemerken konnte; jene scheinen aber noch etwas anderes anzudeuten. Zunächst natürlich, daß die östlichen Eisenbahnmagnaten nicht daran zweifeln, daß der Aufschwung ein dauernder und fortschreitender sein wird, und dann, daß sie eine schnelle und glatte Erledigung der Zollfrage erwarten. Das Letztere, weil es doch nicht gut denkbar wäre, daß die Bahnen so große Aufträge für Waaren geben könnten, deren Preise so sehr vom Zoll beeinflußt werden, wie gerade Stahlschienen und mehr oder weniger auch sonstiges Eisenbahnmaterial. Sie würden wohl zögern und vorerst nur wie im vergangenen Jahre nur das Nöthigste bestellen, wenn sie nicht ziemlich genau wüßten, oder zu wissen glaubten, wie es kommen wird.

Bei der großen Macht der Eisenbahninteressen, bezw. der Finanzkönige, die jene kontroliren, wäre ja so wie so anzunehmen, daß sie so ungefähr wissen werden, was kommen wird. Unter den herrschenden Umständen darf man getrost annehmen, daß die ganze Tariffrage in der Hauptsache, wie man hierzulande sagt, „geschnitten und getrocknet" ist. Besonders, daß die in Aussicht gestellte „namhafte" Verringerung des Zolls auf Stahlschienen wirklich eintreten wird, wenngleich sie sich nicht auf 50 Prozent belaufen mag, wie Washingtoner Korrespondenten wissen wollen. Durch diese Herabsetzung, die noch keine Tonne ausländischer Stahlschienen hereinkommen lassen würde, wird man einerseits dem Verlangen des Publikums nach Zollermäßigungen entgegenkommen, andererseits aber — und das ist wohl die Hauptsache — den Trust=Walzwerken Beschäftigung verschaffen, bezw. den noch verbliebenen „Unabhängigen", dem etwa wagemuthigen Kapital die Lust zur Aufnahme der Schienenfabrikation benehmen wollen. Und Das wird wohl gelingen.

Wie das neue Zollgesetz sonst auch ausfallen mag, den Stahlschienenzoll wird es wohl herabsetzen, nicht gegen den Willen, sondern mit der Billigung des Trusts. Es ist immer noch die beste Politik gewesen, im gegebenen Augenblick etwas nachzugeben, sich ein wenig zu biegen, und den Bruch zu verhüten, und der Stahltrust wird von sehr klugen Männern geleitet. — —

Das Ende des Oeltrust=Prozesses.

Nach solchen Opfern — diese Lieder! Statt neunundzwanzig Millionen Dollars Strafe — keinen Cent! Nach der unerhörtesten aller Verurtheilungen die völlige Freisprechung der Verklagten! Und zu allem Unglück der Spott, der in dem Eingeständnisse liegt, daß die ganze berühmte Anklage niemals genügenden Rechtsgrund gehabt hat. Kläglicher fürwahr hat noch nie eine gerichtliche Haupt= und Staatsaktion geendet. Was man als den größten aller Siege über das größte aller Monopole gefeiert, hat in die größte aller Enttäuschungen sich verwandelt.

Aber wie groß auch die Enttäuschung und wie sehr das straffreie Entkommen des Trusts in Hinsicht auf seine vielen alten Sünden bedauert werden mag, so wird doch der Ausgang keine sonderliche Ueberraschung bilden für Die, welche dem nunmehr beendeten gerichtlichen Verfahren von Anbeginn mit Aufmerksamkeit und ohne Vorurtheil gefolgt sind. Oder auch mit Vorurtheil gefolgt sind. Auch wer Alles gelesen hat, was schonungslose Ankläger gegen den berüchtigten Oeltrust in dickleibigen Büchern zusammengetragen haben und demzufolge den Leitern des verhaßten Monopols alle möglichen Gesetzlosigkeiten und Niederträchtigkeiten zutraut, wird ihnen Gescheitheit und Geriebenheit und Pfiffigkeit nicht absprechen. Für was er sie auch halte, er wird sie nicht für Dummköpfe halten. Was er ihnen auch zutraue, er wird ihnen nicht zutrauen, ohne Verstand und Ueberlegung zu handeln.

Wird er ihnen zutrauen, sich trotz aller angedrohten Strafen gegen das Rabattgesetz zu vergehen? Warum nicht, denn es steht unbestreitbar fest, daß sie sich dagegen sehr häufig vergangen haben, mit riesigem Nutzen für ihr Geschäft. Wird er ihnen aber auch zutrauen, sich den durch das Gesetz verhängten Strafen auszusetzen auch da, wo die Uebertretung ihnen nur die Gefahr der Strafe und keinen Nutzen bringen kann — sozusagen bloß aus Freude an der Uebertretung? Doch wohl nicht! Da er sie nicht für Dummköpfe hält, wird er ihnen so ausgesuchte Dummheit nicht zutrauen.

Eben diese Erwägung drängt sich unabweisbar in dem vorliegenden Klagefalle auf. Die Anklage behauptete, daß die verklagte Gesellschaft der Chicago & Alton=Bahn für die Oelbeförderung von Whiting, Ind., nach East St. Louis, Jll., nur 6 Cents (für hundert Pfund) bezahlt habe, trotzdem die tarifmäßige, die veröffentlichte und für alle anderen Versender giltige Rate der Eisenbahn für solche Beförderung 18 Cents betragen habe. Für sich allein genommen, klang das glaubhaft genug. Das Rabattgeschäft wäre unter den Umständen für den Trust dermaßen nutzbringend gewesen, daß er — im Vertrauen auf sein Glück und auf die Schlauheit seiner Advokaten — die Gesetzübertretung trotz aller Strafgefahr wohl gewagt haben dürfte.

* * *

Ein ganz anderes Aussehen jedoch gewann die Geschichte, als sich herausstellte, daß auf einer anderen Bahn, der Chic. & Eastern Illinois, die tarifmäßige Rate für die gleiche Beförderung auch nur 6 Cents betrug und der Oeltrust somit all sein Oel für diesen Preis befördert bekommen konnte völlig gesetzmäßiger Weise — frei von aller Strafgefahr. Daß der Trust unter solchen Umständen wissentlich und geflissentlich die Bahn mit dem hohen Tarif sollte gewählt haben, klang entschieden nicht sehr überzeugend. Ebenso wenig konnte zur Begründung der Anklage der Umstand beitragen, daß der angezogene Tarif der Chicago & Alton=Eisenbahn überhaupt keine besondere Oelrate enthält, sondern nur Klassenraten (die nur Höchstraten sind, also niedrigere Sätze nicht ausschließen), und daß seitens der Ankläger die 18 Cents=Rate ausgerechnet wurde durch Zusammenziehung verschiedener Raten und indem man Oel in eine gewisse Klasse einrechnete auf Grund einer fortwährenden Aenderungen unterworfenen Klasseneintheilung, deren Aufstellung und Veröffentlichung erst in späterer Zeit erfolgt ist, und deren Urheber nicht die Bahngesellschaft, sondern die staatliche Eisenbahnkommission ist.

Gehörige Begründung der Anklage konnte demnach nicht durch einfache Vorlegung eines die 18 Cents=Rate klipp und klar feststellenden, von der Bahngesellschaft veröffentlichten Tarifes erfolgen, sondern konnte nur erfolgen, wenn die Rechnung der Ankläger wirklich die richtige Rechnung war und zugleich der Beweis erbracht wurde, daß die verschiedenen Tarife und Klassifizirungen auch wirklich in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise veröffentlicht worden waren, so daß erstlich die Giltigkeit der behaupteten 18 Cents=Rate keinem vernünftigen Zweifel unterlag, und zweitens jeder Frachtversender davon Kenntniß haben konnte.

Nachdem nun bereits das Berufungsgericht in Durchsicht der ersten Verurtheilung die angebliche Tarifrate als „nebelhaft", also für nicht klar und nicht zweifellos erklärt hatte, und jetzt obendrein die Regierungsanwälte bekennen mußten, daß sie den Nachweis gehöriger Veröffentlichung wenigstens in Betreff des vielgenannten Tarifs 24 nicht zu erbringen vermochten, brach der ganze Bau der Anklage zusammen. Der Trust konnte unmöglich überführt werden, daß er, wie die Anklage behauptete, weniger als die gehörig veröffentlichte Tarifrate bezahlt habe, so lange die Anklage nicht nachweisen konnte, daß es eine solche Rate überhaupt gab. Die Regierungsanwälte mußten gestehen, daß sie nach der Lage der Dinge, sofern der Richter auf seiner Beweisforderung beharrte, die Anklage nicht mehr zu vertreten vermochten. Worauf dem Richter nichts übrig blieb, als den Geschworenen die Weisung zur Einbringung eines freisprechenden Urtheils zu geben — entsprechend dem Fundamentalgrundsatze des Rechts, daß der Angeklagte, dessen Schuld nicht zweifellos erwiesen ist, als unschuldig zu erachten ist.

* * *

Eben die Art der Veröffentlichung, auf die sich die Ankläger beriefen und die sie als genügend hinzustellen versuchten, ist schon lange vor der jetzigen Verhandlung durch die Bundes=Verkehrskommission für ungenügend und ungesetzlich erklärt worden. Die Bahngesellschaften sind nun bei Strafe gezwungen, ihre Tarife anders zu veröffentlichen — behufs Ausschließung von Zweifeln und Ungewißheiten, wie sie in dem vorliegenden Falle sich herausgestellt haben. Und wenn das Bekanntwerden dieser Thatsache ein weiterer schwerer Schlag für die vorliegende Anklage gewesen ist, so ist andererseits darin für das Publikum eine große Beruhigung enthalten. Es ist damit die Gefahr ausgeschlossen, daß die hier erfolgte Freisprechung späteren Verletzern des Rabattgesetzes zum Vortheil gereichen könnte.

Wo wirklich ein Frachtversender (sei es ein Trust oder ein anderer) sich von einer Bahngesellschaft besondere Vergünstigungen erwirkt hat oder solche Vergünstigungen angenommen hat, wird Richter Anderson's Entscheidung und werden die Grundsätze, auf die sie sich stützt, die Verfolgung und Ueberführung des Schuldigen nicht hindern. Der klägliche Zusammenbruch der Anklage im vorliegenden Falle ist nur die Folge und ist nur Beweis des Umstandes, daß die aus politischen Gründen mit allem möglichen Lärm und Spektakel zur Verherrlichung der Roosevelt"schen Administration in's Werk gesetzte Anklage eben nur politische und nicht die erforderlichen Rechtsgrundlagen hatte. Und wenn sich eine Lehre daraus ergibt, so ist es die, die sich in dem alten Sprüchlein: „Blinder Eifer schadet nur" ausspricht. Mit präsidentlichen Deklamationen und Bannflüchen läßt sich die Thatsache nicht aus der Welt schaffen, daß jeder Angeklagte, sei er auch zehnmal ein Trust, Anspruch auf gehöriges Rechtsverfahren hat. Das Ende des Oeltrustprozesses ist kennzeichnend für die gesammte Roosevelt'sche „Trustbusterei." Viele hat er auf's Korn genommen, aber sie leben alle noch.

Neue Briefe von Napoleon.

In der von dem französischen Generalstab herausgegebenen „Revue d'Histoire" wird jetzt eine Reihe interessanter Briefe Napoleons I. veröffentlicht, die kürzlich im Archive des Kriegsministeriums wieder aufgefunden worden sind. Ein Theil der Briefe stammt aus der Zeit, da Napoleons Geist mit dem gewaltigen Plan einer Landung in England beschäftigt war, und sie zeigen den Schlachtenlenker von den Vorbereitungen für den Seekrieg in Anspruch genommen. Am 23. Thermidor des Jahres 13 (11. August 1805) schreibt er an den General Marmont: „Ich empfing Ihren Kurier vom 20. Thermidor. Die englischen Zeitungen, die Sie mir geschickt haben, habe ich mit Interesse gelesen. Es ist mir zurzeit sehr wichtig, sie immer so schnell als möglich zu haben. Den Armeebefehl über den Kampf der Geschwader werden Sie erhalten haben. Ein Kurier, der am 14. von El Ferrol aufbrach, bringt mir die Nachricht von dem Einlaufen der kombinirten Flotten in jenen Hafen. Sie sind in der That auf den Admiral Calder gestoßen, der vor ihnen die Flucht ergriff; das zeigt, daß der Ausgang des Kampfes für Sie ein vollkommen günstiger war. Die Engländer können nicht die Besorgniß vor dem Auslaufen des Geschwaders von El Ferrol vorschützen, denn es wehte eine steife Westbrise, bei der es keiner Schaluppe möglich gewesen wäre, auszulaufen; es war für unsere Flotten also unmöglich, aus den 15 im Hafen liegenden Schiffen Hilfe zu ziehen. Thun Sie alles, um die Engländer auf sich zu lenken. Laufen Sie aus, treffen Sie letzte Abfahrtsvorbereitungen, heben Sie die Anker; und schließlich versuchen Sie wenigstens zwölf englische Schiffe zu nehmen. Ich schicke Ihnen die Liste der Todten und Verwundeten von der Schlacht am Dritten. Lauriston meldet, daß man sich auf sehr weite Entfernungen geschlagen hat; man hatte keine Ahnung von der Wegnahme zweier spanischer Schiffe, erst am nächsten Morgen bemerkte man, daß sie fehlten. Sie hatten in ihrer Takelage sehr gelitten, verloren die Steuergewalt, wurden vom Winde fortgetrieben und geriethen Nachts in die englische Linie." Als der Kriegsminister Napoleon einen Bericht des Generals Dulauloy übermittelte, in dem der General, der die Insel vor der Mündung der Charente beobachten soll, ihm mittheilt, daß er sich zumeist in La Rochelle aufhalte, weil bei dem stürmischen Wetter der Verkehr zwischen den einzelnen Inseln schwierig sei, versieht der Kaiser den Bericht mit der knappen und schlagenden Randbemerkung: „Alles das ist nur ein Vorwand, um in einer schönen Stadt zu sein, wo es Gesellschaften gibt." Den von Berthier eingesandten Etat der italienischen Armee gibt er mit einer detaillirten Kritik zurück, die zeigt, wie genau der Kaiser mit allen Einzelheiten des Truppenstandes und der Truppenvertheilung vertraut ist. Außerordentlich interessant ist der Tagesbefehl, den Napoleon während des Feldzuges gegen Oesterreich erließ und der das Datum Brünn, 4. Frimaire des Jahres 14 (25. November 1805) trägt: „Der Kaiser bemerkt mit Bedauern die Ordnungswidrigkeiten, die im Rücken der Armee begangen werden; sie sind derart, daß sie seine Aufmerksamkeit sehr in Anspruch nehmen. Schlechte Subjekte suchen die Armee zu entehren und anstatt bei den Fahnen und vor dem Feinde zu verharren, bleiben sie zurück und begehen alle Arten von Uebergriffen und selbst Verbrechen. Seine Majestät befiehlt, daß im Felde fünf mobile Kolonnen formirt werden, die sich zusammensetzen sollen: je aus einem Adjutanten, Kommandanten oder Oberst, einem Eskadronschef, einem Infanteriehauptmann, einem Gendarmerieoffizier und einem Zivilbeamten des Landes, der als Berichterstatter dient. Diese Offiziere bilden soviel Militärkommissionen, als mobile Kolonnen bestehen. Jeder Nachzügler, der unter dem Vorwande der Ermüdung sich von seiner Truppe trennt, um zu plündern, wird festgenommen, von einer dieser Militärkommissionen verurtheilt und auf der Stelle hingerichtet. Der Führer jeder mobilen Kolonne gibt dem Major=General täglich Bericht über den Aufenthalt und die Thätigkeit der Kommission. Jede Kommission begibt sich dahin, wo sie ihre Anwesenheit für erforderlich hält. Der Major=General: Marschall Berthier."

Der „Gnadenstoß".

Rom, Ende Januar.

Der „Gnadenstoß" für die italienisch=österreichische Freundschaft und den Dreibund haben „Stampa" und andere Blätter die Schwenkung des Wiener Kabinetts in der Universitätsfrage genannt. Die österreichische Regierung hatte der italienischen in dieser Sache so schöne Versprechungen gemacht. Hatte ja Tittoni schon in der Kammer erklärt: er habe nichts unterlassen, die Frage (der italienschen Hochschule) in Wien aufzurollen und volles Entgegenkommen gefunden. Mehr sagte der Minister nicht, aber sein allezeit getreuer Dolmetsch, Professor Torre, fügte im „Corriere della Sera" ergänzend hinzu, Oesterreich habe sich verpflichtet, die von den Italienern geforderte Universität, nicht etwa nur eine juristische Fakultät allein, und in einer Stadt von italienischem Ursprung und Traditionen zu errichten. Diese Stadt könne nur Triest sein. So „gehe der Wunsch der Italiener also seiner endlichen Erfüllung entgegen".

Es ist begreiflich, daß jetzt die Enttäuschung und der Grimm der Italiener desto größer waren, als man in einem solchen Kulturgeschenk einen wirklichen Loyalitäts= und Freundschaftsbeweis der Nachbar=Monarchie erblickt hätte. Und dieser war auch sehr vonnöthen, denn Jedermann weiß ja, wie reparaturbedürftig seit den Balkanerfolgen Aehrenthals und der „Düpirung" Tittonis durch den schlauen Oesterreicher die beiderseitigen Beziehungen geworden. Die jüngsten Ereignisse in der Deputirtenkammer haben es ja gezeigt. Kurz darauf kam die Katastrophe in Süditalien, und die Spannung gegenüber Oesterreich wurde vorübergehend vergessen, bis sie heute mit verstärkter Macht zurückkehrt. Und jetzt — zum ersten Mal — nehmen sogar die offiziösen Blätter entschieden Stellung gegen Oesterreich und weisen in Artikeln, die nicht in ihren Redaktionen gewachsen sind, auf das unkluge und direkt unfreundliche Verhalten Oesterreichs hin.

In der That scheint es, daß die Wiener Regierung durch ihre Schwenkung sich selbst und — den Dreibund ins Fleisch schnitt. Die italienische Fakultät in Wien wird die Irredenta neubeleben und vollends die letzten dreibundfreundlichen Elemente ins Lager der Gegner treiben.

Der „Mattino" sagt am 25. Januar: „Der Dreibund liegt im Sterben, ohne daß Deutschland eingriffe. Nicht allein Tittoni, sondern ganz Italien hatte in den letzten Jahren eine Annäherung an Oesterreich gesucht, und zwar in einer Weise, daß man schon vorschlug, an Stelle des alten Dreibundes einen italienisch = österreichischen Zweibund zu setzen; besonders in Aehrenthal erblickten wir einen Freund. So kam es, daß wir viele günstige Gelegenheiten verpaßten und vor Allem die Begegnung König Eduards mit König Viktor Emanuel in Gaeta nicht ausnutzten." Das Blatt bezeichnet das Verhalten Aehrenthals gegenüber Tittoni als illoyal. Es sei absurd, daß angesichts eines solchen Zwiespalts die Allianz fortdauern könne. Italien müsse auf dem Balkan an Rußland, im Mittelmeer an Frankreich, überall aber an England Anschluß suchen. — Der „Giornale d'Italia" hält in der Universitätsfrage ein Mißverständniß jetzt für möglich. „Aber wer ist daran schuld?" fragt das Blatt. „Hat Herr Aehrenthal etwas versprochen und nicht gehalten? Oder aber hat Tittoni dem Versprechen einen irrthümlichen Sinn untergelegt?"

Finanzskandal in Genf.

Zürich, im Januar.

In Genf verübte der Bankier Diodati, der Inhaber eines in der Schweiz wohlbekannten Bankhauses, kürzlich Selbstmord, ohne daß man selbst in eingeweihten Kreisen eine Erklärung für diese That zu finden vermochte. Jetzt hat es sich herausgestellt, daß Diodati große Unterschlagungen und Fälschungen begangen hatte, deren Entdeckung unmittelbar bevorstand. Diodati, ein sehr bekannter Lebemann, hatte vor dem Selbstmord an die Genfer Presse in einem Rundschreiben die Bitte gerichtet, sie möchte über die ganze Affäre Stillschweigen bewahren. Die Blätter sind diesem Wunsche bis gestern nachgekommen. Nun aber nimmt der Krach derartige Dimensionen an, daß weiteres Stillschweigen unmöglich ist. Die Genfer Blätter konstatiren, daß größere Ueberraschungen bevorstehen, und daß die Passiven sich auf zwei Millionen Franks belaufen, die in italienischen Bodenwerthen angelegt sind. Durch die Katastrophe werden mehrere Genfer Familien aufs schwerste betroffen. Morgen wird der Konkurs verhängt werden. Es ist erwiesen, daß es sich um Unterschlagungen und Fälschungen im großen Stile handelt. Aus diesem Grunde ist gestern der frühere Hauptkassirer des Bankhauses Diodati verhaftet worden. Das Haus wurde 1892 gegründet.

— Einwurf. — Gattin (als der Mann wieder zur Kneipe gehen will): „Lo, wo Du erst heut Nacht noch sternhagelvoll heimkamst und mir hoch und theuer versprochen hast, nie mehr in's Wirthshaus zu geen?" — Gatte: „Na, Du wirst doch nicht glauben, was ein Besoffener daher redet?!"

— Ein Pechvogel. — Agent: „Bedenken Sie doch, daß wir Ihren Erben zehn Mille zahlen müssen, wenn Sie nach Abschluß der Versicherung schon morgen stürben!" — „Pah—morgen! So 'n Pechvogel wie ich bin! Ich werd' wohl hundert Jahre Prämien zahlen müssen!"

Todes = Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Franz Knoll

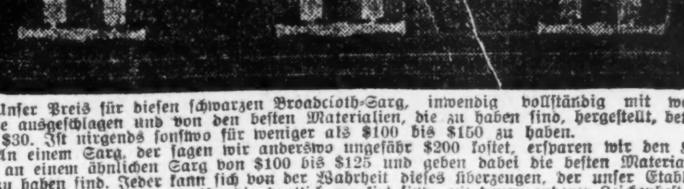
am Mittwoch, den 10. März, im Alter von 56 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1713 N. Oakley Ave., nach dem Montrose=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Knoll, Gattin.
Agnes Paulsen, Magda Wegner, Töchter.
George und Franz Jr. Knoll, Söhne.
Anna Krueger, Augusta Lemnke, Geschwister.
Wm. Knoll, Bruder, nebst Verwandten und Bekannten.

dofr

Unser Preis $30. Anderswo ungefähr $150.

Da wir unabhängig, sind wir die einzigen Leichenbestatter, welche Särge u. Beerdigungszubehör liefern, ob einfach oder reich, **zur Hälfte bis zwei Drittel** unter den regulären Preisen anderer Leichenbestatter.



Unser Preis für diesen schwarzen Broadcloth=Sarg, inwendig vollständig mit weißer Seide ausgeschlagen und von den besten Materialien, die zu haben sind, hergestellt, beträgt nur $30. Ist nirgends sonstwo für weniger als $100 bis $150 zu haben.

An einem Sarg, der sagen wir anderswo ungefähr $200 kostet, ersparen wir den Käufern an einem ähnlichen Sarg von $100 bis $125 und geben dabei die besten Materialien, die zu haben sind. Jeder kann sich von der Wahrheit dieses überzeugen, der unser Etablissement besucht und unsere Preise, die deutlich markirt sind, mit denen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

P. J. HURSEN

Wir führen das größte, schönste und best eingerichtete Leichenbestattungsgeschäft im Staate. Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord=, Süd= und Westseite.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. **Keine Extrakosten für größere Entfernung.** Stiller Automobildienst auf schnelle und sofortige Anrufe irgendwo. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht.

Telephon West 101 P. J. Hursen, Expert=Embalmer, 989 West Madison Str., Chicago, Jll.

15 Minuten vom Downtown=Distrikt mit den Madison Str. Cars.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Friedrich Westphal

am Dienstag, den 9. März, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1214 S. Artesian Ave., nach dem Concordia=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Westphal, Mutter.
Wilhelm, Bruder.
Anna Biering, Eliza Poltrock, Schwestern.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser guter, lieber Vater

Anton Dalezki

am Dienstag, den 9. März, nach langem schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1017 George Str., nach der St. Alphonsus=Kirche, von da nach dem St. Bonifacius=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Maria Dalezki, geb. Schmidt, Gattin.
Louis Dalezki, Sohn.
Elisabeth Metz, Margarethe De Baere, Töchter.
Frederick Metz, Alphonsus De Baere, Schwiegersöhne.
Laura Dalezki, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

mido

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Gustav Trautmann

am Mittwoch, den 10. März, nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachm. um 1 Uhr vom Trauerhause, 3652 Emerald Ave., nach der St. Markuskirche, 35. Str. und Union Ave., dann mit Kutschen dem Oakwood=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Trautmann geb. Weckmüller, Gattin, nebst Kindern.
Karolina Trautmann, Mutter.
Frank, Otto und Ernst Trautmann, Brüder.

Mitglied von Freiheit Council Nr. 101 North American Union, und Hoffnung Loge Nr. 353 I. O. O. F.

dofr

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater

Louis Schwaller

am 9. März im Alter von 51 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 12. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 21 Keith Str., nach dem Oakridge=Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Schwaller, Gattin.
Frank Schwaller, Sohn.
Mary Schwaller, Schwägerin.
Charles und Joseph, Schwäger.
Alex Schwaller, Neffe.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Lewerenz

am 9. März im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 6409 Morgan Str., nach dem Concordia=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Emma Lewerenz, Gattin.
Carrie, George, Edward, Arthur, Edna, Kinder.

md

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Adolph Kurth

am Dienstag, den 9. März, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 12 Uhr Mittags, von Ludolph & Mueller's Leichen=Kapelle, 1941 Milwaukee Ave., nach dem Waldheim=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

mido Die trauernden Kinder.

Schweizer=Club Chicago.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Louis Schwaller

gestorben ist. Beerdigung Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 21 Keith Str., nach Oakridge. Die Brüder und Sänger sind ersucht, dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Julius Baumgartner, Krankensekretär.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Lorenz

im Alter von 7 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 3254 Wallace Str., nach dem Eden=Friedhof.

Lorenz und Marie Rock, Eltern.
Herbert und Robert, Bruder.

Zur Erinnerung

an unseren guten Gatten und Vater

Eduard Heckel,

der heute vor 7 Jahren, am 11. März 1902, gestorben ist.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen. Ruhe in Frieden!

Gewidmet von seiner Gattin Theresa Heckel, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Ernst Schliep

betheiligt haben, insbesondere Herrn Pastor John für die trostreichen Worte im Hause und der Wilhelm Tell Loge I. O. M. A. für die Betheiligung sowie für die vielen Blumenspenden der Louisa und Martha Washington Frauenvereine statten wir unseren herzlichen Dank ab.

Emma Schliep, Gattin, nebst Kindern.
Emma Lewerenz geb. Müller, Gattin.
Carrie, George, Edward, Arthur, Edna, Kinder.
L. E. Smith, Schwiegersohn.

Geschichtswerke.

Dincklage=Campe, Deutsche Reiter in Südwest. Selbsterlebnisse aus den Kämpfen in Deutsch=Südwestafrika. Mit zahlreichen Jll. In Prachtband..........4.50
Reventlow, Der Russisch=Japanische Krieg. Vollständigste Ausgabe mit vielen Text=Jllustr. und farbigen Kunstbeilagen. In 3 Bänden. Eleg. gebunden..........7.50
Slatin Pascha, Feuer und Schwert im Sudan. Reich ill. Ausgabe in eleg. Einbd...3.00

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Lehrbücher
der englischen, französischen, spanischen und aller anderen Sprachen, und Wörterbücher in großer Auswahl.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Lieschen A. Schoof, geb. Roscher,

im Alter von 25 Jahren am Dienstag, den 9. März, nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 2 Uhr, vom Trauerhause in Riverside, Jll., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

George A. Schoof, Gatte.
Marjorie Schoof, Tochter.
Heinrich und Anna Roscher, Eltern.
Henry Roscher, Bruder,

mido nebst Verwandten.

Gestorben: Johanna Confoer, Mutter der verstorb. Bertha Rakow und Mary Meller, Schwiegermutter von Henry F. Rakow und Rudolph Meller, Großmutter von Martin, Walter, George, Rose, Arthur, Paul, Alma, Alfred Rakow und Rudolph und Adelheid Meller. Beerdigung vom Trauerhause, 192 Thomas Str., am 14. März um 1 Uhr Nachm., nach der St. Johannes Evang.=Luth. Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., dann mit Kutschen nach dem Concordia=Friedhof. dfr

Gestorben: Walter Schultz, starb plötzlich in Alexandria, Virginia. Geliebter Sohn von Herrn und Frau O. F. Schultz, und Bruder von Frau A. H. Gillette, Adolph und Alphons Schultz, 33 Jahre alt. Beerdigung Samstag, den 13. März, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1317 Grace Str., nach Graceland. dofr

Gestorben: Jacob Mueller, am 9. März 1909, geliebter Gatte von Margaret Mueller und geliebter Vater von Minnie S. und Jacob. Beerdigung vom Trauerhause, 2475 N. 43. Ave., am Freitag, den 12. März, um 1:30 Nachm., nach Graceland. mido

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fp,bdofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt=Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers
Direktion..........Leon Wachsners Estate
Sonntag, den 14. März 1909.
25. Abonnements=Vorstellung.
Zum ersten Male:

Das Glashaus!

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
Sitze: $1.50, $1.00, 75, 50c, 35c. Jetzt zu haben.

Montag, den 15. März 1909
Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten.
Auftreten der deutschen Gesellschaft vom Pabst=Theater in Milwaukee. — Auf vielseitiges Verlangen, zum letzten Male, der beispiellose Erfolg

Husarenfieber!!

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.

Preise: Untere Logen $3.00, obere Logen $4; Main Floor $1, Balkon 75c und 50c, Gallerie 25c. — Der Verkauf der Sitze beginnt Donnerstag, den 11. März, an der Kasse des Powers' Theaters.

EXKURSION am 16. März

nach der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, bei der Golfküste.
Elberta Wasser, Elberta Land,
Elberta Klima, Elberta Pfirsiche
u. alle anderen Südfrüchte, Obst u. Nüsse,
Elberta Farm=Produkte
extra fein und weltberühmt.
Das beste Land, das billigste Land, 3 Ernten jährlich. Großes Hotel, Stores, Kirchen, Schulen, Apotheke, Klubhaus etc.
$25.00 per Acker oder 40 Acker für $665 baar, auf Abzahlung unter liberalen Bedingungen. Freie Reise für Käufer.

L. v. d. Leck & Co.
Kemper Bldg., Ecke North Ave. u. Halsted

The Relic House,

900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis..........Eigenthümer.
Beginnend Montag, den 9. November, jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Prof. Fred Brumm Orchester.
nob10,bdofon*

Chas. Lueneburgs Wirthschaft,
175 Wells Straße, Südwest=Ecke Huron.
Nordseite populärer Saloon. Täglich und Sonntag zum Frühschoppen spezieller feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagtisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Pilsener u. Kulmbacher stets an Zapf. Kunde finden ihn in den dritten Mann.
24sep,bofon*

Kauft eine Farm für $10

Anzahlung u. $10 den Monat, in Vilas County, Wisconsin. Keine Zinsen. Keine Steuern.
Und versichert Euer Leben.
Falls Ihr sterbt ehe Ihr die Farm ganz bezahlt ist, wird sie Euren Erben sofort kostenfrei überschrieben. Wegen voller Einzelheiten schreibt heute an G. F. Sanborn Co., Dept. 15, Ashland, Wis. — Chicago Office 1210 Harland Bldg., 181 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.
4mz,bdofon,1m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1fp11

Großer Einkauf von 3 Waggonladungen Bettstellen

720 Eisen- u. Messing-Betten von der Marion Iron & Brass Bed Co.

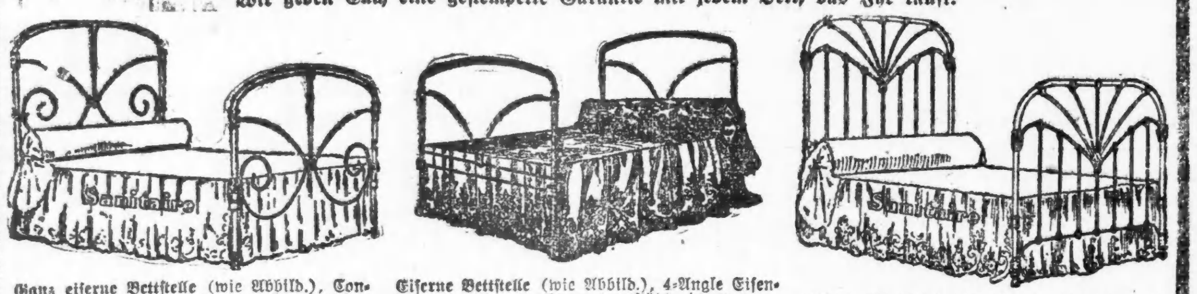
Die Fabrikanten hatten ein Waarenhaus, auf welches der Pachtvertrag abgelaufen war und sie mußten deshalb ihr ganzes Lager zu einem Schleuderpreis verkaufen.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Fabrikanten von dem Sanitaire Bett, das jetzt so viel angezeigt wird in allen größeren Monatsschriften des Landes — leset ihre Garantie mit jedem Bett.

Sanitaire — „Sanitaire" Betten sind für 10 Jahre von den Fabrikanten garantirt. — Sanitaire

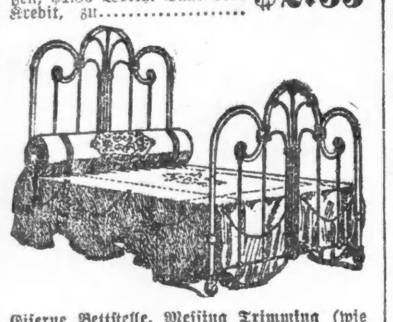
Wir geben Euch eine gestempelte Garantie mit jedem Bett, das Ihr kauft.



Ganz eiserne Bettstelle (wie Abbild.), Continuous Tubing mit großen Ornamental-Chills, schwere Fillers, finished in Combination Farben, in allen Größen, $4.50 Werth. Baar oder Kredit, zu ... $2.35

Eiserne Bettstelle (wie Abbild.), 4-Angle Eisen-Frame, gut gemacht, gut gestützt, in allen Größen, regulärer Preis $2.00, Baar oder Kredit, speziell zu ... 95c

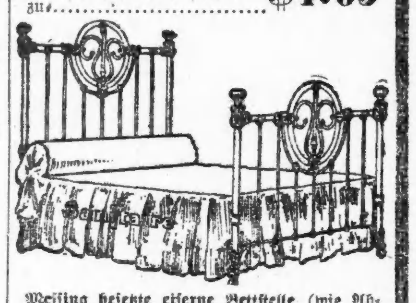
Eiserne Bettstelle (wie Abbildung), in sehr künstlerischem Design, schwere Continuous Posten, in Blau oder Grün, weißer Filler, Gold besetzte Chills, $8.50 Werthe. Baar oder Kredit — zu ... $4.65



Messing-Bettstelle $15.65

Ein Matratzen-Bargain $4.65

Messing-Bettstelle $20.45



$5.85 — $9.65

Skirts $2.98 — Coats $2.48 — Taschentücher 1c — Ruching 3c — Bettzeug 3¾c — Hosen 29c — Anzüge $1.75 — Strumpfwaaren 10c — Socken 10c — Damast 20½c — Kleiderstoffe für Frühjahr 15c, 37½c, 10c, 32½c — Sacques 35c — Unterröcke 48c — Gingham 6½c — Longcloth 6¾c — Sauce Pfannen 19c — Unterzeug 58c, 39c — Schuhe $1.39 — Slippers 50c — Waschleine 6c

Gute Gläser vertreiben Kopfschmerzen, weil ... Goldene Brillen, $1.95, $2.95, $3.95 — Hirsch, Augen-Spezialist bei Wieboldt's

Kurzwaaren — Zigarren — Likör — Droguen

Unsere große Offerten von unserer größten Nahrungsmittel-Ausstellung.

Frisch gerösteter Santos Kaffee — Pfund ... 11½c	California Zwetschen, 2 Pfund für ... 9c	Richelieu oder Aunt Jemima's Pfannenkuchenmehl — Packet ... 10c	Lekko Gettbere Laundry Seife, 10 Stücke ... 31c	Spring Brand Early June Erbsen, 3 Büchsen ... 21c
Gemischter Thee, Pfd. ... 19c	Fancy gebrochener Reis, 2½ Pfd. für ... 10c	„Every Day" Brand Milch, drei reguläre 10c Büchsen für ... 25c	20 Mule Team Borax Soap Chips, 3 Pfd. für ... 25c	Extra fancy süße Navel Orangen — Dutzend ... 25c
Frisches Roggen- oder Weißbrot — Laib ... 3½c	Gelbe Split Erbsen — 3 Pfund für ... 11c	Feiner granulirter Zucker — fünf Pfund für ... 25c	Feines Tafel-Salz, 10 Pfd.-Säcke, 2 Säcke für ... 13c	Extra fancy Koch-Kartoffeln — Peck ... 25c
In-er-seal Packet Graham- oder Oatmeal-Crackers, drei 10c Packete ... 22c	Präparirter Senf — drei 5c Jars für ... 10c		Richelieu Maine Packed Corn, Büchse ... 12c	„I Will" Senf Sardinen — drei Büchsen für ... 25c
„Yacht Club" blutrother Alaska Lachs, 2 Büchsen für ... 25c	Frisch gelegte Eier — ausgesuchte große, Dutzend zu ... 21c	Extra fancy Full Cream Limburger-Käse — Pfund ... 17c		

Stahltrust will zahlen.

Illinois Steel Co. sucht der drohenden Untersuchung vorzubeugen.

Verlangt mehr Land.

Geschäftsleute von South Chicago protestiren gegen die angeordnete Untersuchung durch die Legislatur. — Aenderung der Schulgesetze wird angestrebt.

Die Illinois Steel Co. in South Chicago, mit deren Ländereien und Besitztiteln zu diesen Ländereien sich der Legislaturausschuß eingehend beschäftigen wird, dessen Ernennung für diesen Zweck der Abgeordnete Burnett M. Chiperfield vor kurzer Zeit durchgesetzt hat, sucht augenscheinlich dieser Untersuchung vorzubeugen. Sie ist bereit, für das Land, das sie durch Auffüllen des Sees gewonnen hat, einen angemessenen Preis zu bezahlen, und verlangt gleichzeitig das Recht, zwischen der 79. Straße und dem Calumetflusse einen Streifen des Sees, 230 Acres umfassend, aufzufüllen. Auch dafür ist sie bereit, einen angemessenen Preis zu bezahlen. Was die Gesellschaft für einen „angemessenen" Preis ansieht, ist nicht bekannt. Für das Land, das sie bereits in Besitz und durch Auffüllen des Sees gewonnen hat, sucht die Gesellschaft einen einwandfreien Besitztitel zu erlangen.

Der Generalanwalt der Gesellschaft Kemper K. Knapp war gestern in Springfield und nahm mit Legislaturmitgliedern Rücksprache über die Wünsche der Gesellschaft. Die nöthigen Vorlagen werden im Laufe der nächsten Woche in Springfield eingereicht werden. Er suchte die Mitglieder der Legislatur zu überzeugen, daß es im Interesse des Gemeinwesens wünschenswerth sei, der Gesellschaft die nachgesuchten Rechte zu gewähren, da sie, wenn sie ihre Anlagen nicht erweitern könne, sich veranlaßt sehen würde, ihre Werke nach Gary zu verlegen. Er erklärte fernerhin, daß nach einer Entscheidung des Bundesobergerichts die Gesellschaft das Recht hatte, von ihren Grundstücken am Ufer Docks und Hafendämme in den See hinauszubauen, zwischen denen sich neues Land gebildet habe, das ihr gehöre. Unglücklicher Weise habe aber das Staatsobergericht eine entgegengesetzte Entscheidung abgegeben.

Was den Preis für derartige Ländereien anlangt, so hat der Staat Indiana Privatleuten das Recht zum Auffüllen des Sees zum Preise von $25 den Acker überlassen. Die Südparkbehörde wurde in einem Enteignungsverfahren, das sie angestrengt hatte, gehalten, $100 den Acker zu bezahlen, während in einem Verfahren gegen die Illinois Steel Co. $80 für den Acker als angemessener Preis bezeichnet wurde.

Geschäftsleute protestiren.

In einer Versammlung der Vereinigung der Geschäftsleute von South Chicago, die gestern Abend stattfand, wurde gegen die von der Legislatur angeordnete Untersuchung über die Besitztitel zu den Ländereien der „Illinois Steel Co.", der „Iroquois Steel & Iron Co." und der „National American Smelting and Refining Co." nachdrücklich Protest erhoben. Ansprachen wurden von Oberbaukommissär John J. Hanberg, Countykommissär Warren E. Colburn, James McLaren, Superintendenten des öffentlichen Dienstes, Walter E. Schmidt und dem Abgeordneten J. J. Poulton gehalten. Herr Hanberg versprach, die Wünsche der Geschäftsleute dem Mayor vorzulegen, die verlangen, daß den Gesellschaften das Recht ertheilt wird, den See aufzufüllen, wofür sie an den Staat einen angemessenen Preis zahlen sollen.

Aenderung des Schulgesetzes.

Der hiesige Lehrerinnenverband wird, wie gestern bekannt wurde, versuchen, von der Legislatur eine Abänderung des Schulgesetzes zu erlangen, dessen Vorschriften gemäß das Schulsystem Chicagos verwaltet wird. Die Handhabung der Mittel des Schulraths, die für die Gehälter des Lehrkörpers verwandt werden, soll dem Stadt- und Schulrath abgenommen werden. Das Einkommen der Schulbehörde soll in drei Fonds eingetheilt werden, deren erster zur Bezahlung der Lehrkräfte verwandt werden soll, während die beiden anderen für den Bau und die Erhaltung von Schulgebäuden, verschiedene Ausgaben und Gehälter der Beamten des Schulraths Verwendung finden sollen. Eine dahingehende Vorlage wird ausgearbeitet werden und wird der Legislatur in der nächsten Zeit zugehen. Der Lehrerinnenverband ersucht seine Mitglieder um Beiträge, um die Annahme der Maßregel in Springfield durchsetzen zu können.

„Fortschrittliche" wollen handeln.

Nachrichten aus Springfield zufolge beabsichtigen die „Fortschrittlichen" im Hause Schritte zu thun, um die Hebung der Sperre herbeizuführen. Es verlautet, daß die Faktion heute Abend eine Konferenz abhalten und jedenfalls geschlossen vorgehen wird. Verschiedene ihrer Mitglieder ließen durchblicken, daß es nicht unmöglich ist, daß ein neuer Kandidat für den Sitz im Bundessenate herausgebracht werden wird. Die Gegner Hopkins' sind zuversichtlich, daß sie alle Versuche, morgen die Wahl des früheren Senators herbeizuführen, im Keime ersticken können. Sie erklären, daß eine Entscheidung vor nächster Woche nicht erzielt werden kann.

— Von allen Sammlern ist der am reichsten, der nichts als Erfahrungen gesammelt hat.

Rothschild & Company

"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE AND VAN BUREN STS.

Ein außergewöhnlicher Verkauf von neuen Facon Dreß Skirts zu 3.95.

3.95 3.95 3.95 3.95 3.95

Zu diesem bemerkenswerthen Preise von 3.95 erwarten ungefähr 800 kleidsame neue Modell Röcke Euer Gutachten. Irgend ein einzelner Rock in der Partie könnte ruhig zu der Hälfte mehr markirt werden. Es sind 10 besondere, auffallende Facons, von welchen wir vier abbilden. Eingeschlossen sind die neuesten franz. Flare, einfache Gore und Panel Entwürfe, mit effektvoller Garnirung von Self-Strappings, Knöpfen und Falten von Satin oder Taffeta. Stoffe: Panama in schwarz, blaue oder braune und schwarze Voile. Passen, Hängen und Finish gleich irgend einem 7.50 oder $8 Rock.

In allen Längen für Damen und Mädchen, einschließlich Extra-Größen. — Skirts, die den doppelten Preis werth sind. Unbeschränkte Auswahl, 3.95

50c Blumen, 15c — Putzwaaren-Abtheilung, 2. Floor. Feine kleine franz. Blumen, — in starker Nachfrage zum Garniren der neuen Hüte, gekauft um für 50c verkauft zu werden, Auswahl so lange Vorrath, 15c

Knaben-Frühjahr-Kappen — Hut-Abtheilung, 1. Floor. Bull Dog und Golf Kappen für Knaben, helle und dunkle Muster, alle Größen; Auswahl aus diesen 39c Werthen, — morgen zu 15c

1.25 Korsets, 89c — Korset-Abtheilung, 2. Floor. W. B. aufrechte Form Korsets, gutes Material, mit Spitzen garnirt, enge Hüften, mittlere Büste, mit 4 Supporters, Größen 18 bis 25, 1.25 Werthe, 89c

Handtaschen — Lederwaaren-Abtheilung, 1. Floor. 75c und 1.00 Hand-Bags für Damen, ganz Leder Seal, Grain und fancy Leder, einfache oder doppelte Riemen-Griffe — speziell, zu 49c

Taschentücher — Erster Floor, südliches Ende. 5c schlicht weiße Croßbar Taschentücher für Damen, volle Größe, handgebügelt und hohlgesäumt — extra speziell, — zu Stück, 2½c

Männer-Unterzeug — Männer-Abtheilung, 1. Floor. Unterzeug f. Männer, Frühjahrs-Muster, schlichtes oder fancy farbiges Balbriggan, — Hemden und Unterhosen, so lange sie vorhalten, Stück, 15c

1909 Go-Carts — Allwin zusammenklappbare Go-Carts, Extension Rücken und Dash, gepolstert in englischem Leder-Cloth, mit dazu passender Kappe, alle sich abnutzenden Theile schwer nickelplattirter Stahl, — schwere Gummireifen-Räder; Reg. Preis $9, — morgen, 5.00

Näh-Maschinen — Hochfeines Drop-Head, 1909 Modell. Staubdicht, Ball-Bearing Stand; automatischer Bobbin Winder, selbsteinfädelndes Schiffchen, Tension Release; Holzwerk hochfein polirt; ¼gesägt. Oak; vollständ. Set selbstadjustir. Stahl-Zubehör. — 10 Jahre Garantie — der Agentenpreis ist $25; unser Preis nur 11.95

$1 wöchentliche Zahlungen.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

A. E. Spink kauft das Taylor-Gebäude und das Grundpachtrecht.

John T. Davis von St. Louis hat das Taylor-Gebäude, 140—146 Monroe Straße, und das Grundpachtrecht an A. E. Spink verkauft, der vermuthlich der Vertreter der Bordens ist, denen der Grund gehört. Dieser hat 90 bei 190 Fuß, das Gebäude ist sechsstöckig, es bringt zur Zeit jährlich $22,500 ein. Die Revisionsbehörde hat das Gebäude auf $75,000 und das Grundstück auf $748,735 bewerthet.

James Clare hat von Frau Laura H. Norden das Eigenthum Nr. 1508 Michigan Avenue, 490 Fuß nördlich von 16. Straße, 25.7 bei 172 Fuß, Ostfront, für $32,500 gekauft. Auf dem Grundstück steht ein dreistöckiges Holzgebäude. Die Bewerthung seitens der Revisionsbehörde war $40,890.

Erna Sawyer Goodman hat an die Chicago Motor Car Company das Eigenthum an der Nordostecke von Michigan Avenue und 24. Straße auf 99 Jahre verpachtet. Die Pächter sind verpflichtet, alle Steuern zu zahlen und auf dem Grundstück, 60 bei 134 Fuß, ein feuerfestes Gebäude für mindestens $25,000 zu bauen. Der jährliche Pachtzins beträgt $1800 in den ersten fünf, $2000 in den nächsten fünf, $2,200 in den folgenden fünf Jahren und $2400 während der übrigen Zeit.

William H. Copeland hat von Richard H. Dockrill das Eigenthum an der Südwestecke von W. Lake Straße und S. 53. Avenue, 92 bei 128 Fuß, mit $20,000 belastet, für $35,000 gekauft.

Henry H. Parrott hat an Charles Hester das Eigenthum in Kenmore Avenue, 148 Fuß nördlich von Graceland Avenue, 50 bei 100 Fuß, Ostfront, mit Miethshaus, für $18,000 verkauft. Es ist mit $9000 belastet.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Co. hat der Gesellschaft der Franziskanerinnen vom heiligen Herzen auf das Eigenthum an der Südostecke von Marshall Boulevard und 19. Straße, 325 bei 266 Fuß, $120,000 auf 2 Jahre zu 5 Prozent geliehen. Das Geld soll zum Ausbau des St. Anthony-Hospitals verwendet werden.

Frau Hyman Krensky hat von vier Eigenthümern 100 bei 100 Fuß an der Südwestecke von Superior und Franklin Straße für $22,200 gekauft.

Das frühere Inter Ocean-Gebäude an der Nordwestecke von Dearborn und Madison Straße soll in ein Hotel umgewandelt werden. Herr Robert L. Grant, früher im Palmer House, hat das Gebäude und das Nachbarhaus von A. L. und A. W. Hannah auf 12 Jahre für jährlich $26,000 bis $30,000 gepachtet, mit Ausnahme der Läden im ersten Stockwerk.

— Gedanken über den Karneval. — Motto: Leben und leben lassen, walzen und walzen lassen, küssen und küssen lassen, trinken und trinken lassen, nicht zahlen und zahlen lassen!

Herberge zur Heimath.

Die von der lutherischen Stadtmission gegründete ev.-lutherische „Herberge zur Heimath" für verlassene Kinder ist jetzt im Gebäude 838 Warren Ave. eröffnet worden und beherbergt schon drei Waisenkinder. Die Anstalt, welche je am Dienstag dem Publikum zur Besichtigung offen steht, wird von der Wittwe eines Arztes, der ein junges Mädchen als Gehilfin zur Seite steht, als Matrone geleitet.

Vereinigte Gesellschaften.

Die regelmäßige monatliche Versammlung der Vollziehungsbehörde der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung findet heute Abend 8 Uhr im Hauptquartier des Verbandes, 59 Dearborn Straße, Zimmer 202, statt. Da dies die letzte Sitzung des Ausschusses vor der Frühjahrswahl ist, so sollte sich heute Abend jedes Mitglied einfinden.

Ein kurzes Testament.

Der verstorbene Holzhändler William T. Joyce hat sein über $5,000,000 betragendes Vermögen seiner Wittwe, Clothilde G. Joyce, und seinen beiden Söhnen David G. und James Stanley Joyce hinterlassen. Das gestern eingereichte und von Richter Cutting bestätigte Testament ist sehr kurz. Zu Vollstreckern sind die Söhne und Anwalt Frank P. Leffingwell ernannt.

Leset die „Sonntagpost"

Gesangverein „Harmonie".

Vergnügungsvoller Kappenabend in der Lincoln Turnhalle.

Mit dem gestrigen karnevalistischen Kappenabend hat der Gesangverein „Harmonie" einmal wieder einen Schuß ins Schwarze gethan und seinen Mitgliedern und Gästen einen höchst vergnügten Abend bereitet. Der Besuch war, wie immer bei der Harmonie, sehr zahlreich, der geschmackvoll verzierte Saal mit dem Meer bunter Kappen bot einen reizenden Anblick. Für die Unterhaltung wurde durch ein gutes Orchester, Liedervorträge der „Harmonie" und Bühnen-Aufführungen bestens gesorgt; bei den letzteren traten Selma Gerlach-Vogel und Jean Wormser in dem Quodlibet „Rekrut und Marketenderin", dem schwäbischen Karakterbild „Am Brunnen" und im Verein mit Alex Vogel in dessen hübschem Schwank „Liebe kann Alles" erfolgreich auf. Die Darbietungen gefielen sehr und trugen den Künstlern reichen Beifall ein. Einen durchschlagenden Lacherfolg erzielte auch der lustige Schwank, „Die beiden Musensöhne" oder „Ein kritischer Tag", der von den Herren Paul Witzke, Paul Wenzel, Christian Schober, Fred Eber, Herm. Wolke, Ch. Wetterling, Henry Christ, F. Link, W. Ziegler und H. Bauer unter Herrn Schobers Leitung flott gespielt wurde. Tanz beschloß den genußreichen Abend, um dessen Leitung sich die Herren Paul Wenzel, Präsident, H. Bauer, H. Sievertsen, K. Wetterling, F. Link und C. Müller verdient machten.

Der Deutsche Tag.

Morgen Nachmittag um vier Uhr versammelt sich in Kölling & Klappenbach's Halle, 106 Randolph Str., der Vorstand des deutsch-amerikanischen Nationalbundes mit den Beamten des Bürger-Ausschusses, um wegen der Feier des deutschen Tages im Herbst zu berathen. Da diese Versammlung eine sehr wichtige ist, sollte jeder der Beamten anwesend sein.

Aus Vereinskreisen.

Der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre veranstaltet am Samstag Abend, dem 20. März, ein Kostümfest mit Unterhaltung. Da der Chor sehr viele Freunde hat, dürfte er auf zahlreichen Besuch rechnen können, um so mehr, als der Festausschuß alles Mögliche zur Unterhaltung und Bewirthung der Gäste gethan hat. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Deutsches Altenheim.

Versammlung und 32. Stiftungsfest des Frauenvereins.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hielt gestern im Hotel Bismarck die Monatsversammlung und zugleich das 32. Stiftungsfest ab. In Abwesenheit der Präsidentin begrüßte die Vizepräsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, die Mitglieder. Nach Erledigung der Geschäfte wurde mitgetheilt, daß der verstorbene Emanuel Mandel dem Verein $1000 hinterlassen hat. An die Versammlung schloß sich eine musikalische Unterhaltung, die aus Vorträgen von Herrn Paul Menn (Violinsolo), Frau Koehler und Frl. Elsa Holinger (komisches Duett) und Frau Langrich (Gesang) bestanden. Dann blieb man noch bei Kaffee und Kuchen beisammen.

Agitations-Versammlung.

Der Militärverein „Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago" veranstaltet am Sonntag, dem 21. März, Nachmittags von 2 Uhr an, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, eine Agitationsversammlung zwecks freier Aufnahme neuer Mitglieder. Jeder ehemalige deutsche Soldat, welcher eine ehrenvolle Entlassung aus der deutschen Armee nachweisen kann und das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, wird in dieser Versammlung frei aufgenommen. Der Verein besteht bereits über 22 Jahre. An Krankengeld zahlt er die Woche $6 auf die Dauer von 13 Wochen, und beim Tode eines Mitgliedes erhalten die Hinterbliebenen $100. Stirbt die Frau eines Mitgliedes, so werden $75 gezahlt. Die monatlichen Beiträge sind sehr gering. Militärpapiere sollten bei der Anmeldung vorgezeigt werden, falls sich aber der Bewerber sonstwie als ehemaliger Soldat ausweisen kann, erfolgt auch ohne diese die freie Aufnahme. Nach der Versammlung Kommers bei freiem Bier und Imbiß.

Skat-Turnier.

Der hiesige Skatverband hält am Sonntag im Sherman House sein Skatturnier für den Monat März ab. Preise im Betrage von über $300 kommen zur Vertheilung. Der Hauptpreis beträgt, wie bei allen monatlichen Turnieren des Verbands, $100. Die Leitung des Verbandes macht darauf aufmerksam, daß nach halb drei Uhr Anmeldungen zur Theilnahme nicht angenommen werden.

Elvyn-Konzert.

Die Künstlerin tritt heuer nur einmal in Chicago auf.

Die junge Chicagoer Pianistin Myrtle Elvyn gibt am kommenden Donnerstag Abend in der Musikhalle ein Konzert, das einzige hiesige in dieser Saison. Die junge Dame trat nach sechsjährigen Studien und erfolgreichem Auftreten in Europa im letzten Jahre zum ersten Male in Amerika auf, und zwar hier mit dem Thomas-Orchester. Die Chicagoer Musikkreise haben seitdem die Kunstreisen von Frl. Elvyn durch's Land mit Interesse verfolgt und mit Befriedigung wahrgenommen, daß die Künstlerin die höchsten Erwartungen erfüllt hat. Sie kehrt nun mit der allseitigen Anerkennung, die ihrer Begabung gebührt, nach Chicago zurück, der Stadt, wo ihr Entwicklungsgang seinen Anfang genommen hat. Ihr Programm umfaßt u. a. eine Toccata und Fuge von Bach-Taussig, das „Meistersinger"-Vorspiel und Kompositionen von Chopin, Schumann, Brahms usw.

Die „Anwaltsunkosten".

Die eine Straßenbahn-Gesellschaft will sie verrechnen lassen, die andere nicht.

Wenn die Straßenbahn-Gesellschaften die viel besprochenen Posten von $270,000 und $119,000 aus ihren Verrechnungen mit der Stadt auslassen, so brauchen sie nicht zu erklären, zu welchem Zweck sie jene Geldsummen verwendet haben. Die City Railway Co. hat nie verlangt, daß die Stadt einen Theil der $270,000 bezahlt, hingegen will die Chicago Railways Co. nicht auf eine solche Abmachung hinsichtlich ihrer $119,000 eingehen, und das war die Ursache der jüngst eingetretenen Mißhelligkeiten zwischen dieser Gesellschaft und dem technischen Aufsichtsrathe. Das Geld wurde in der „Vorarbeit" vor der Annahme der Straßen-Freibrief-Ordinanzen seitens des Stadtraths ausgegeben und ist als „Anwaltsunkosten" gebucht. Aus jener Zeit rührt auch der Posten der City Railway Co. her. In gewissen Kreisen ist man sehr gespannt darauf, was das für „Unkosten" waren.

— Einzige Möglichkeit. — Student: „Quartierfrau, heut' hab' ich einmal keinen Katzenjammer." — „So? Sind Sie vielleicht krank, Herr Doktor?"

— Blasirt. — Dame: „Was sagen Sie zu dem wunderbaren Sonnenuntergang, lieber Egon? Dieses entzückende Farbenspiel!" — „Ganz nett — äh — die Chose kommt mir bloß 'n bischen gekünstelt vor!"

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Wir wollen jedem Leser dieser Zeitung beweisen, daß dieser Laden stets die besten Bargains zu allen Zeiten offerirt. Speziell am Freitag.

Wir haben einen oder zwei Artikel von den verschiedenen Departements gewählt und für Freitag und Samstag, die Preise zur Hälfte herabgesetzt — Wir behalten uns das Recht vor, die Quantitäten zu beschränken — Schneidet diese Koupon aus und bringt sie mit, wenn Ihr Einkäufe macht.

Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin — Weich appretirter gebleichter Muslin, Yard breit, die reguläre 9c Qualität — vom Stück — Freitag, die Yard für.......... 5½c
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Fenster-Rouleaux — Leinene Fenster-Rouleaux, in allen Farben, gute Spring Roller, die reguläre 25c-Qualität — Freitag, für.......... 11c
(3 Rouleaux an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe — Weiche Sohlen Schuhe für Babies, in roth, blau, schwarz und lohfarbig, Größen 1 bis 4 — reguläre 35c Werthe, — Freitag für.......... 10c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Teppich Haus-Slippers für Damen, mit Sammet-Obertheilen, sortirte Farben, in allen Größen, Freitag, das Paar.......... 12½c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Hosenträger—Schwere Police Braces für Männer, solide Lederenden, und feine Elastic-Hoseträger, mit Mohair-Enden, die reg. 25c Sorte, Freitag, Auswahl.. 10c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Anzüge—2 Stück Anzüge für Knaben, in neuen Frühjahr-Facons, in schlichtfarbig, helle u. dunkle Mischungen, Größen 2—16 Jahre, 2.50 wth., Freitag 1.19
(2 Anzüge an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Schrupp - Eimer — 10 Quart schwere galvan. eiserne Schrupp-Eimer, die reguläre 19c-Sorte, — am Freitag, zum Preise von.......... 10c
(1 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Geschirr - Schüssel — 10 Quart dreifach angestrichene Geschirrschüssel, außen blau und innen weiß — am Freitag für nur.......... 19c
(1 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Strumpfwaaren — Wir verkaufen am Freitag die reguläre 10c Qualität von schwarzen Strümpfen für Damen und Kinder, alle Größen, das Paar für.......... 5c
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Gerippte, fließgefütt. Vests für Mädchen, geformt, hübsch gemacht, nur große Sorten — reguläre 25c-Qualität — Freitag nur.......... 12½c
(4 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Stickereien—18 Zoll breite Korset-Schützer - Stickereien, breite offene Arbeit, Beading Edging, reguläre 25c - Sorte, Freitag, Yard nur.......... 12½c
(6 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — 6 Papier mit Nähnadeln, und ein Papier mit Stopfnadeln, für 5c — Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, Größen 1, 2 und 3, — am Freitag, das Dutzend.......... 1c

Schneidet diesen Koupon aus.

Underwaists — Underwaists für Knaben und Mädchen, von gebleichtem Cotton Flanell gemacht, alle Größen bis 12 Jahre, speziell, für Freitag.......... 7c
(2 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Rock - Einfaßband — Schwarzes mercerized Rock - Einfaßband, 5 Yard - Stücke, immer zu 10c das Stück verkauft, Freitag, das Stück.......... 3½c

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr den ganzen Tag ausgebt

Versäumt nicht die großen Freitag-Bargain-Spezialitäten des Challenge-Verkaufs!

Wir können nur einige der Tausenden von Challenge-Offerten in unseren Anzeigen anführen, doch zeigen diese die auffallende Art der Preis-Herabsetzungen im ganzen Laden. Jede Abtheilung liefert wunderbare Werthe

Die Taschentücher
Initial Damentaschentücher aus einfach. oder Kreuzbar Stoff. Perfekt Skript-Initialen in verschied. Mustern. Wth. 6c bis 10c Stück. Morgen, 6 in netter band-umschlung. Schachtel 25c. Per Stück, 4½c

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Besucht die freie elektrische Ausstellung
(Dritter Floor.)
Hunderte von elektrischen Haushalt-Artikeln gezeigt.
Delikatessen mit Elektrizität gekocht, frei servirt.

Dieses ist der Freitag-Challenge in neuen Modellen von Damen-Suits, Kleidern und Coats für das Frühjahr

Beachtet, wir besorgen alle Aenderungen kostenfrei, in sich selbst eine Ersparniß von $2 bis $5 an jedem Kleidungsstück

$20 neues Modell Demi-Kleid (wie im Bild zur Linken), 9.75
Importirte Broadcloth Kleider, vollständig mit Aermeln und Spitzen. Perfekt hüftenlose Form. Prachtvolle Farben, wie Rose Sage, grün, Wistaria, Catawba, navy, blau, lohgelb, braun und schwarz. Ein elegantes Kostüm für die Straße oder „Dreß". Beispielloser $20 Werth; Challenge, 9.75

$15 geschneiderter Suit, 8.75
Zwei neue Frühjahrs-Modelle. Beide haben 36zöllige Coats, einer in 3knöpfiger fancy Front u. der andere Coat einfach halbanschließend, mit großen Taschen (wie Bild). Gemacht aus hübschem reinwollenem fancy Broadcloth. Graziös hängende Skirts. In vielen Farben. Challenge-Preis, 8.75

Neue Modelle, seidene Kleider, 11.75
Neue Frühjahrs-Seidekleider, 11.75. Spezialpartie von Satin Foulards, Taffetas, Messalines und Satin Duchesse Kleider, hüftenlose und Empire Modelle. Fancy oder einfache Tailor-Facons. Für Nachmittags-, Abend- oder Gesellschaftsgebrauch. Challenge-Preis, 11.75

$15 Broadcloth Frühjahrs - Coat, 9.75
50zöllige halbanschließende Covert Coats. Tailored Kragen. Mit Satin gefüttert. Große Taschen. Garnirt mit Knöpfen aus gleichem Stoff, werth $15, Challenge, 9.75

$15 Broadcloth Coat für 9.75
Moderner Broadcloth Coat in halbanschließendem Modell, versehen mit großen Taschen und schön garnirt mit Knöpfen aus gleichem Stoff. Coats, die beinahe unverwüstlich sind, hochfeine $15 Werthe; speziell morgen zu 9.75

Covert u. schwarze Broadcloth Coats, $5
Hochfeine Frühjahrs - Coats. Aus lohgelbem Covert oder schwarzem Broadcloth. Halbanschließender Rücken. Alle mit Satin gefüttert. Schlichte tailored Coats, Challenge, $5
Seidene „rubberized" Utility Coats. In vielen Farben. Hoher Protector Kragen, Ripple Rückseite. Sehr dauerhaft, zu 9.75.

Die Challenge in Waschkleidern
Lingerie-Kleider. Prachtvoll garnirt in Spitzen Panel Effekten, Spitzen-Yokes, lange dichtanschließende spitzengarnirte Aermel. Speziell für die Challenge, 3.95 und 2.95.

Jumper Kleider aus getupften Lawns. Extra volle zirkular Skirts mit dazu paff. Bands in echten Farben. $3-Werth, Chall., 1.75.

Seidene Jumper-Kleider und 1-Stück Kleider aus Batist. Speziell für die Challenge, $5.

Knaben - Kleider
Es ist der Challenge-Verkauf

Spart beinahe die Hälfte an diesen Anzügen für Knaben, zu 2.98. Von reinwoll. blauen Serges, 7 bis 16 Jahre Größen. — Gute, echte Farben. Wirkliche $4 Anzüge, Für die Challenge, 2.98

Für 2 Stück Kniehosen - Anzüge, 7 bis 16 Jahre Größen. 2.50 und 2.75 Werthe. — Herausforderungs-Verkaufs-Preis 1.25

Blousen-Waists für Knaben, gute, weiche Kragen, Blousen von ausgezeich. Cheviots u. Madras Cloths, hübsch geschneidert. 39c Sorte. Challenge-Verkaufspreis 25c

Challenge von den Dreß Skirts

Elegante Kleiderröcke für Damen, von reinwollenem Chiffon Panama, Mohairs und Serges. Fünf moderne, neue Modelle in dieser Partie. Sind sämmtlich perfekt geschneidert. — Eine Challenge, wie sie so bald nicht wieder geboten wird, für 5.95

Skirts für Damen. — Mehrere neue 1909-Modelle. Elegant m. Seide gefüttert. Voile, schwerer, rauschender Drop. Der Preis für die Challenge beträgt 8.75

Perrins 1.25 u. $2 Handschuhe (ausgebessert) Paar 59c

Dies sind die berühmten Perrin französische Glace-Handschuhe, die ausgebessert wurden. — 1200 Paar, gemacht um zu 1.25, 1.50 und $2 verkauft zu werden. Die Ausbesserungen wurden so kunstvoll gemacht, daß Ihr schwerlich den Mangel entdecken könnt; alle Größen, meistens in Schwarz und Weiß. Ein Challenge Bargain den Ihr so bald nicht wieder bekommt, zu, Paar, 59c

$11 Männer-Anzüge, 5.00
Freitag Challenge

500 Männer - Anzüge für diese Challenge - Offerte — Es sind feine Cassimeres u. fancy gemischte Anzüge, Größen 34 bis 42. Alle sind hübsch geschneidert u. meistens dunkelfarb., $10 u. $11 Werthe, nur f. morgen, 1 Anzug an jeden Kunden, 5.00

Mehrere hundert Männer-Ueberzieher Größen 34 bis 44; ausgezeichnete Cassimeres, Vicunas u. Cheviots, in guten Winter-Schweren; auch Cravenettes in allen beliebten grauen Farben. Langer, voller Schnitt und elegant geschneidert. Wirkliche $10 u. $12 Sorten —Challenge-Preis 5.00

Lokalbericht.

Für alle Deutsche.

Die Gesellschaft „Erholung" wird in zehn Tagen eine Festlichkeit veranstalten.

Die Gesellschaft „Erholung" wird am Samstag, 20. März, in der Nordseite-Turnhalle an der Nord Clark Straße eine Festlichkeit veranstalten, am Nachmittag ein Kaffeekränzchen mit Konzertvorträgen und der Ausloosung hübscher Artikel, und am Abend einen Ball. Die für den Nachmittag gelösten Eintrittskarten, 25 Cents das Stück, haben auch am Abend Giltigkeit.

Die „Erholung" steht bekanntlich im Dienste der still wirkenden Nächstenliebe. Außer einer ganzen Zahl alter deutscher Männer und Frauen, die sie regelmäßig unterstützt und so vor dem traurigen Lose eines Lebensabends im Armenhause schützt, hält sie ihre milden Hände auch über alte Deutsche beider Geschlechter, von deren Nothlage sie Kenntniß erhalten hat. Der einzige und ewige Kummer in den monatlichen Zusammenkünften der Damen ist nur der, daß die Geldmittel nie für den edlen Zweck reichen. Gegenwärtig ist nun die Ebbe in der Vereinskasse, nach dem Winter mit seinen gesteigerten Ansprüchen, besonders groß, und da soll die bevorstehende Festlichkeit aushelfen, damit wenigstens die regelmäßigen Pflegebefohlenen nicht verkürzt zu werden brauchen, und die Damen gehen mit gutem Beispiel voran, sie greifen zuerst in die eigene Tasche und zumeist recht tief. Also wer sein Scherflein beisteuern will, der komme am Samstag nächster Woche nach der Nordseite-Turnhalle.

Künstler-Konzert.

Irene Martin, die wohlbekannte junge Geigerin, und die Pianistin Klara Hanusch geben morgen Abend unter Mitwirkung von Frau Auguste H. Chapek, welche die Klavierbegleitung ausführen wird, ein Konzert in der Auditorium-Recital-Hall. Frl. Martin, die seit einigen Jahren als tüchtige Künstlerin bekannt ist, wird Adagio und Rondo aus dem Konzert Op. 10 von Vieuxtemps, Romanze von d'Ambrosio, Czardas von Hubay und Ungarische Melodien von Ernst spielen. Frl. Hanusch hat sich Vorspiel und Caprice-Sganarelle von Schütt, Capriccio brillant von Mendelssohn, und Liszts ungarische Rhapsodie Nr. 14 zum Vortrag gewählt.

* Sekretär B. C. Marsh vom Ausschuß für Uebervölkerung in New York, welcher im letzten Jahre in der östlichen Weltstadt eine Ausstellung über die dichte Bevölkerung großer Stadttheile veranstaltete, wird am Samstag Nachmittag vor dem City Club einen illustrirten Vortrag über „Stadtbaupläne und die arbeitende Bevölkerung" halten.

Folgte dem Obergericht.

Richter Windes glaubt aber, daß es seine eigene Entscheidung umstoßen wird.

Richter Windes fällte gestern im Kreisgericht eine Entscheidung, die, wenn das Staats-Obergericht sie bestätigen sollte, eine ganze Reihe reicher Korporationen aus Chicago vertreiben würde. Der Richter ließ aber selbst deutlich durchblicken, daß das Staats-Obergericht seine, des Richters, Entscheidung und damit eine kürzlich vom Staats-Obergericht selbst gefällte Entscheidung, welche für Richter Windes im vorliegenden Falle maßgebend gewesen ist, jedenfalls umstoßen wird.

Auf ein Quo Warranto-Verfahren hin, das sich auf ein Gesetz von 1872 stützt, wonach die Organisirung von Korporationen „zu Grundeigenthumszwecken" verboten ist, hat Richter Windes der „Merrimac Building Co." untersagt, das Geschäft weiterzubetreiben, für welches sie organisirt wurde. Nun hat aber das Staats-Obergericht wiederholt erklärt, daß Gesellschaften wie die „Merrimac Co." rechtsgiltige Freibriefe besitzen und berechtigt sind, Geschäfte zu thun. In direktem Gegensatz zu diesen früheren Entscheidungen steht freilich die in dem letzten derartigen Falle abgegebene, in dem Prozeß der offenen Grundeigenthumsbörse gegen die „Imperial Building Co.", und nach dieser letzten Entscheidung mußte Richter Windes sich richten. Eine Bestätigung seitens des Obergerichts würde bedeuten, daß 28 Gesellschaften, die in Chicago Grundeigenthum besitzen und vermiethen und mit über $20,000,000 kapitalisirt sind, ihre Geschäfte einstellen müßten. Die „Merrimac Building Co." ist Eigenthümerin des Stewart-Gebäudes an Washington und State Str.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Ein vorzügliches Programm werden die Besucher des Konzerts in der Nordseite-Turnhalle am kommenden Sonntag Nachmittag genießen. Kapellmeister Ballmann hat folgende Stücke ausgesucht:

Ouverture zu „Martha"..........Flotow
Charfreitagszauber aus „Parsifal"..........Wagner
„Traum der Sennerin", Duett für Violine..Labitzky
Herren Uterhart und Bährendt.
„Hofmaskenball"..........Bendix
Phantasie aus „Der fliegende Holländer"..Wagner
„Die Biene"..........Schubert
Walzer-Ständchen..........Dr. C. Bertschinger
Arie aus „Der Freischütz"..........Weber
Frl. Leonore A. Allen.
Kriegerische Jubel-Ouverture..........Lindpaintner
Militär-Marsch..........Schubert
Slavonischer Tanz..........Dvorak
Kürassier-Angriff..........Eilenberg
Parodie..........Lovenberg
Marsch..........Kral

— Enttäuschung. — „Na, Rosi, Du hast ja gestern im Theater als Kellnerin mitgespielt." — „Die krieg'n mich nimmer d'ran. Keiner hat mir 'n Pfennig Trinkgeld g'schenkt!"

— Im Zweifel. — „Nun hat mir die Räthin nicht gesagt, ob ich über das Erzählte Diskretion bewahren soll oder nicht....ich werde es aber sicherheitshalber doch weiter erzählen."

Die Hochbahn-Verschmelzung.

Der zu zahlende Miethszins und die Aussichten auf Verbesserung.

Geld spielt keine Rolle.

Ald. Siewert über den Kuhhandel wegen der 22. Str.-Linie. — Flußbodensatz zur Auffüllung des Lincoln Park. — Von der Evanstoner „Annexion".

Genau durch Zahlen belegte Vorschläge zur Herbeiführung der seit Jahr und Tag besprochenen Verschmelzung des Betriebs der Hochbahnen werden den Bevollmächtigten der verschiedenen Hochbahn - Gesellschaften in den nächsten drei Wochen unterbreitet werden. Ein bindender Vertrag besteht zur Zeit noch nicht, wie Ira M. Cobe, Vizepräsident der Assets Realization Co.; Vizepräsident Emil K. Boisot von der First Trust and Savings Bank, und Präsident Samuel Insull von der Commonwealth - Edison Co., welche die neuen Verhandlungen in die Wege geleitet und den Grundplan entworfen haben, versichern. Dem allgemeinen Plane haben die Bevollmächtigten aller Hochbahn - Gesellschaften zugestimmt. Die Kapitalisirung der neuen Gesellschaft soll nicht über die wirklich einbezahlten Summen hinausgehen. Die Frage, ob überhaupt Verbesserungen, wie die Einführung von Durchzügen und die Ausgabe von Umsteigekarten, vorgenommen werden sollen, ist noch garnicht angeschnitten worden, es wird nur in allgemeiner Weise das Versprechen von Verbesserungen gegeben, wie stets bei Verschmelzungen halböffentlicher Nutzbarkeits - Unternehmungen.

Die zu bildende Gesellschaft würde sich verpflichten, $4,000,000 Baar-Garantie für die Bezahlung der Miethe an die verschiedenen Stammlinien zu stellen. Der Fonds soll keinen Cent Werthpapiere enthalten, um ihn nicht durch eine etwanige Entwerthung dieser zu schmälern. Der Miethszins soll so hoch werden, daß die Südseite-Hochbahn-Gesellschaft ihren Aktienbesitzern wieder eine kleine Dividende bezahlen kann; die Metropolitan-Gesellschaft rechnet bereits mit einer Dividende von drei Prozent; die Northwestern - Hochbahngesellschaft stellt ihren Aktionären, selbst wenn aus der Verschmelzung nichts wird, vom nächsten Juli an 4 Prozent Dividende in Aussicht. Diese Betriebsgewinne und die beträchtlichen Ersparnisse bei einem gemeinsamen Betrieb werden die Grundlage zur Feststellung des von der neuen Gesellschaft zu leistenden Miethszinses sein. Die Verschmelzung würde vor allen Dingen zu einer Neuregelung des Betriebes auf der Hochbahnschleife führen, wie ihn die Stadtverwaltung ganz entschieden fordert.

Ein freigebiger Ausschuß.

Obwohl der Stadtrath am Montag, wenn auch nur mit einer Stimme Mehrheit, die vom Ausschuß für örtliche Verbesserungen ihm empfohlene Freibrief-Vorlage der Kensington and Eastern-Bahngesellschaft, eines Ablegers der Illinois - Zentralbahn, abgelehnt hat, will der Ausschuß dem Stadtrath in dessen Sitzung morgen die Vorlage von Neuem empfehlen. Es ist dem Entwurf vom Ausschuß gestern ein Zusatz einverleibt worden, wonach die Ordinanz nicht rechtskräftig werden soll, bis die Bahngesellschaft an die Stadt einen 25 Fuß breiten Landstreifen längs der Ostseite der Front Straße abgetreten hat und die Uebertragung gesetzlich eingetragen worden ist.

Ferner will der Ausschuß den Ankauf der alten 22. Str.-Linie zu $775,000 empfehlen, obwohl der City Club und andere Vereine den Preis für um mindestens $300,000 zu hoch erklärt haben. Die schleunige Verbesserung des Betriebs, meinte Ald. Siewert in der Sitzung, sei wichtiger als jene Geldfrage. Die Gegner des von der City Railway Co. ausgehenden Planes behaupten, daß dessen Verwirklichung auch zu mäßigem Kaufpreise durchführbar sei, oder die Stadt durch Ordinanz die Einführung eines besseren Verkehrs erzwingen könne.

Verbesserung des Seewassers.

Die aus dem Fluß von der Great Lakes Dredge and Dock Co. ausgebaggerte Masse wird zwischen der 12. und 25. Straße in den See geschüttet und verseucht das Wasser. Gesundheitskommissär Evans hat nun die Lincoln Parkbehörde gestern Nachmittag veranlaßt, mit jener Baggerungs-Gesellschaft in Unterhandlung zu treten behufs Verwendung der Masse bei der Auffüllung des neuen Parkgeländes, welches nordöstlich vom Lincoln Park dem See abgerungen worden ist. Die Behörde will aber höchstens 8 Cents für die Kubikyard bezahlen. Gegenwärtig erlangt sie die bei der Auffüllung verwendete Masse mit Hilfe ihres mächtigen Pump- und Baggerungsbootes selbst aus dem See. Die Kosten sind gering.

Die Behörde hat ferner den Ankauf des Straßengeviertes zwischen der Barry und Wellington Ave., Hoyne Ave. und Robey Straße, zu $35,000 behufs Anlage eines Kinderspielplatzes beschlossen.

Landspekulation und Eingemeindung.

Der ganzen Bewegung zur Angliederung von Evanston an die Stadt Chicago liegt eine Landspekulation zu Grunde. Im südlichsten Theil von Evanston und östlich von der Clark Straße bis an den See liegen etwa 40 Acres Waldland, welches nur von der Sheridan Road durchschnitten wird. Nördlich erstreckt es sich bis an den Kalvarien-Friedhof und südlich grenzt es an Birchwood, einen Theil von Rogers Park, der sich seit der Verlängerung der Northwestern-Hochbahn stark besiedelt hat. Jenes Evanstoner Gelände ist nun „todtes Land", es läßt sich nicht verkaufen und auch nicht besiedeln, denn es fehlt dort die Kanalisirung, und deren Anschluß an das Evanstoner Abwassersystem verbietet die zum Theil niedrige Lage, und die Chicagoer Stadtverwaltung will von einem Anschluß an ihr Abzugskanal-System nichts wissen. Seit 1894 ist drei Mal von den Besitzern des Landes, das jetzt zum Theil als Golfspielplatz dient und, am See, früher einmal Picknickplatz war, der Versuch gemacht worden, durch eine Angliederung von Evanston an Chicago ihr Ziel zu erreichen, sie sind aber stets abgeblitzt. Jetzt wollen sie es abermals versuchen.

In Evanston wird das Seeufer-Park- und Boulevard-System südlich vom Universitäts-Gelände immer mehr ausgedehnt, und sobald die Sheridan Road östlich vom Kalvarien-Friedhof zu einer wirklichen Kunststraße ausgebaut worden ist, dürfte jenes Gelände als Abschluß des Evanstoner Parksystems nach Süden hin Verwendung finden. Etwas Derartiges ist schon angeregt worden, die Landbesitzer sind jedoch mit ihren Preisen vorläufig noch zu hoch.

Der Zivildienst.

Den 85 Jahre alten Chas. Johnson, 5612 Morgan Str., welcher seit über 30 Jahren Wächter der Viermeilen-Krib ist, will man jetzt absetzen, und vor der Zivildienstbehörde ist gegen ihn ein Verfahren eingeleitet worden. Grund: zu alt. Auch dem städtischen Backsteinprüfer D. J. Christopher dürfte es an den Kragen gehen. Obwohl der Stadtrath das Gehalt für die Stelle gestrichen hat, hat Christopher sich geweigert, seine Waage und Gewichte auszuliefern. Er hat sie in seiner Wohnung, Nr. 922 Millard Ave. Jetzt ist er der Pflichtvernachlässigung angeklagt worden, weil er über das Ergebniß seiner amtlichen Arbeiten keinen Bericht erstattet haben soll.

Aus Sparsamkeitsrücksichten hat der Polizeichef den Urlaub der Getreuen von 15 auf 10 Tage beschränkt, auch sollen sie nur dann im Falle dienstlicher Verhinderung Sold erhalten, wenn sie sich im Dienst Verletzungen oder Krankheit zugezogen haben.

Polizist Wrenn von der Wache an der 50. Straße ist „geflogen"; er hatte im Dienst geschlafen, übermüdet von zwei Tage langen Bemühungen, Geld für seine Gläubiger, nach dem Verlust seines Heims durch Feuer, aufzutreiben. „Na, na," meinte Hilfschef Schüttler, „Ihr Pech ist, daß Sie eine zu fidele Haut und ein zu guter Gesellschafter sind, und das kostet eben Geld."

Kein Quorum.

Nur 9 Mitglieder hatten sich gestern Abend zur Schulrathssitzung eingefunden, also kein Quorum; und da keine dringenden Geschäfte vorlagen, so verschob Präsident Schneider auf Wunsch der Kollegen die Sitzung gleich um 14 Tage.

Nichts zu gut

für Euch. Deshalb wollen wir, daß Ihr ein **Cascaret** für Leber und Eingeweide nehmet. Dies ist kein Reklame-Geschwätz — es sind die Vorzüge — die großen wunderbaren nachhaltigen Vorzüge von **Cascarets**, von denen Ihr Euch überzeugen sollt. Dann faßt Ihr Vertrauen—und reiht Euch den Millionen an die sich nur durch [illegible]

Cascarets 10c per Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. 1 Million Schachteln den Monat. 909

Ward ehrt ihre Aldermen.

Erhebende Feier zu Ehren der Aldermen B. F. Clettenberg und Arthur Josetti.

Eine erhebende Feier veranstalteten gestern die Bewohner der 22. Ward in der Phoenix-Halle, Sedgwick und Division Straße, zu Ehren ihrer beiden Vertreter im Stadtrath, Ald. Arthur Josetti und Ald. Bernhard F. Clettenberg. Die angesehensten Geschäftsleute der Ward, die Vertreter der angrenzenden Wards im Stadtrathe, Vertreter der städtischen Behörden und zahlreiche persönliche Freunde der Gefeierten hatten sich eingefunden, um ihrer Verehrung und ihrer Dankbarkeit für die Sorgfalt und Umsicht Ausdruck zu geben, mit der sie die Interessen ihrer Ward wahrnehmen. Kongreßmitglied Henry Sherman Boutell, zu dessen Kongreßbezirk die 22. Ward gehört, und der ein warmer persönlicher Freund der beiden Aldermen ist, war eigens aus der Bundeshauptstadt herbeigeeilt, um an der Feier theilzunehmen. Er übernahm das Amt des Spruchmeisters.

Den Höhepunkt der Feier bildete die Ueberreichung zweier goldener und mit Diamanten besetzter Amtssterne an die beiden Stadtväter. Ald. Charles M. Foell von der 21. Ward überreichte sie mit einer längeren Ansprache, in der er ausführte, daß der Alderman, trotzdem er unter den wählbaren Beamten der Stadt an letzter Stelle stehe, da er das kleinste Gebiet vertrete, doch als der eigentliche Vertreter der Bevölkerung anzusehen sei, die sich in allen Fällen an ihn wende. In einer Stadt wie Chicago sei die Stellung eines Alderman mit größerer Verantwortlichkeit und wichtigeren Aufgaben verbunden, als die eines Mayors vieler größeren Städte des Landes. Besonders schwer sei die Stellung natürlich in einer kosmopolitischen Ward wie der 22. Ward, deren Bewohner aus 25 verschiedenen Ländern stammten. Nahezu die Hälfte sei im Auslande geboren. Die beiden Stadtväter hätten es verstanden, diesen so verschiedenartigen Bevölkerungsklassen gerecht zu werden.

Ald. Josetti und Ald. Clettenberg dankten in kurzen Ansprachen. Andere Ansprachen hielten Kongreßmitglied Boutell, die Ald. Hey und Britten von der 23. und Ald. Francis W. Taylor von der 21. Ward. Feuerwehrmarschall James Horan, der erste Gerichtsdiener des Stadtgerichts Thomas M. Hunter und, wie ihn Herr Boutell vorstellte, der „Bürgermeister der North Ave.", Polizeileutnant Max Heidelmeier.

An der Ehrentafel saßen neben den beiden Gefeierten Kongreßmitglied H. S. Boutell, Paul Redieske, Ald. C. M. Foell, Ald. F. W. Taylor, Ald. F. A. Britten, Ald. Jakob A. Hey, Feuerwehmarschall James Horan, Thomas M. Hunter, erster Gerichtsdiener am Stadtgerichte, William Redieske, B. F. Barasa, C. E. Nelson, E. Muelhoefer und Max Heidelmeier.

— Am Aschermittwoch. — Freund Arthur sagte, ich hätte mich gestern mit vieren verlobt, der Kellner sagte mit sechsen, also gut, nehmen wir den Durchschnitt an: f ü n f e — aber auch genügend.

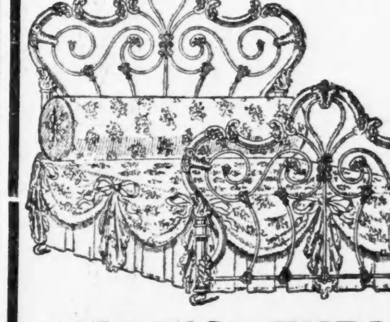
— Fürchterliche Drohung. — Sie: „Was — um zwei Uhr kommst Du erst heim? Du mußt natürlich immer der Letzte sein!" — Er: „Gestern, als ich schon um elf nach Hause kam, sagtest Du: „Na, wo haben sie Dich denn jetzt schon 'rausgeschmissen?" Wenn das so weiter geht, bleibe ich überhaupt zu Hause!"

Leset die „Sonntagpost"

Unser 12. jährlicher März-Verkauf ist jetzt im Gange.

Tausende von Dollars werth von feinen Möbeln auf einen kleinen Bruchtheil des wirklichen Werthes heruntermarkirt.

Speziell nur für diese Woche!



Feines volle Größe eisernes Bett und eine gute Sprungfeder Top-Matratze—vollständig 4.95
Feiner Dresser, geschliffenes Glas 6.95
Alvin Go-Carts, 9.75-Werth, für 4.95
Unser eigenes Fabrikat von Matratzen, Filz-Top, zu 1.95
Feine Brussels Rugs — Größe 9X11 Fuß — zu 10.75
Prachtvolle Wilton Velvets, 9×12, zu 20.00

WOLF'S FURNITURE HOUSE
570-576 Lincoln Ave.

Ecke Osgood Straße, ein Block nördlich von den Lincoln Avenue - Remisen.
Offen bis 9 Uhr Abends. Baar oder leichte Zahlungen.

MOELLER Brothers

Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Freitag!

Speziell so lange 1000 Yards vorhalten!
Sterling Zephyr Kleider-Ginghams in kurzen Stücken, hübsche Muster, die Yard zu.......... 5½c
(10 Yards auf jeden Kunden.)

29c Novelty Plaid Kleiderstoffe, 32 Zoll breit, per Yard..... 14c
19c Kinderstrümpfe, schwer gerippt, alle Größen, Paar... 14c
15c Seide Taffeta Bänder, alle Farben, 4 Zoll breit, Yard.. 9½c
48c Damen-Muslin-Gowns, gut gemacht, alle Größen, zu.... 39c
12½c Stickerei-Flouncing assort. Muster, 4 Zoll breit 7½c

Alter Underoof Rye oder Rushmore, in Bond, volles Quart.......... 89c
½ Gall. California Brandy und ½ Gall. Portwein, für.......... $1.00
$1.00 Flasche reiner Doppelkümmel, volles Quart zu.......... 49c
Tafel-Bier, 24 Flaschen für.......... 65c
Ginger Ale, per Dutzend.......... 79c

Groceries und Fleisch.

Durchaus frische Eier, per Dutzend.... 21c
5 Pfund granulirter Zucker.......... 26c
Büchse Early June Erbsen.......... 7½c
Große Santa Clara Zwetschen.......... 8c
Holland Häringe, per Dutzend.......... 20c
3 Pfd. Büchse Michigan Pflaumen.... 11c
Büchse Lu Lu Pulver.......... 7½c
2 Quart Büchse Tafel-Syrup.......... 15c
Veal, vorderes Viertel, Pfund.......... 8½c
Prima Chuck Roast, Pfund.......... 8½c
Magere kleine Pork Loins, Pfund.... 12½c
Nr. 1 Sugar Cured Callie Schinken, per Pfund.......... 7½c

$1.00 Packet frei

Beseitigt schnell Schinn, das Ausfallen der Haare und das Jucken der Kopfhaut. Gibt grauem und gebleichtem Haar seine natürliche Farbe wieder. Erzeugt neues Haar.

Ich verlange nicht, daß Ihr mir auf's Wort glaubt. Füllt den untenstehenden Frei-Koupon aus und schickt ihn heute um ein freies $1.00-Packet, das Alles, was ich behaupte, beweisen wird.

Die obige vergleichende Abbildung zeigt was diese großartige Behandlung für andere gethan hat. Sie sollte für Euch ebenso viel thun. Schreibt heute.

Es gibt nichts Schöneres als einen schönen Kopf voll Haare. Seid nicht länger die Zielscheibe des Witzes für Eure Freunde. Gebraucht Foso.

Jeder Mann oder Frau kann einen schönen Haarwuchs haben, falls sie die wunderbare Foso-Behandlung gebrauchen. Laßt uns Euch frei ein $1.00-Packet schicken und es Euch zu Eurer eigenen Befriedigurng beweisen.

Schinn leicht beseitigt.

durch Anwendung von Foso. Oftmals genügt eine einzige Behandlung, wenn gründlich angewandt. Alle Kopfhautkrankheiten weichen schnell dieser Behandlung. Ein Versuch wird Euch schnell überzeugen.

Kein graues Haar mehr

Foso Haar- und Kopfhautmittel gibt Eurem Haar die natürliche Farbe, Glanz und Kraft wieder. Es ist kein Färbemittel, sondern ein Haarnährmittel, welches die Ursache des Leidens beseitigt und der Natur hilft die Farbstoffe zu liefern. Weshalb frühzeitig alt aussehen?

Nahrung für Haar

ist so nothwendig als wie für den Körper. Haar, welches nicht die richtige Ernährung erhält, wird trocken, spröde und glanzlos. Leben und Glanz verschwinden wenn die nothwendigen Nahrungselemente fehlen und die Kopfhaut dieselben nicht zu liefern vermag. Foso kräftigt und fördert was die Natur verlangt. Gutes Haar ist ein Zeichen guter Gesundheit.

Ausfallendes Haar ist krankes Haar

Foso macht es gesund, beseitigt Haarschwund und fördert neuen Haarwuchs auf kahlen Stellen. Natürliche Farbe wiederhergestellt, Schinn beseitigt, Entzündung beigelegt. Alle Keime, welche unter Schuppen oder Schinn verborgen sind und das Leben des Haares angreifen, werden vernichtet, und Gesundheit und Kraft wird wieder hergestellt. Versucht es. Es wird Euch erfreuen.

Kahlköpfige freuen sich.

wenn sie Foso versuchen. Tausende Männer und Frauen, die jahrelang kahlköpfig waren, erfreuen sich jetzt einer prachtvollen Haarfülle durch den richtigen Gebrauch von Foso, der großartigen und berühmten Behandlung für alle Krankheiten des Haares und der Kopfhaut. Foso schafft auch prächtige Augenbrauen und Wimpern.

Weshalb Haare auskämmen

wenn Ihr sie behalten könnt? Wenn die Kopfhaut in gesunden Zustand versetzt ist, die Wurzeln genährt und die Kopfhaut gereinigt ist durch Foso, hört das Ausfallen auf und das Haar wird dicker und glänzend.

Gesundes Haar ist feucht; ist Eures?

Wenn das natürliche Oel fehlt, wird Euer Haar trocken, spröde und fällt aus. Foso wirkt auf das Leiden, indem es der Natur hilft die affizirten Theile, welche das Oel absondern und vertheilen, in gesunden Zustand zu versetzen. Versucht es. Ihr werdet es dann immer gebrauchen.

Freier $1.00 Packet-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien, schneidet den Koupon aus und sendet ihn an J. F. Stokes, Mgr., 8919 Foso Bldg., Cincinnati, Ohio. Legt 10 Cents in Marken oder Silber bei als Beweis daß es Euch ernst ist und um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen, und ein volles $1 Packet wird Euch sofort portofrei per Post gesendet.

....

....

....

Gebt volle Adresse an—schreibt deutlich.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fangenberg, Elizabeth, 68 J.; 405 Webster Ave.
Flaich, James, 22 J.; 5106 Wentworth Ave.
Gatter, George, 1 Mo.; 3532 Lincoln Str.
Goetz, Rose, 45 J.; 459 W. Harrison Str.
Haller, Otto G., 48 J.; 934 N. Hoyne Ave.
Klug, Charlotte, 69 J.; 667 Morgan Str.
Kurth, Adolph G., 67 J.; 1475 Milwaukee Ave.
Mauß, Peter, 53 J.; 6039 State Str.
Oberdorf, Louis, 58 J.; 1367 Jackson Blvd.
Stoling, Elmerich L., 62 J.; 589 Polk Str.
Schmitt, Jacob, 45 J.; 585 Orleans Str.
Schwellenbach, Ernest J., 51 J.; 6609 Kimbark Ave
Sill, Amelia, 59 J.; 1090 W. 20. Str.
Voigt, Oscar L., 48 J.; 314 W. Huron Str.
Woppel, Theodore, 47 J.; County-Hospital.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Charles O. Lindahl—Verbindlichkeiten $2,034; Bestände $364.
Richard Hil — Verbindlichkeiten, $568.66; Bestände, $234.
Harry E. Feldman — Verbindlichkeiten $14,698.50; Bestände $100.
John E. Conninan — Verbindlichkeiten $2,997.30; Bestände $349.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Leonardo gegen Liberata Dijorio, Ehebruch; Bertha gegen Guido H. Schmidt Ehebruch; Barbara gegen Adam Schilling, Verlassen; William C. gegen Sevilia Pve, Ehebruch; May gegen Charles Fricke, grausame Behandlung; Rose gegen Edward Young, grausame Behandlung; William T. gegen Eulalie Christel, Trunksucht; Cecilie gegen George B. McCarthy, Trunksucht; Martha gegen Joh. McCey, grausame Behandlung; Julia gegen William M. Miller, Verlassen; Martha gegen Julius Reintz, Ehebruch; Josie gegen William H. Rutlege, Trunksucht; Grace gegen Frank Ritzman, Verlassen; Clara gegen William A. Yost, grausame Behandlung; Mathilda gegen Ole C. Lawritsen, grausame Behandlung.

Louise gegen William C. Regelin, Ehebruch; Nellie gegen Frank S. Hendershot, Trunksucht; Marie gegen Joseph Schmitt, grausame Behandlung; Anna gegen Georg L. Markham, Ehebruch; Hattie gegen Claude L. Weaver, Ehebruch; Bertha gegen Charles T. Corwin, Ehebruch; Freda gegen George Eckhart, Ehebruch; Gustav gegen Wilhelmina De Kalfa, Trunksucht; Lena gegen Geo. Calhoun, grausame Behandlung; Edward L. gegen Emma Staat, Verlasen; Lulu gegen John Brady, grausame Behandlung; Alma gegen John Preß jr., Verlassen; Maria gegen John T. Locket, Verlassen; George S. gegen Jennie Bronson, Verlassen; Ruth gegen Raymond N. Marschall, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Llewellyn Groff, Eugenie Stevens, 46, 26.
Harold A. Gustavson, Martha Martinson, 23, 22.
Terense Owens, Amelia Smolet, 24, 20.
Herman Weinberg, Rebecca Kirson, 25, 25.
Albert Olson, Lena Dahl, 36, 32.
Oskar Anderson, Hilmar Elgstu, 24, 21.
William Miller, Elsie Kindt, 23, 20.
Fred A. Wolfe, Anna B. Bell, 22, 20.
Paul G. Bay, Luella Herschberger, 24, 26.
Russell Bover, Anna M. Leonard, 21, 21.
Fred E. Croß, Elizabethb Johnson, 21, 20.
Joseph Dickson, Emma Novak, 22, 18.
Martin Fols, Aloise Alelza, 23, 19.
John Spurgeon, Christina Sandberg, 40, 44.
Osborn P. Farmer, Cora L. Tillman, 40, 24.
Lee Barker, Cora Phillips, 21, 18.
Frank Beres, Anna Tye, 27, 22.
Preston Chambers, Florence Hooper, 26, 26.
John J. Byers, Lucy Collins, 21, 22.
Wilhelm Meyenberg, Hulda Gaasz, 22, 23.
Joseph Marx, Alma H. Olson, 27, 30.
Alfred J. Jackson, Mina Ferguson, 28, 18.
Julius Moso, Edith Michaels, 28, 27.
David W. Roth, Tillie Segal, 22, 20.
Bennie Levin, Mollie Isenberg, 23, 19.
Edward A. Wolf, Lillian Pfeper, 24, 21.
Morton Patton, Marie Allen, 41, 28.
Oscar Falkenstein, Hilda Breen, 38, 32.
Vaclav Rafal, Anna Dvorak, 23, 21.
Harry P. Halovitch, Pearl Gillman, 28, 22.
Edward F. Recker, Rosa Lukow, 30, 20.
William Fryer, Frances Muppenny, 23, 18.
William Hauske, Florence Elftman, 26, 18.
Tarkos Leszio, Marget Armbrust, 34, 24.
Herver C. Osborn, Sarah E. Wildman, 21, 18.
Andrew K. Anderson, Hilda C. Lautz, 42, 36.
Theodor Sievert, Rose Klemann, 21, 18.
Isaac Sessenwein, Anna McCool, 25, 21.
Nels Hanson, Lydia Fredell, 36, 22.
Eugene H. Carlton, Serena Brush, 26, 24.
Theodore Schaefer, Minnie Lauer, 25, 18.
William A. Sargent, Eleanor Murphy, 26, 26.
Martin J. Smith, Lizzie Conroy, 29, 24.
William Campbell, Georgia Hermann, 19, 19.
James Hopkins, Mary Hansen, 33, 29.
Julius Dithmar, Georgiana Manger, 38, 28.
Alfred E. Hultquist, Anna M. Paulsen, 25, 16.
Arthur McAdam, Minnie Deneau, 29, 29.
George L. Koch, Anna Wichmann, 22, 20.
Alfred J. Heiser, Norma A. Juhre, 22, 23.
Bethene D. Vings, Mary C. Smith, 23, 23.
Arthur Price, Nellie B. Mayhood, 29, 31.
Eugene Kuenster, Kittie Heckler, 23, 23.
Emil Von Kothen, Mary T. Kay, 21, 18.
Henry D. Carstens, Edith D. Volkenberg, 26, 21.
Ernst Potenberg, May Courtney, 23, 20.
Edward Wiefels, Alma Pauch, 30, 23.
James H. Cheney, Grace L. Rhode, 35, 19.
John Sether, Emilie Grimstad, 21, 21.
Francisco Pandolfo, Lucia Pupo, 60, 54.
Richard Hedan, Clara Aker, 32, 19.
Earnest Williams, Virginia B. Rogers, 21, 19.
Elkin Chandler, Harriett M. Day, 41, 39.
Joseph J. Jordan, Sophia Bjanek, 25, 23.
Carl A. Johnson, Hilma S. Hoaglund, 25, 25.
Ernst Haußerman, Augusta Fischer, 33, 20.
Thomas Webb, Marrion A. Heard, 27, 21.
Sophus P. Lorenzer, Maria Bellmann, 25, 16.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Herbert Borson, Winnifred Kirby, 23, 22.
Guiseppe Ferta, Filomena Del Floro, 35, 22
James H. O'Malley, Gladys Andrews, 21, 19
George D. Radke, Hilda K. Hannum, 28, 19.
Theodore Behrens, Grace Carmott, 22, 19.
Michael Untereiner, Mamie Huber, 31, 23.
Felice Labriola, Giovanni Lo Cano, 46, 41.
Raffaele Di Franzo, Francesca Salvatore, 26, 16.
Fred O. Jannusch, Bertha L. Wolff, 26, 26.
Fred Newberg, Magda Jensen, 20, 17.
Philip Schoenholz, Effie Byrd, 22, 20.
Hyman Kraus, Sarah Landsbergs, 22, 20.
Elmer M. Tyner, Elsie M. England, 22, 22.
John Skor, Georgiana Ditt, 27, 22.
Angel Selinsky, Sadie Herschkowitz, 33, 21.
Clare Wilson, Pearl E. Gibson, 21, 19.
Frank Olsen, Irene Palmer, 21, 21.
Taffin M. Andrieux, Maary J. Phillips, 34, 24.
William H. Strobel, Marie M. Brown, 25, 20.
Fred C. Clark, Elsie Sneidiken, 32, 35.
Emil Liska, Leona D. Austin, 26, 21.
Frank Davis, Katherine Bennett, 21, 21.
William G. Deacon, Alice E. Van Vorst, 43, 32.
Joseph E. Urlan, Lillian M. Ashford, 35, 34.
Fred Gruber, Margaret Thein, 25, 19.
Aleck Halperin, Sara Keller, 24, 21.
Ernest Heacock, Louise Benson, 27, 21.
Otto M. Frank, Anna H. Dahl, 25, 18.
John T. Henry, Ellen Vander Griff, 52, 51.
Adolf E. Hilderbrandt, Ida Lind, 30, 29.
Emilio Meanto, Elisabeth Weimer, 22, 17.
Willis A. Spouny, Marie M. Eggleston, 30, 30.
Gustav A. Schlegel, Ida P. Linder, 21, 19.
Charles Hayser, Minnie Schuster, 21, 18.
Paul Kling, Fannie Blumenfeldt, 25, 21.
John O'Leary, Ray Waldo, 20, 30.
Charles Puchaber, Elise Bergmann, 23, 22.
Frank Edward Eldon, Anna Terme, 21, 19.
William McKenna, Adeline Salisberg, 29, 30.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7806 Marquette Ave., 1½-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Person, $3000.
6147 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Anderson, $4000.
869—70 15. Str., 1-stöck. Backstein-Kirche, Chicago Training School, $5200.
5201 Marshfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. P. Bolog, $4000.
11938—40 Harvard Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Cottages, W. J. Davis, $4400.
11752 Parnell Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, T. Scanlon, $4000.
4145—49 Drexel Blvd., 3-stöck. Brick-Cottage, J. Norton, $25,000.
232—88 Wabash Ave., 2-stöck. Backstein Druckerei, J. F. Porter, $25,000.
1857—59 N. Irving Ave., zwei 2-stöck. Frame Flatgebäude, H. H. Hallman, $3000.
326—28 Berteau Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. F. Lang, $8500.
1765 N. Hoyne Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Oesterlich, $5500.
25—29 W. Division Str., 3-stöck. Backstein Purifizir-Anlage, P. G. L. & C. Co., $18,000.
2421—23 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Marwiz, $12,000.
1792—98 W. 16. Str., zwei 1-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Brisch Bros., $10,000.
10757—59 Michigan Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, $5000.
9845—9845—49—51 Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Zweigstation, Commonwealth Edison Co., $25,000.
2835—37 West 43. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Frau Ida Rahn, $14,000.

— So ähnlich. — Offiziersbursche (in der Leihbibliothek): „Ich bitte um das Buch vom Major Schleich." — Leihbibliothekar (nach einigem Besinnen verständnißvoll lächelnd): „Hier, bitte sehr — Sie meinen natürlich den „Schleier der Maja"!"

— Was man aus Liebe thut. — „Warum haben Sie eigentlich Ihren schönen Vollbart abnehmen lassen?"— „Meine Braut hat es verlangt, als sie mir eine prächtige Krawattennadel verehrte!"

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Eine ungewöhnlich große Auswahl populärer Facons in

Neuen Frühjahr-Suits und Kleidern

$19.50 $15.00 $5.00 $19.50

Geschneiderte Suits für Damen, gemacht aus den neugestreiften Panama Cloths, 36-zölliger leichter Cutaway Coat, Satin gefüttert, garnirt mit Tuch-Knöpfen und Besatz; gored Rock. In Navy, Reseda, Taupe, Tan und Schwarz. Die Facon ist illustrirt, und ein sehr spezieller Werth zu diesem Preise.......... **$15.00**

Modell oben abgebildet

Einfach geschneiderte Suits, gemacht aus feinem franz. Serge, 34-zöll. Coat, gefüttert mit Taffeta Seide, lose passender Rücken, garnirt mit Horn-Knöpfen, neuer, enganliegender gored Rock. In Reseda, Grau, Rose, Navy und Schwarz...... **$19.50**

Modell oben abgebildet

Eine andere Facon mit kleidsamem Cutaway Coat, — in den neuen Satin gestreiften Stoffen, Satin gefüttert, Seidenkragen und Stulpen; beides Coat und Rock mit Tuchknöpfen garnirt. In Tan und Resedafarbig.......... **$19.50**

Linene Kleider Wie abgebildet, das Yoke und Rücken sind effektvoll garnirt mit selbstfarbiger schwerer Stickerei und Knöpfen. In all den neuen Frühjahrs-Schattirungen — Reseda, Pink, helles Copenhagen und Edison Blau, Lavender, Tan, Naturfarbe und Weiß.......... **$5.00**

Eine anziehende Waist, gemacht aus zierlicher Allover Stickerei auf feiner Qualität weißem Lawn, speziell, $2.25.

Domestics zu ungefähr den Wholesale-Preisen

100 Dutzend C. P. S. feine spokestitched Kissen-Ueberzüge, ein guter zweckdienlicher Ueberzug, mit einem weichen Finish, Größe 45 bei 36. Ein ausgezeichneter Werth zu, Stück, 12½c.

100 Dutzend Keystone Betttücher, gemacht aus feinem 36-zöll. gebleichtem Muslin mit Mittel-Saum, — Größe 72 bei 90. Dies ist ein ungewöhnlich gutes Betttuch offerirt zu einem sehr anziehenden Preis, Stück 35c.

Ein Ballen Rester von schwerem rundfadigem ungebleichtem Muslin, 40 Zoll breit, sehr begehrt für die Herstellung von Betttüchern und viele andere Zwecke. Die Yard, 7½c.

Ein Räumungs-Verkauf von Restern von 8-4 welded Betttuchzeug in Längen passend für die Herstellung von zwei, drei oder vier Betttücher in jedem Stück, herabgesetzt auf, die Yard, 16c.

Spitzen-Gardinen: Eine große März-Offerte, Paar, $1.35

800 Paar Nottingham Cable Netz und Novelty Spitzen-Gardinen, bestehend eines Fabrikanten Lager von nicht weiter geführten Mustern, gekauft zu bedeutend weniger als regulären Preisen, was es uns ermöglicht dieselben zu einem außerordentlich niedrigen Preise zu offeriren.

Sind zu haben in Arabian, Ecru und Elfenbein Schattirungen, und in 4 bis 24 Paar von einem Muster. 2½, 3 und 3½ Yards lang. Gardinen welche gewöhnlich von $1.75 bis $4 verkauft werden, gruppirt in eine spezielle Partie und markirt zu, Paar, $1.35.

Verschiedene hundert Yards Cretonne Taffeta, Dimity, Sateen, usw. Muster-Längen von unserer Hauptfloor-Polster-Sektion, nur die besseren Qualitäten umfassend. Meistens 3-Yards-Längen. Gebraucht als Muster.

Thatsächlich jede Farbe ist eingeschlossen, was eine große Auswahl bietet. Ein Stoff welcher in ausgedehntem Maße als Ueberzug für Utility Boxes, Schuh-Boxes usw. verwendet wird, herabgesetzt um ein Halb und mehr von dem regulären Preis, Yard, 15c.

Ein guter Rath,

den jeder und jede Kranke und Leidende beachten sollte ist, sofort den berühmten chinesischen Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., aufzusuchen. Die Heilungen die er durch seine wissenschaftliche Diagnose und die Anwendung seiner weltberühmten Arzneien erzielt, sind wunderbar. In Fällen von Blut-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Magen-Leiden, bei Rheumatismus, Reißen, Hautkrankheiten, hat sich seine Behandlung und seine Arzneien unzählige Male als Gesundheitbringend erwiesen nachdem andere Doktoren und Medizinen nichts auszurichten vermochten. Dr. Chan gebraucht weder das Messer noch Betäubungsmittel, sondern verläßt sich ganz auf seine wissenschaftliche Diagnose und die unübertrefliche Wirkung seiner aus importirten chinesischen heilkräftigen Kräutern, Blüthen und Wurzeln hergestellten Arzneien. Es ist daher jedem zu rathen der an chronischen Krankheiten leidet, ganz gleich welcher Art oder in welchem Stadium sie sind, Dr. Chan zu konsultiren. Man schiebe es nicht auf, je eingewurzelter ein Leiden, desto schwieriger und langwieriger die Heilung. Aber Heilung bietet der Doktor in jedem Fall den er annimmt und da die Konsultation frei, die Behandlung freundlich und die Gebühren mäßig sind, genießt Dr. Chan das unbegrenzte Vertrauen aller, die seine Hilfe in Anspruch nehmen.

„Seit langer Zeit litt ich an Nerven-Krankheit und in den letzten paar Jahren war mein allgemeines Befinden recht schlecht. Ich konsultirte verschiedene Aerzte und keine zwei stimmten in ihren Ansichten überein. Damals las ich von Dr. Chan und seinen wunderbaren Heilungen und ging zu ihm. Nachdem er mich untersucht hatte, sagte er mir genau die Symptoame und erklärte, mich heilen zu können. Ich nahm seine Arzeneien nur eine kurze Zeit und fühlte mich wie umgewandelt. Die Gesundheit meiner rFau war monatelang recht schlecht und da ich von zu Hause weg war, ich arbeitete für die N. Y., C. & St. L. Eisenbahn, hatte ich Gelegenheit, den Doktor aufzusuchen und ihm von den Leiden meiner Frau zu erzählen. Er schien zu verstehen genau was sie brauchte und schickte ihr Medizin, die ihre völlige Gesundung bewirkte. Ich denke deßhalb, daß seine Kunst und Geschicklichkeit einfach wunderbar ist.

Anton Arns,
Knox, Ind."

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Sonntags 9 bis 11 Vorm. und 1 bis 4 Nachm. 2½ Blocks südlich vom Auditorium.

11,18mj

Lokalbericht.

Sorgte für Arbeit.

Gewerkschaftler werden die neuen Zellen der Bridewell bauen.

Die Bridewell wird bekanntlich vergrößert. Für den Bau neuer Zellen sind $40,000 ausgeworfen. John Fitzpatrick, Präsident der Chicago Federation of Labor, hat es beim Kommissär der öffentlichen Arbeiten Hanberg durchgesetzt, daß die Arbeit von Gewerkschaftlern ausgeführt wird. Die Bauschmiede haben heute schon begonnen.

Zwecks Beilegung des Streiks der Kachelsetzer hatte gestern der neue Ausschuß der Gewerkschaft im Grand Pacific-Hotel eine Unterredung mit dem neuen Ausschuß der Arbeitgeber, an dessen Spitze Robert Beck, von der Unternehmer-Firma Weary & Beck, steht. Die Unterhandlungen werden heute fortgesetzt.

Stallbedienstete unterzeichneten gestern ein Abkommen mit den Geschäftsführern der Brauereien, das für die Dauer von zwei Jahren Giltigkeit hat. Sie erhalten nach wie vor $60 Löhnung den Monat.

Deutsches Theater.

Sonntag: „Das Glashaus", von Blumenthal; Montag Nachmittag: „Husarenfieber".

Oskar Blumenthal, den man nachgerade beinahe zu den alten Herren rechnen muß, denn er ist nahe an die Sechzig heran, und schon seit nahezu fünfunddreißig Jahren spielt er in der deutschen Bühnenliteratur eine hervorragende Rolle, hat das Publikum noch selten enttäuscht. Deshalb darf man der für Sonntag bevorstehenden Aufführung eines neuen Lustspieles von diesem Verfasser mit der Erwartung entgegensehen, daß man sich dabei gut unterhalten wird. Der Titel des neuen Stückes lautet: „Das Glashaus." Die Handlung spielt in Berlin. Das Personenverzeichniß nebst Angabe der Besetzung folgt:

Waldemar Guhl .... Ludwig Kreiß
Vally, seine Frau .... Charlotte Krause
Justizrath Krantz, ihr Vater .... Berthold Sprotte
Christine Hansen .... Hedwig Beringer
Hedda, ihre Nichte .... Gertrud Müller
Eduard Möllendorf, Verlagsbuchhändler .... F. Schmidt
Bröside, sein Sekretär .... Willy Schaff
Dr. Max Eberhard, Schriftsteller .... Franz Kirchner
Albrecht von Schlutow .... Helmar Lerski
Hermine, seine Frau .... Mathilde Dierks
Charlotte Imstädt, Schauspielerin .... Gertrud Richter
Hubert Willfried .... Fritz Bödecker
Martha, im Dienst bei Guhl .... Marie Lange
Hermann, im Dienst bei Guhl .... Otto Rhein
Ein Schreiber .... Emanuel Taußig
Ein Dienstmädchen .... Anna Roithmeyer
Ein Droschkenkutscher .... Louis Prätorius

Auf nächsten Montag ist wieder eine Nachmittags-Vorstellung anberaumt. Zur Aufführung angesetzt ist „Husarenfieber", das zugkräftige Lustspiel, welches seine Entstehung einem geistigen Theilhaberschafts-Unternehmen der Herren Kadelburg und Skowronnek verdankt. Da das Stück von der Direktion Wachsner in sehr anerkennenswerther Weise inszenirt ist und die Besetzung nichts zu wünschen übrig läßt, so ist anzunehmen, daß die Lobeserhebungen, in welchen sich die Besucher der beiden schon stattgefundenen Aufführungen ergingen, bewirken werden, daß auch diese dritte Vorstellung vor ausverkauftem Hause stattfinden wird. Nachstehend die Besetzung:

Freiherr von Ellerbeck, Oberst in einem Husaren-Regiment .... Ludwig Kreiß
Waalnitz, Oberleutnant, do. .... Julius Schmidt
Hans von Kehrberg, do. .... Richard Hahn
Dietz von Brentendorpf, Leutnant, do. .... Franz Kirchner
Orff, Leutnant, do. .... Gustav Kleemann
Rhena, Leutnant, do. .... Louis Sternwaldt
Kern, Leutnant, do. .... Fred Herrmann
Von Tieffenstein, Leutnant, do. .... Henry Sturm
Mammingen, Fähnrich, do. .... Fritz Bödecker
Krause, Wachtmeister, do. .... Willy Schaff
Kellermann, Ordonnanz, do. .... Karl König
Heinrich Lambrecht, Fabrikbesitzer .... Emil Marx
Clara, seine Frau .... Mathilde Dierks
Rose, ihre Stieftochter .... Eva Speier
Marianne von Fahrenholz, geb. Lambrecht .... Gertrude Richter
August Nipeps, Fabrikbesitzer .... Hermann Meltzer
Lina, seine Frau .... Anna Richard
Erika, ihre Tochter .... Gertrud Müller
Bröckmann, Stadtrath .... Helmar Lerski
Frau Bröckmann .... Clara Lapping
Lotte, ihre Tochter .... Else Düring
Suna, Stadtverordnetenvorsteher .... Willy Schaff
Frau Suna .... Anna Bechtel
Fränze Köttgen, ihre Nichte .... Louise Müller
Friedrich, in Diensten bei Lambrecht .... Louis Prätorius
Minna, do. .... Marie Lange
Sophie, do. .... Anna Roithmeyer

Der Vorverkauf von Eintrittskarten für beide Vorstellungen begann heute an der Theaterkasse. Am Sonntag wird die Kasse, wie üblich, von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr offen sein und Abends von 6 Uhr an.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.37
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.70

Kurz und Neu.

* „Was sollen wir thun zum Schutze gegen die Schwindsucht?" Dieses Thema wird Dr. H. M. Thomas am Samstag Abend, 8 Uhr, im Bibliotheksgebäude an der Randolph Str. in einem illustrirten Vortrage auf Einladung der „Chicago Medical Society" behandeln. Eintritt frei.

Marktbericht.

Chicago, den 11. März 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.20¾—1.23½; Nr. 3, roth, $1.14¾—$1.21½; Nr. 2, hart, $1.16¾—$1.16½; Nr. 3, hart, $1.10—$1.15.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16¼—$1.18; Nr. 2, $1.13¾—$1.16½; Nr. 3, $1.08—$1.16.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 65½—65¾c; Nr. 3, weiß, 66¾c; Nr. 3, gelb, 65¾—66¼c; Nr. 4, 62½—64½c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 55¾c; Nr. 3, 54c; Nr. 3, weiß, 53—54½c; Nr. 4, weiß, 50—53¼c; Standard, 55c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 74—77½c; Nr. 4, 71c.

Gerste. „Malting", 64½—69½c; „Mixing", 64—65½c; „Screenings", 50—67c.

Mehl. Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.85.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.50—$8.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.15; schwere Kälber, $3.00—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.15.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.75—$6.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.75—$6.85; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.80—$6.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.90—$6.10; Eber, $6.25—$6.65.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$6.00; „Native Ewes", $3.50—$5.50; „Yearlings", $5.25—$7.00; „Native Lambs", $7.00—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.28½
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.19½
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17
do., (Kisten eingeschlossen)		0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.19
„Extras", das Dutzend		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.16
Brick, das Pfund	0.11	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.13	—0.15
Limburger, das Pfund	0.11	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.08	—0.09
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	1.50	—3.50
Kraut, das Faß	1.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.50
Gurken, das Dutzend	1.00	—2.00
Kopfsalat, die Kiepe	1.25	—1.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.70	—0.90
Zwiebeln, der Bushel	0.55	—0.65
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.00
Rüben, per Sack	0.50	—0.75
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.12½	—0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.40
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	9.50	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00	—4.00
Wachsbohnen, die Kiste	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.45	—2.47
Rothe Nieren-Bohnen	2.10	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		4.40
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.85	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.75	—3.00

Branntwein für Erkältungen.

Mischt zwei Unzen Glyzerin mit acht Unzen guten Whiskey und fügt eine halbe Unze Concentrated Pine Compound hinzu, was Ihr von Eurem Apotheker haben könnt. Nehmt einen Theelöffel oder einen Eßlöffel voll alle vier Stunden. Concentrated Pine ist ein spezielles Fichten-Produkt, gereinigt für medizinischen Gebrauch und kommt nur in halb Unzen Flaschen, jede in runder Holzverpackung. Lindert in einem Tage.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Newgard Ave., 290 F. nördl. von Devon Ave., Ostfront, 30 bei 122, Margaret Barteline an Henry W. Grover, $1200.
Ashland Ave., 72 F. südl. von Sunnyside Ave., Westfront, 50 bei 160, J. M. Stephens an Elsie Bredemeier, $7500.
Beacon Str., 92 F. südl. von Wilson Ave., Westfront, 50 bei 150, Mrs. Francis Clough u. A. an George B. Crane, $5000.
Castlewood Terr., 200 F. östl. von Sheridan Rd., Nordfr., 100 bei 114, Norris Singer an Annie R. Thacker, $18,000.
Castlewood Terr., 850 F. östl. von Sheridan Road, Nordfr., 100 bei 114, C. T. and T. Co. an Nettie B. Starks, $7000.
Carmen Ave., 577 F. östl. von Southport Ave., Nordfr., 40 bei 144, A. E. Holmes an Hannah E. Johnston, $2200.
Carmen Ave., 167 F. östl. von Southport Ave., Nordfront, 40 bei 144, A. E. Holmes an Axel S. Pearson, $3200.
Cornelia Ave., 400 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 137, P. Booth an Henry T. Fry, $2000.
Hazel Ave., 153 F. südl. von Montrose Ave., Westfront, 50 bei 134, C. A. Peterson an Christine B. Stauffer, $4000.
Ward Str., 295 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfront, 25 bei 124, Albert Dopke an John R. Becker, $2550.
Wilson Ave., Südostecke Clifton Ave., Nordfr., 73 bei 125, Henry Strong an George Devatenos, $13,500.
Bloomingdale Ave., 150 F. östl. von N. 64. Ave., Nordfront, 60 bei 180, Susan J. Seaverns an Wallace G. Mann, $3000.
Dasselbe Grundstück, W. G. Mann an John Dohm und Arthur J. Bibbs, $3300.
Carmen Ave., 172 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 25 bei 125, A. M. Hansen an Gustav A. Hofmann, $1600.
N. 40. Ct., 216 F. südl. von Armitage Ave., Westfront, 25 bei 125, C. A. Thornbush an Philip Kaus u. A., $3050.
N. 42. Ave., Südostecke Berteau Ave., Westfr., 97 bei 173½, O. L. Watson an Jules Warnesson, $3500.
Hollywood Ave., 143 F. östl. von Clark Str., Südfront, 36 bei 114; Anna Koerl an Mathilde Weichbrod, $4500.
Perry Str., 200 F. nördl. von Roscoe, Westfront, 37½ bei 123; R. Fell an George Siegfried, $4500
Rosedale Ave., 178 F. westl. von Magnolia, Südfront, 33⅓ bei 128; F. M. Croll an Everett G. Eisle, $1350.
Sunnyside Ave., 37 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 37 bei 121; C. W. F. Clarke an John F. Clarke, $7600.
Central Park Ave., 300 F. südl. von Noble, Ostfront, 25 bei 124; L. S. Heafield an Chas. M. Swenson, $1950.
Springfield Ave., Nordostecke Grace Str., Westfront, 36 bei 125; E. Weber an Alfred E. Nygaard, $3300.
Concord Place, 236 F. östl. von Sheffield Ave., Nordfront, 24 bei 125; Wm. R. Mallery an Paulina Breun, $1000.
Indiana Ave., Südwestecke 30. Str., Ostfront, 51 bei 119; G. H. Barney und J. H. Barney von Memphis, Tenn., na Fredk. H. Bartlett, $90,000
Parnell Ave., 48 F. nördl. von 38. Str., Ostfront, 24 bei 125; Wm. R. Mallory an Mary Hautala, $1625.
Robey Str., 224 F. nördl. von 27., Westfront, 25 bei 120; H. Henning an Albert Luczak, $3400.
33. Str., 272 F. östl. von Auburn, Nordfront, 25 bei 145; K. Luzak an B. Sattanskis, $3700.
Trust Deed—Michigan Blvd., Nordwestecke Van Buren Str., Ostfront, 101 bei 171⅛, und Gebäude; 4½ Proz.; R. Hall McCormick, als Testamentsvollstrecker von Leander J. McCormick, an Merchants' Loan and Trust Company, Trustee, zahlbar auf Befehl der Nachlaßverwalter von Marshall Field, $1,200,000.
Bond Ave., 73 F. südl. von 82. Str., Westfront, 25 bei 125; B. Majewski an Mateusz W. Jankowski, $3000.
Cornell Ave., 149 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 50 bei 111; Hugo P. Hempe an Edwin F. Oyster, $1600.
Escanaba Ave., 191 F. nördl. von 101. Str., Westfront, 25 bei 138½; Jens Perksen an Joseph Bernier, $1075.
Evans Ave., 163 F. südl. von 48. Str., Westfront, 50 bei 120; Katherine B. Williams an Frank B. Robinson, $22,000.
Lake Ave., Nordostecke 54. Str., Westfront, 30 bei 135; M. F. Curtis an Wm. Gaertner, $4500.
72. Place, 48 F. östl. von Kimbark Ave., Südfront, 50 bei 125; Walter C. Nelson an John J. Butfles, $23,500.
Green Bay Ave., 50 F. südl. von 90. Str., Westfront, 25 bei 140; M. Jankowski an Pelagia Majewski, $2000.
Michigan Ave., 150 F. südl. von 58. Str., Westfront, 25 bei 160; D. Howenstein an Philip McGuire, $2000.
66. Str., 120 F. östl. von Washington Ave., Südfront, 40 bei 127; George H. Smith an John McKeown, $3000.
66. Str., Südostecke Washington Ave., Nordfront, 80 bei 126; Fred. Bose an Anna C. Barrett und T. F. Barrett, $8000.
66. Str., 80 F. westl. von Washington Ave., Südfront, 40 bei 127; James J. Barrett u. And. an Joseph L. Emblen, $21,000.
Ashland Ave., 96 F. südl. von 61. Str., Westfront, 24 bei 119; William Spinks an Tellman Ephraim McMurtry, $2700.
Emerald Ave., Südwestecke 63. Place, Ostfront, 25 bei 80; Mary Koestner an Arnold C. Rasmussen, $2000.
58. Str., 134 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 32 bei 136; Frank Dow an Agnes Dow, $3500.
Justine Str., Nordwestecke 58., Ostfront, 45 bei 124; J. Olson an Alfred Nelson, $1600.
Lafayette Ave., 100 F. südl. von 72. Str., Westfront, 50 bei 118; O. Peterson an Zenas F. Ringer, $7000.
Sawyer Ave., Nordostecke 52. Str., Westfront, 458 bei 126, u. a. Grundeigenthum; Andrew Pearson an Tjeerd und Douwe Polstra, $19,500.
70. Str., 95 F. westl. von Yale Ave., Südfront, 37 bei 50; Henry L. Wallace an Arthur C. Kußmann, $3600.
557 W. 65. Str., Nordfront, 30 bei 125; David B. Eaton an Joshua H. und Susie F. Barney, $5000.
Spaulding Ave., Südwestecke 58. Str., Ostfront, 221 bei 126, u. a. Grundeigenthum; W. B. Conover u. And., durch M. in Ch., an Marion B. Nuckels, $1797.
Union Ave., 248 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 125; A. Reichle an John Sullivan, $3350.
Prospect Ave., 50 F. nördl. von 100. Place, Ostfront, 83 bei 200; J. W. Howard an Henry C. Horstmann, $1850.
California Ave., Südwestecke Diversey, Ostfront, 109 bei 125; J. Henry Kraft an August Pfaff, $4000.
Dasselbe Grundeigenthum; H. Pfaff an Minna Kraft, $4500.
Division Str., 25 F. westl. von Paulina, Südfront, 28.36 bei 100; Sisters of the Holy Family of Nazareth an Joseph Bayer, $5900...
Erie Str., 150 F. östl. von Wood, Nordfront, 25 bei 124; A. Herdzik an Jan Bujak, $7100.
N. 41. Court, 435 F. nördl. von Indiana Str., Westfront, 32 bei 125; Jos. Winterbotham an Julia Helen Stahl, $7400.
Nr. 588 West Harrison Str., Nordfront, 24 bei 111; Wm. E. Irwin an Laura M. Racine, $3600.
Le Moyne Str., 221 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 26 bei 162; Frank J. Meyer an Sarah und Rosa Gerber, $5000.
Lubeck Str., 236 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100; Guido P. Gilsdorff an Martha Otterson, $1600.
Milwaukee Ave., 174 F. nordwestl. von Chicago Ave., Südwestfront, 24 bei 100; Anna Engel an Modern Ladies Garment Co., $20,000
Noble Str., 100 F. nördl. von Kinzie, Westfront, 25 bei 143; Walter Mills an Northern Trust Co., $2400.
Oakley Ave., Nordostecke Lubeck Str., Westfront, 24 bei 100; Edwd. Bereśniewicz an Mary Mach, $2500.
Rockwell Str., 123 F. nördl. von Schubert Ave., Westfront, 25 bei 125; H. C. Dyer an Georg C. Wanderer, $3000.
25. Str., 50 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 100; Atlas Brg. Co. an Jozef Mezia, $4540.
Waller Ave., 125 F. nördl. von Chicago, Westfront, 25 bei 124; J. T. Thomas an Alice T. Mills, $5500.
3721 S. Wood Str., Westfront, 24 bei 125; Johanna Siebert an Andrew Binowar, $1850.
Cornell Ave., 250 F. südl. von 54. Str., Westfront, 50 bei 150; Richard W. Phillips an Matilda Anderson, $7250.
Evans Ave., 221 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 122; Washington Park Club an William Faßbender, $1062.
Greenwood Ave., 190 F. nördl. von 49. Str., Ostfront, 50 bei 250; Franklin Ames an Florence W. Rawn, $26,000.
Houston Ave., 230 F. nördl. von 92. Str., Ostfront, 25 bei 140; Martin H. Smultz an Walter A. Caldaum, $5500.
Prairie Ave., 277 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 50 bei 178; R. P. Anderson an Martha Zulke, $3000.
St. Lawrence Ave., 247 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 50 bei 120; Washington Park Club an William R. Anderson, $2250.
66. Place, 133 F. östl. von Rossano Str., Nordfront, 40 bei 126; Charles T. Tyrrell an Harry M. Macke, $2400.
South Chicago Ave., Nordwestecke 73. Str., Ostfront, 150 bei 216; William H. Jackson an Mary Jackson, $3000.
Vincennes Ave., 50 F. nördl. von 42. Str., Westfront, 151½ bei 140; Nachlaß von Maria C. Peet an Harvey H. Costello, $15,500.
Trust Deed—Prairie Ave., Südwestecke 51. Str., Ostfront, 98 bei 132, 5 Jahre, 5 Proz.; Michael McDermott an Moses E. Greenebaum, Trustee, $45,000.
Carpenter Str., zwischen 51. und 53., Ostfront, 31 bei 125; H. Romag an Fred Siewert, $3750.
Carpenter Str., 57 F. südl. von 70., Westfront, 30 bei 124; R. B. Erlandson an Richard O. Barrows, $3500.
Emerald Ave., 200 F. südl. von 73. Str., Westfront, 40 bei 125; Fabinn Peterson an Mary Quinlan, $8250.
Green Str., 150 F. nördl. von 57., Westfront, 16 bei 122; James A. Walker an John J. McMullin, $3000.
Lowe Ave., 100 F. südl. von 56. Str., Ostfront, 25 bei 124; Mrs. H. Curtin an Mary J. Wallace, $2750.
63. Str., Südwestecke Hermitage Ave., Nordfront, 48 bei 125; George P. Barradee an Byron J. Corbin, $3000.
State Str., 75 F. südl. von 66., Ostfront, 50 bei 184; Michael Fitzgerald an Frans Edwin Halberg, $7000.
Turner Ave., 50 F. nördl. von 56. Str., Westfront, 50 bei 125; W. T. Halliday an William A. Bringham, $2500.
Montrose Ave., 100 F. westl. von Lowell Ave., Nordfront, 44 bei 97, S. B. Shaw an Emma J. Jensen, $1421.
Spaulding Ave., 297 F. nördl. von Armitage Ave., Westfront, 33 bei 138, Nachlaß von W. Marvin an Edward R. Baumann, $1000.
Groveland Ave., 3213, Westfr., 30 bei 100, Wm. F. Favorite u. A. an Harry Wartelsky, $10,000.
Lowe Ave., 3233, Westfront, 25 bei 124, John A. Wesche an Michael Betz, $2200.
Cornell Ave., 48 F. nördl. von 70. Str., Westfr., 83 bei 109, Thos. J. Balhatchett an Orville Wm. Mackellar, $1000.
Exchange Ave., 280 F. nördl. von 98. Str., Ostfr., 25 bei 138½, Wm. Riley an Frank J. Scollen, $1800.
Kenwood Terrace, 72. Pl., 251 F. östl. von Jeffery Ave., Nordfr., 40 bei 120, Englebrecht Nelson an Harry Luther Wetherbee, $4750.
Langley Ave., 141 F. nördl. von 63. Str., Ostfr., 35 bei 122 Washington Park Club an Mary Butler, $1575.
St. Lawrence Ave., 72 F. nördl. von 67. Str., Funfgelt, $1000.

— Ein guter Kerl. — Gast (dem der Wirth aus Versehen Essig statt Wein vorgesetzt hat, nach dem ersten Schluck das Gesicht verziehend): Na, höre 'mal, Karl, die feinste Marke führst du gerade nicht.

— Naheliegend.—A.: Wenn Fräulein Marie Herrn Müller sieht, ist sie immer gleich Feuer und Flamme. — B.: Kein Wunder, er hat ihr ja auch neulich mit feurigen, zündenden Worten eine Liebeserklärung vorgetragen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye Works, 12 Southport Avenue.

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 18 Jahren zum Kegel aufsetzen, muß bei Porterarbeit helfen. 898 Southport Avenue.

Verlangt: Bushelman, junger flinker Mann; muß Röcke machen können; stetige Arbeit. Zimmer 414, 87 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon und Restaurant. Geo. Mahler, 50 State Str., Basement.

Verlangt: Junge, um im Meat-Market zu helfen mit Orders. 1005 W. Fullerton Ave.

Verlangt: 2 Küfer. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 1172 S. Robey Str.

Verlangt: Anstreicher mit Erfahrung, $2.50 pro Tag. Morgen früh nachzufragen: 2237 N. Ashland Ave.

Verlangt: Barkeeper zur Aushilfe, Freitag von 2 bis 6:30, Samstag von 11 bis 6. 284 S. Franklin Str.

Verlangt: Ein guter Barbier für guten stetigen Platz. 3556 Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen. 655 West Lake Straße.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker. 2096 W. 12. Str. Tel. Lawndale 340.

Verlangt: Operators an Custom Hosen. 718 N. Oakley Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, das Hosen-Pressen zu erlernen. B. Kuppenheimer & Co., 918 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, 17 bis 18 Jahre, an Lunchtafel mitzuhelfen. Anzufragen Abends 8 Uhr. 3553 S. Winchester Ave.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann als Porter, einer der in Hallen gearbeitet hat, wird vorgezogen. 408—410 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutscher Aktien-Verkäufer erster Klasse. Dies ist eine Vertrauensstellung und sehr gut salarirt. Beste Empfehlungen erwünscht. Adr.: K. 707 Abendpost. 11mz,1w,X

Verlangt: Deutscher Schuhmacher, auch an Reparaturen. 1942 N. Halsted Str.

Verlangt: Bushelmen. Arbeit das ganze Jahr.—544 Ost Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. $20 pro Monat, Kost und Logis. Jacob Beck, 27 Ost Indiana Str.

Verlangt: Laufjunge, 16 Jahre alt. 143 Wells Str., North Chicago Printing Co.

Verlangt: Guter Presser an Skirts. 1157 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. 493 West Chicago Ave.

Verlangt: Wringer-Mann in Laundry. Stetiger Platz. Sheffield u. Grace Str., Antiseptic Laundry.

Verlangt: Teamster an Shares. 392 Cleveland Ave., oben.

Verlangt: Ein Gärtner. 64 Palmer Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit ums Haus etc. Anzufragen Freitag Morgen zwischen 11 und 12, Zimmer 1003 Fort Dearborn Building.

Verlangt: Erfahrener Beer Pipe Cleaner, muß nüchtern und ehrlich sein, $1.50 bis $2.00 den Tag. Anzufragen 11 bis 2:30, Zimmer 340, 125 La Salle Straße.

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten, mit Empfehlungen. 6858 Green Str., Ecke 69. Str.

Verlangt: Polirer und Bilderrahmen-Moulder.—Mueller Bros. Art & Mfg. Co., Polk Str. und Washtenaw Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann für Droguen- und Farben-Geschäft, $12.00 die Woche, bei guter Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Angabe des Alters und wie lange hier. Adr.: K. 703 Abendpost.

Verlangt: Junge, um das Gravier-Geschäft zu erlernen. Starker, geweckter vorgezogen. Furbush, 215 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Stallarbeit. 9 Beethoven Place, nahe Division u. Sedgwick.

Verlangt: Zuschneider an Leder - Sportartikeln.—E. C. Cook & Bro., 49 E. Kinzie Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Guter Lohn, Kost und Logis. A. Albert, Ecke Irving Park Blvd. und Elston Ave.

Verlangt: Taschen-Macher, Tuckers, Pressers und Stitchers an Westen. 789 N. Artesian Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse deutscher Barbier, frisch eingewanderter bevorzugt. Jacob Rebhun, 1761 W. 12. Straße. dimido

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith, erfahren in der Herstellung von Well Drill Bits und Well Augers. Briefliche Antworten unter Adr.: F. 106 Abendpost. 9mz,1wX

Verlangt: Erfahrener tüchtiger Konditor verlangt — muß auch Erfahrung in Chokolade- und Zuckerarbeiten haben. Briefe mit Referenzen zu richten Adresse: W. 717 Abendpost. mdmdo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Frau für Hausarbeit; Wohnzimmer und Heizung frei gegeben nebst Lohn. Anzufragen: Andrew Spohrer, 495 E. Division Straße.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Hotel, $50 monatlich und alles frei; müssen englisch sprechen. — 441 Milwaukee Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter polnischer Schuhmacher sucht Stelle. 674 Austin Ave., Gilotowitz.

Gesucht: Guter Hausmann, der jede Arbeit versteht und perfekt waschen und bügeln kann, sucht Stellung. Adr.: F. 125 Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, sucht Stelle als zweiter Bartender; hat 5-jährige Hotel-Erfahrung; guter Mixer, anständig, sauber, ehrlich, und flinker Arbeiter, scheut keine Arbeit. Durchaus nüchtern, trinkt nicht, hat gute Empfehlungen. Adr.: F. 126 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht Arbeit. Macholda, 1265 W. 21. Str. 11mz1w

Gesucht: Bäcker muß Arbeit haben diese Woche, zweite Hand an Brot oder Cakes oder Aushelfen; fremd in der Stadt. Adr.: F. 719 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: K. 714 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Porter sucht Arbeit. 116 Custom House Place.

Gesucht: Junger Butcher, guter Shoptender wünscht stetigen Platz, hat Empfehlungen. Adr.: K. 704 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Brot-, Rolls- und Cakes-Bäcker sucht Arbeit, mit guten Empfehlungen. L. Müller, 5400 Shields Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, zwei Jahre im Land, spricht englisch, sucht stetigen Platz. Nimmt auch Farmarbeit. A. Stirtzbecker, 3828 S. Honore Str.

Gesucht: Stelle für Junge, das Plumbergeschäft zu erlernen. J. Wegmann, 5657 S. Halsted Straße. dofrsa

Wünsche Stellung als Kollektor, $500 Sicherheit. Referenzen. Adr.: K. 700 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 22 Jahre alt, Butcher und Wurstmacher, sucht Stellung. Adr.: H. 697 Abdpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle auf's Land, kann gut melken. Adr.: Z. 998 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Butcher-Handwerk zu erlernen. Nachzufragen S. Bissele, 3718 S. Wood Str. mido

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, reinlich, ehrlich und flink, 3 Jahre im Lande, wünscht Geschäft zu erlernen. Edward Lehner, 4935 Loomis Str. mido

Gesucht: Ein junger, frischeingewanderter Schlosser sucht in einer Schlosser-Werkstatt Arbeit. Stefan, Koerner, 775 W. Ohio Str. midofr

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Adr.: Z. 944 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle in Bäckerei an Brod. 122 W. 19. Str. mido

Gesucht: Guter Bartender mit Empfehlungen sucht Stellung, Stadt oder Land. Eckel, 862 N. Rockwell Str., hinten. midofr

Gesucht: Kräftiger alleinstehender Mann sucht Arbeit als Janitor. Hat Empfehlungen. 172 Washington Blvd., Saar. mido

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender sucht stetige Stelle. Beste Stadt-Empfehlungen. 1458 N. California Avenue. 7mz1wX

Gesucht: Grocery-Clerk mit 15-jähriger Erfahrung sucht Stelle. Beste Stadt-Empfehlungen. 1458 Nord California Avenue. 7mz1wX

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht stetige Stelle, Westseite vorgezogen. Krappl, 98 Bissell Str., 2. Fl.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Saloonporter sucht Stelle. Schmidt, 1265 W. 22. Str. Phone: Canal 1674.

Gesucht: Ein Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes sucht Stelle. 37 Grace Str.

Gesucht: Guter Porter, kann Bar tenden, sucht Stelle. Adr.: K. 709 Abendpost.

Gesucht: $5 Demjenigen, der mir stetige Arbeit verschafft als Plumber oder Steamfitter-Helfer. — Jos. Majer, 499 18. Place.

Gesucht: Lunchman, Porter und Bartender sucht Stelle. G. Hetzl, 121 Mohawk Str.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann Bar tenden und am Tisch aufwarten, scheut keine Arbeit. Engel, 543 Wieland Straße.

Gesucht: Junger Mann, Butcher, möchte gern Storetenden erlernen; spricht deutsch und ungarisch. Adr.: W. 738 Abendpost.

Gesucht: Saloon-Porter in mittleren Jahren sucht Stellung. Kann Bartenden. Otto Schmidt, 84 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Beschäftigung in allen vorkommenden Bauarbeiten aus Backstein, Plaster und Zement, Neubau und Reparatur, bei Grundeigenthumshändler oder Kontraktor. 95 West North Avenue.

Gesucht: Bartender (33), Deutscher, spricht englisch und italienisch, sucht Stellung. Adr.: K. 715 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle, ist ausgedienter Kavallerist, versteht Reiten und mit Pferden umzugehen. 4345 State Str.

Gesucht: Arbeit für Geschirrwaschen, Hausarbeit oder Janitor. Nehme Wäsche in's Haus für mich selbst oder 20jährige Tochter. Mary Lavit, 2320 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann, der in Blumen- und Gemüsegärtnerei erfahren ist, sucht dauernde Arbeit. Adr.: 555 N. Halsted Str.

Gesucht: Porter mittleren Alters, versteht Bar, Lunch, sucht Stellung. Adr.: L. 684 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen. 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle als Porter. Kann auch Bartenden. Moeller, 210 Mohawk Str.

Gesucht: Stelle als Gärtner im Treibhaus oder um's Haus. Nachzufragen: 164 Willow Str., 3. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Trimmer,
Putzmacherinnen,
Copyists.
Wir sind jetzt die volle Zeit beschäftigt und haben Sitzplatz für fünfzig erfahrene Arbeiterinnen; wir zahlen den höchsten Lohn; unsere Saison ist drei Wochen länger: unser Arbeitsraum ist der hellste und sanitärste in der Stadt; wir halten Euch beschäftigt; kommt und untersucht unsere Offerte.
Chicago Mercantile Co.,
106—112 Wabash Ave.
midofrsa

Putzmacherinnen,
Trimmers,
Copyists.
Wir machen keine übertriebenen Versprechungen.
Wir beanspruchen nicht das Beste zu offeriren.
Aber wir halten dieses Versprechen.
Genügend Arbeit, gute Preise und sanitäre Arbeitsräume.
Kommt zu uns.
Wir sind überzeugt, Ihr werdet bleiben.
Importers & Manufacturers Co.,
168 Wabash Ave.
midofrsa

Verlangt: Makers und Preparers an garnirten und fertigen Damenhüten.
Chicago Mercantile Co.,
106—112 Wabash Ave.
midofrsa

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Damen-Röcken. 127 Haddon Ave., 3. Floor. dofr

Verlangt: Sogleich: 40 Mädchen, 16 Jahre alt, Papierblumen anzufertigen. Beständige Arbeit, guter Lohn. Schack, 1309 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Kleidermachen. 505 N. Lincoln Str. dofrsasonmodi

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung in Bäckerstore. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Nähmädchen an Röcken. 181 Lincoln Avenue.

Verlangt: Sofort 50 erfahrene Kunstblumenmacherinnen, sowie Lehrmädchen. Wir zahlen die besten Löhne. 346 W. North Ave. Bishop & Rosen. dfrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 8. Floor. 218—226 Jackson Blvd. Fragt nach F. W. Johnson. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, welches in einer Bäckerei Store tenden will, wird aufgenommen. 511 East 39. Straße, nahe Indiana Ave.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 438 Cornelia Str. dofr

Verlangt: Verkäuferin für Porzellan, Blechwaaren-Dept. Siecks, 286—288 E. North Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Näherin bei Kleidermacherin, die selbstständig arbeiten kann. 309 Orchard Str., nahe Garfield. mdido

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madjack, 734 Clybourn Ave. 8mzmodosa3w

Verlangt: Pocket Makers, Hand Button Hole Makers an Coats, ebenso Trimmers an Coats und kleine Mädchen zum Lernen. Felix Kahn & Co., Ecke Market und Van Buren Str. midofrsasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Kleider. 577 Cortland Str. mido

Verlangt: Operators an Damen-Skirt; Arbeit das ganze Jahr. Doroshow Bros., 223 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, um die Stickerei zu erlernen. H. F. C. Daube, 176 East Madison Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Seam Worker und Mädchen an Order Vests. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Boulevard. dimido

Verlangt: Damen für Stamping, zuhause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Str., Zimmer 312. 9mz1w

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Tape und Bänder an Webstühlen mit Kraftbetrieb zu weben. 74 Michigan Ave. 7mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—586 W. Adams Str. mdmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Gutes Heim, guter Lohn. Harris, 262 W. 12. Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches oder österreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen, 20 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau; 3 in Familie; $4.00. Nachzufragen heute und morgen. 50 Clifton Ave., nahe Center Str. mido

Verlangt: 1. Köchin. 93 Randolph Str., Sommers. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, Baby zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Adr.: F. 118 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4922 Indiana Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. Empfehlungen. J. Groß, 5656 South Park Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4510 Forrestville Ave. 9mz1wX

Verlangt: Alleinstehende Frau über 45 Jahre, um sich in kleinem Haushalt mütterlich zu erweisen, zwei Mädchen, 6 und 2 Jahre alt, gutes Heim, kleine Bezahlung. 2942 Lyman Str. (oben), zwischen Archer Ave. und 31. Str. dimido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Kochen und bei Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie. Kein Waschen. Referenzen. 671 Ost 48. Str., nahe Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $4 bis $6. — 372 Garfield Ave. Stellenvermittlung.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 16 Jahren, um während des Tags das Baby zu beaufsichtigen, kann zuhause schlafen, Empfehlungen verlangt. — Steinberg, 428 Ashland Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges, älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu melden im Store, 194 East North Avenue.

Verlangt: Mädchen zum kochen, waschen und bügeln; guter Lohn. 3066 Kenmore Ave., nahe Rosemond.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5.00; keine Wäsche. Saloon, 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Phone: Lawndale 3366.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für kochen, waschen und bügeln in einem Haushalt von Erwachsenen, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. 3844 Lake Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können und englisch verstehen; ein gutes Heim in einer kleinen Familie. 1526 Waveland Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen, keine kleine Kinder. 194 Palmer Square, oder telephonirt Belmont 456. dofr

Verlangt: Starke Frau zum Geschirr waschen für Sonntag. 3101 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 1924 Arlington Place, nahe North Clark Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Keine kleinen Kinder. Gutes Heim. $4 bis $5. Nachzufragen: Mrs. Starke, 289 Eastwood Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für kleine Familie, gutes Heim, guter Lohn. Anzufragen in S. Reimans, 11 S. Carpenter Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen und zuhause schlafen. 661 N. Halsted Straße.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 219 Clybourn Ave., hinten, oben.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 19 Johnson Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Deutscher, spricht englisch und italienisch, sucht Stellung als Kollektor oder dergl, kann Sicherheit stellen. Adr.: K. 717 Abendpost. dofr

Verlangt: Eine alleinstehende deutsche Frau in einer kleinen Familie, die Hausarbeit zu versehen; guter Lohn. Nachzufragen an 35 Mohawk Str., Hinterhaus, 2. Floor. G. Daniel.

Verlangt: Ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau, muß im Hause schlafen. 3607 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14 oder 16 Jahren für leichte Hausarbeit, zuhause schlafen; zwei in Familie. 992 Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 565 Ost 45. Place, 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. Kleine Familie. 173 Ost 18. Str.

Verlangt: Eine Kinderwärterin mittleren Alters, welche nur deutsch spricht. Gutes Heim. Referenzen. Nachzufragen: 5204 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. Zwei in Familie. Referenzen. 1882 Lexington Str., 2. Flat. Tel. Kedzie 6273.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen im Store, 599 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1615 Garfield Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß ordnungsliebend und reinlich sein und Referenzen aufweisen. Kahns, 450 Ost 26. Str.

Verlangt: Mädchen für einfache Hausarbeit. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Referenzen. 1732 Deming Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Vorzusprechen: 990 Ost 51. Str.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. J. Kellner. 510 Webster Avenue.

Verlangt: Dienstmädchen, kein kochen, kleine Wäsche, muß englisch sprechen, $4.00. Friedman, 2930 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 936 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Grocerystore zu helfen. P. Paschke, 6458 Laflin Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 pro Woche. 6513 Cottage Grove Av.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 728 N. Rockwell Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 1925 Deming Place. Nehmt Clark Str. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 931 Morse Ave., nahe Rogers Park Hochbahnstation.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 729 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junges Mädchen von 14—15 Jahren, für leichte Hausarbeit zu verrichten, drei in Familie. 495 Süd State Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in deutscher Familie — 3815 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln. 658 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hansen, 2640 Irving Park Blvd., Phone 23 Irving Park. midofr

Verlangt: Weißes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Bringt Empfehlungen. Lohn $5.00. Mrs. O. J. Fehling, 125 6. Ave., LaGrange. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein Kochen. 6035 Centre Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4349 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Gutes deutsches lutherisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 517 West 62. Str. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 712 Grace Str., nahe Paulina. 8mz1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, das Hausarbeit versteht. F. Zuckerman, 598 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weißenrieder, 1035 Perry, nahe Grace Str. Telephon: Lake View 880. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit in anständiger Familie. Bitte vorzusprechen. Elias, 172 Ost North Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus. Kann kochen. Bitte vorzusprechen: 23 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Ungarische, frisch eingewanderte Köchin sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. 865 Halsted Str., nahe Center, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte zu schreiben. 709 N. Halsted Str., Riedel.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 275 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Versteht etwas vom Kochen. M. J., 184 Weed Str.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlottbauer, 160 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 236 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 166 High Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau, mit ein Kind, sucht Stelle für Hausarbeit. 828 Cortez Str. mido

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Köchin, sucht Stelle als Lunch-Köchin oder im Restaurant. Kantner, 675 Loomis Str., Phone 1857 Canal. midofr

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen für Kinder sucht Stellung bei Herrschaft, welche im Frühjahr nach Deutschland geht. Briefe zu richten an Marie Dirnberger. 198 Burling Str. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht englisch. 334 Larrabee Str. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit, geht auch außerhalb 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsch-englisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als zweites Mädchen, 18 Jahre alt. Bitte persönlich vorzusprechen, 82 Menominee Str., nahe Sedgwick.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder Laundry. 184 Burling Str., hinten.

Gesucht: Anständiges, ehrliches deutsches Mädchen sucht Stellung für Haus und Küchenarbeit in Familie von 2—3 Personen. Adr.: K. 708 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 234 Blackhawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stellung. 95 Ubland Str. dfr

Gesucht: Feine deutsche Stickerin sucht Arbeit in und außer dem Hause. 1002 Troy Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsstellen. 4422 State Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. Persönlich vorzusprechen. 78 Washburne Ave., hinten, unten.

Verlangt: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen, jeden Tag in der Woche.—4148 Fifth Ave.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gute Empfehlungen. 784 W. 20. Str.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle in anständiger kleiner Familie ohne Kinder. Vorzusprechen: 67 Burling Str., unten. dofrsa

Gesucht: Gute Businesslunch-Köchin sucht Arbeit.—97 Rees Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 159 N. Curtis Str., 3. Fl., Miß Adolf.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständiges junges Ehepaar mit einem Kinde von 6 Monaten, sucht Stelle. Frau gute Köchin, nicht viel behindert durch Kind, oder thut Hausarbeit. Mann kann Hausarbeit und versteht auch gut Gartenarbeit. Adam Sajur, 122 S. Hohman Str., Columbia Hotel, Ost Hammond, Ind.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stellung. Frau erster Klasse Köchin. Mann Waiter und Butcher, am liebsten außerhalb. Adr.: K. 706 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wittwe in den fünfziger Jahren, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut und fleißig, sucht die Bekanntschaft eines Mannes gleichen Alters mit eigenem Heim, Stadt oder Land, zwecks Heirath. Adr.: K. 710 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
Reine Papiere
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
20fb*X

Erste Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Chicago Grundeigenthum zu laufenden Raten.
Hibernian Bank
122 Monroe Straße.
9jan,sasondido*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Farmländereien, Titel und Noten garantirt. Henry C. Bartling, 709, 59 Dearborn Str. 9—31mz,X

Zu verkaufen: Billig, ein Theil Columbus Brauerei Stock, auch nachzufragen 108 La Salle Str., Zimmer 831. 5mz1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lager, haus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen........................
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3dz,*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
apX*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 452—453 Monadnock Block, Chicago.
9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Str., Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags von 10—12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 1ldosondi*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents;
Eisen Bett Springs von	$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00 „
Brussel Rugs von	$7.00 „
Kopfkissen von	.25 „
Matratzen von	$1.25 „
Parlor Suits 3 Stück, von	$8.50 „
Küchentische von	.50 „
Küchenstühle von	.25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.
9mz3mX

Der große Möbel-Räumungs-Verkauf von 335 E. North Ave. war wegen den niedrigen Preisen, zu welchen die Möbel verschleudert wurden, das Tagesgespräch der Nordseite. — Die North Ave. Furniture Co. von 190—194 E. North Ave. kaufte das ganze Möbellager von Herrn Sam. O. Eisendrath, welcher wegen schlechten Geschäftsganges das Geschäft aufgeben mußte, zu ungefähr der Hälfte des regulären Werthes, und da der Laden schon anderweitig vermiethet wurde, sind wir gezwungen, das ganze Lager in den nächsten 3 Tagen zu räumen. Wenn Sie Möbel brauchen, so lassen Sie diese große Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen, denn hier ist die Gelegenheit an den meisten Sachen die Hälfte zu sparen, das heißt bei $50-Möbel sparen Sie $25.

5-Stück Polstermöbel, werth $45, zu	$22.00
3-Stück Polstermöbel, werth $32, zu	$16.00
Feine echte Leder-Couch, werth $50, zu	$28.00
American Oak Chiffonier, werth $12, zu	$6.50
Eichenholz Dresser, werth $12, zu	$6.50
Feine Sideboards, werth $32, zu	$17.00
Feine Sideboards, werth $24, zu	$12.00
China Closets, werth $35, zu	$19.50
Combination Bücherschränke, werth $29, zu	$16.50
Eisenbettstellen, werth $18, zu	$8.50
Andere starke Eisenbettstellen zu	98c
Gute Stühle mit hoher Lehne zu	39c

Der Verkauf wird im Geschäft 335 E. North Ave. nahe Sedgwick Str., abgehalten. Abends offen bis 9 Uhr. 7mz,*X

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig. 2502 Archer Avenue.

—Auktions-Verkauf—
in den Auktionsräumen von J. Ralph, 536—540 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
Ist verkaufe morgen um 10 Uhr Vormittags eine große Partie von Storage Möbeln, Rugs, Carpets, Oefen, Messing- und Eisen-Bettstellen, Crockery, Glaswaaren, Bilder, Bettzeug, Gardinen und Haushaltswaaren aller Art.—J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Möbel, besetzt. 296 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Möbel von sechs Zimmer Flat, wie neu, $350, Piano $135; $85 Parlor Set $30; $30 Spiegel zu $10, Rugs, Bilder, Gardinen, Portieren, Tische, Stühle, Lederschaukelstühle, Couch, Lampe, Uhren, Messingbettstellen, Pedestal, Nähmaschine, verkaufe einzeln. 629 N. Robey Str., Wicker Park. di—fr

Zu verkaufen: Dame die die Stadt verläßt verkauft den Bestand eines 7-Zimmer Flats, Mahagony und Mission Möbel, Gardinen, Rugs usw.; großer Bargain. Nahe Wilson Expreß. 1457 Galt Ave., 3. Flat. 8mz,1wX

Zu verkaufen: 2 elegante Leder-Schaukelstühle, wie neu, billig. 389 Lincoln Ave. 5mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15— — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Beste Baar-Offerte kauft $400 Kimball Piano, Eichen, ferner neues Davis & Son Piano, billig. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. di—fr

$50 kaufen $300 Upright Piano. Größter Bargain. 629 Larrabee Str. 9mz,1wX

Nur $75 für ein schönes Bauer Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str. nahe North Avenue. 28fb3mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen Zwei gute Livery-Pferde. 194 Walnut Str., Ecke Robey, Meatmarket.

Zu verkaufen: Schönes Pferd, 1000 Pfd. schwer. 659 W. Irving Park Blvd.

Verkaufe starkes Team-Pferd. 372½ Clybourn Avenue. Kohlenoffice.

Zu verkaufen: Eine junge frische Jersey Kuh mit Kalb, 12 Quarts täglich. 6215 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd für irgendwelche Arbeit. Kein Gebrauch dafür. 206 Washburne Ave.

$170 kaufen 2 gute Arbeitspferde, 2200 Pfund, gute Läufer, 8 Jahre alt. 181 W. Lake Str. mido

Zu verkaufen: Zweispänniger Grünfarmerwagen nebst sämmtlichen Tools, neu. McKinley, Windsor Ave., nahe 56. Ave., Jefferson Park. dimido

Verschleudere prächtiges Upright Piano, großer Bargain, sofort, $75. 1250 Milwaukee Ave. di—fr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Akam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
—Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisa*

Zu kaufen gesucht: Holzdreher-Maschine mit Schaft und Transmission, auch elektrischer Motor von 3—4 Pferdekräfte. 296 Milwaukee Avenue.

Spottbillig, vollständige Meat-Market-Einrichtung, sowie fast neue Grocery, Bins, Counters, Shelves, Showcases Kaffeemühle, Oeltank, Wallcase etc., verkaufe einzeln zum Fortnehmen. 626 Larrabee Str. dido

Zu verkaufen: Große neue deutsche Strickmaschine. 2042 N. Paulina Str. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Deutsche Lehrerin wünscht einem musikalischen Klub beizutreten. Adr.: A. M. 916 Abendpost.

Für die Deutschen!
Angenehme und lehrreiche Beschäftigung für Damen und Herren. Wir garantiren Jedem von 10 Jahren aufwärts in 1 bis 2 Stunden eine Kunst zu erlernen (Oelmalerei), eine neue Methode, welche Sie in die Lage setzt, jedes Porträt oder Landschaft selber und perfekt malen zu können.
Modern Art Co., 20 Clybourn Avenue.
21fbsondidolm

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Plaster, Brick, Zement und Schornstein Arbeit billig ausgeführt. Oberleis, 717 N. Halsted Str. 6mz1w

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute. 1614 N. Hamilton Ave., zwischen Barry und Wellington.

Zu verkaufen: Großer Delikatessenstore verbunden mit schönem Flat; große Einnahme; S. Halsted Str., Bargain. Addison, 115 Dearborn Str.

Achtung! — $275 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenes Restaurant und Lunchroom an der Nordseite. Feine Eichen Fixtures, Combination Kaffee-Urne, Range etc., alles vollständig. Dieser Platz ist eine Goldgrube für den rechten Mann. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt sofort für seltene Gelegenheit. 28 N. Clark Str.

$145 für den schönen Confectionery und Groceries, Spielsachen, Zigarren und Tabakstore, muß unbedingt verkauft werden, nahe Ecke, Stall. 1751 W. 69. Straße.

$550 kaufen sofort bestgelegenen Grocery-Store, auf der Nordseite; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben; großer Waarenvorrath; feine Fixtures, zwei Wohnzimmer mit Store; niedrige Miethe. 423 Ost North Ave., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Cash Grocerystore, Pferd und Wagen, billig. 121 Center Str.

Zu verkaufen: Roominghaus. 458 Milwaukee Ave., 3. Fl.

Zu verkaufen: Restaurant mit Roominghaus. Alles besetzt. Billig. A. K., 229 Abendpost.

Muß verkaufen: Krankheitshalber, Candy- und leichter Grocerystore, 4 Zimmer. Billige Miethe. — 1233 Talman Ave.

Zu verkaufen: Billig wegen Krankheit, gangbarer Saloon, mit schöner Wohnung, billige Miethe, lange Lease, guter Platz für Mann und Frau. Adr.: K. 718 Abendpost.

Zu verkaufen: Strikter Baar Meat-Market. Guter Platz für deutschen oder polnischen Butcher. 2516 Lincoln Avenue. dofr

Zu verkaufen oder vermiethen: Saloon und Bäckerei, beide Plätze 26 Meilen von Chicago. Adr.: K. 701 Abendpost. dofrsa

Verkaufe ein profitables Damen-Geschäft für baar oder Grundeigenthum. Adr.: F. 102 Abendpost.

—Grocers und Butchers!—
Beste an Südseite gelegene Grocery und Market zu irgend einem Preis, elegante Fixtures, keine Konkurrenz. Kommt sofort, kann fortgenommen werden. 3026 Armour Avenue. dido

—Grocery- und Delikatessen-Store!—
$385 kaufen bestgelegenen, lang etablirten Grocery- und Delikatessen-Store, kein Mitbewerb; Theil auf Zeit gegeben, großer Waarenvorrath, elegante Fixtures, Miethe $15, Wohnzimmer. 626 Larrabee Str. dido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon; Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Keine Agenten. Briefe zu adr. an: Joseph Hein, 251 Vine Str. 6mz,sasondido,*

Zu verkaufen: Einige gute Ecken, preiswürdig; gute Gelegenheit für tüchtige Wirthe. Nachzufragen zwischen 9 bis 11 Uhr Morgens in der North Western Brewery, 781 Clybourn Ave. 6mz,sasondido,*

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon auf der Westseite, billig, wenn sofort gekauft; Eigenthümer muß wegen Krankheit verkaufen. Adr.: F. 118 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Boardinghaus, 18 Zimmer, alle besetzt, in feiner Gegend, wegen Europareise. Reingewinn $100 monatlich. Preis nur $900. 326 Park Ave. midfr

Zu verkaufen: Guter Saloon in polnisch-slavischer Nachbarschaft. 249 West Chicago Ave. dmdofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon der Südseite, altes Geschäft, billig, wenn sofort genommen. Adr.: W. 735 Abendpost. 9mz1w

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Südseite, wegen Krankheit. Adr.: W. 714 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke im Loop District. Anzufragen bei Jak. Metzger, Platz Brewing Co., Ecke Union und Erie Str. 5mz1wX

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market auf der Nordseite. Nachzufragen: 92 Wendell Str. 6mz1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Dame oder Herr, für die beste Show in Riverview Park. $5000 sicherer Verdienst mit $1500 Kapital. Außerdem neues Hotel für 50 Personen nahe dem Park zu vermiethen; tägliche Einnahme $50 bis $100 Baar. Persönlich zu erfragen 1909 N. Oakley Ave., von 8—9 Vorm. und 6—9 Abends, gegenüber Riverview Park. dofr

Partner: Ein älterer Mann, 48 Jahre, sucht Partner im Restaurant mit etwas Geld. 368 West Lake Straße.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, neu tapezirt. — 2237 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd. dosaso

Zu vermiethen: 333 Ogden Ave., gegenüber der Universität, Store, $22.
5120 Justine Str., Flat, 4 Zimmer mit Stall, $12. F. Menge, 154 East 42. Place. frsa

Zu vermiethen: Helles 4 Zimmer Flat für ruhige Familie. 302 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Ein gutgehender Grocery- und Delikatessenstore mit 4 Zimmern, $20 Miethe, bezahlt bis 1. April. Habe andere Beschäftigung angenommen. 1249 N. Halsted Str. dofr

Zu vermiethen: Hinterhaus von 4 großen und hellen Zimmern. $10. 22 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit oder ohne Board. 28 Willow Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, Haushaltung, Bad, Porch, billig, Front. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer, Privatfamilie. 537 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, hell, luftig, nahe Straßenbahn. 437 N. Campbell Ave. dosason

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. 4mzdosadidosa

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Zimmer, nahe Fullerton Expreß-Station der NorthWestern-Hochbahn. 443 Seminary Ave. midofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 per Woche; Dampfheizung. 172 Ost Ontario Str. 10mz1w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 6mz1wX

Zu vermiethen: Elegant möblirter Parlor für 2 Herren. 389 Lincoln Ave. 5mz1w

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger, junger Mann sucht Zimmer, eventuell mit Board bei alleinstehender Dame. Keine anderen Roomers, Nordseite bevorzugt. Adr.: H. 692 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, Nordseite. Adr.: O. K. 230 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Frau oder junger Wittwe. H. G., 146 Winnebago Ave. dofr

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann sucht Kost und Logis bei deutsch-österreichischer oder ungarischer Familie. Hauskost nicht über $3. 727 Cornelia Str., C. Teiml.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Mann sucht reinliches Zimmer nahe Chicago und North Ave. W. Franke, 90 Wells Str., Store.

Zu miethen gesucht: Laden für Barbiergeschäft. — Adr.: K. 705 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kost und Logis für älteren Herrn, jüdische Familie, Nordseite. Adr.: K. 713 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 45 Lektionen garantirt Privatstunden 10c; Tags und Abends. „National School", 192 W. Division, Ecke Milwaukee Ave. (Gegr. 1889).

Chicago's Erste u. Aelteste Schule (Illinois College) Seit 14 Jahren auf d. Nordseite. Machen Sie vorerst einen freien Versuch u. Sie werden die Englische Sprache am besten u. schnellsten bei uns erlernen. 200 E. North Ave. (Volksgarten-Gebäude) n. Halsted.

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nv,didosaso,6m

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der eng. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 6mzmisa12t

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*ezmo

528 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht. Mittwoch und Freitag. Tel.: 3586 North. 16fb,1mo,X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Nehmt den Ravenswood Elevated Expreß Zug, steigt ab an Addison Str., und ich werde Euch die größten Bargains zeigen, die je in der Stadt Chicago offerirt wurden in

Up-to-date
—— Colonial Brick-Häusern ——
$3300 für ein Haus, dessen Duplikat letztes Jahr für $5000 verkauft wurde.
$3850 für ein Haus, das nicht für $5000 gebaut werden könnte, dabei ist der Werth der Lot nicht mit eingerechnet.

Geschäftsveränderungen zwingen diese Verschleuderung

Häuser haben 8 große helle Zimmer, einschl. eleganter großer Wohn- und Eßzimmer, zusammen mit 5 großen gut ventilirten Schlafzimmern, und vielen Closet Räumen, Hartholz Floors und Trim, feinste Plumbing, Furnace Heizung, thatsächlich Alles, was zu einem strikt modernen Heim gehört, feine Lawns, prachtvolle Bäume und Sträucher.

Ich garantire meine Anzeige als Bona-fide.

Nachzufragen bei W. H. Youngblood, 509 Eddy Str. mido

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, auf hohem Basement, kann ausgebaut werden. Straße asphaltirt, nur $1700. Anzahlung $300, Rest monatlich. Nahe Fullerton und Southport. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. dosa

Zu verkaufen: Schöne 5 Zimmer Cottage, Sommerküche im Basement, Asphalt-Straße, Alles bezahlt, nur $1850. — Das beste dreistöckige Geschäftshaus in Lake View, Brick und Frame, Miethe $720, Spottpreis $5200. — Gutes zweistöckiges Framehaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen, Gas und Bad, Lot 50 bei 125, wegen Abreise nach Deutschland sehr billig. — Zweistöckiges Framehaus, 3 Wohnungen, 5 und 6 und 2 Zimmer, in guter Gegend, nur $3300. Sehr billige Baustellen. — C. F. Anton, 347 Roscoe, nahe Robey Str. dosa

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottages, $1300 und $1400. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Prachtvolles modernes dreistöckiges Gebäude, Lot 30 bei 125 Fuß, nahe Clark und Racine Ave. — August Torpe, 147 Ost North Ave. dosa

Gutes, neues, modernes dreistöckiges Brickgebäude, Lot 37 bei 125, nahe Perry u. Addison Str., $8700. August Torpe, 147 Ost North Ave. doson

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges Flatgebäude, drei 6-Zimmer, Melrose Str., nahe Lincoln Ave., $5200. — August Torpe, 147 E. North Ave. dosa

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer, Rokeby Straße, $7750. dosa
August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Billig. 815 Oakdale Ave., nahe Ashland, 2-stöck. modernes Frame-Flatgebäude, $30 Miethe; nur $2900. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 325 Southport Ave., nahe Fullerton Ave., modernes 2½stöck. Frame-Gebäude, zwei 5 Zimmer und ein 2-Zimmer-Flat; Miethe $408 jährlich. Preis $3700. Leichte Bedingungen, $500 baar, Rest wie Miethe. Seht
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.
sadido

Zu verkaufen: Bargains, feine 7 Zimmer-Cottage; Bad und Gas; Irving Ave., nahe Irving Park Blvd.; $2200; $700 baar nöthig; muß verkauft werden, da Eigenthümer die Stadt verläßt. Auch feine 6 Zimmer-Cottage an Belle Plain Ave., nahe Western Ave., 37½ Fuß Lot; Preis $2500. Seht
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.
sadido

Zu verkaufen: Seht dieses prachtvolle, moderne, 2½stöck. moderne Frame-Gebäude, Brick-Basement; je 6 Zimmer; Zement-Boden, Laundry Zuber, extra Plumberarbeit Front-Treppe führt zum Attic; mit Giebeln an der Seite, passend für ein weiteres Flat; 30 Fuß Lot; Preis $5600; Eigenthümer braucht Geld für sein Geschäft; dies Eigenthum muß besichtigt werden, um es richtig zu schätzen. Seht
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.
sadido

Muß verkauft werden, wegen Geschäftsverhandlung, gutes 3-stöckiges Brickgebäude, Hudson, nahe Center Straße, $6000. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mido

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $2950. $400 baar, $15 monatlich. Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 5mz1w

Nordwestseite.

Neues zweistöckiges modernes Brickgebäude, nahe Chicago Ave. und 47. Ave. Miethe $420. Preis $4000. Haas & Joern, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., vom Eigenthümer, sehr billig, wegen Abreise. Schwarzkopf, 275 E. North Ave. 23fbdidosalm

Vorstädte.

Zu verkaufen: Feine 5 und 10 Acker Lotten, passend für Garten und Hühner-Farmen, feiner Obstgarten. Kirschen, Aepfel, Pfirsiche, für $350, um schnell damit zu räumen. Madison Str.-Car, 5 Cts. Fahrgeld. Mary Dunnebecker, 18. Ave. und First Str., Melrose Park, Ill. sasomodimido

Farmländereien.

Verlangt: Deutsche Leute mit etwas Kapital, um sich an der Gründung einer Deutschen Kolonie am Golf von Mexiko zu betheiligen; prachtvolles Land gesichert. Gesundes Klima, gutes und genügend Wasser, nahe zwei großen Märkten. Näheres zu erfahren bei Adolph Hoenig, 753 W. 21. Place, nahe Wood Straße. do—mo

Bargain! Zu verkaufen: 60 Acker ausgezeichnetes Farmland mit Cottage und allen Maschinen, für $4500, eine Meile von der Stadt Metrosa, Wisconsin. Zu schreiben an H. Loescher, 5757 Laflin Str., Chicago, Ill. dofr

Zu verkaufen: Eine schöne Farm mit Clay Loam Boden, 200 Acres, davon 100 Acres Wald. Das Holz auf dem Land ist mehr werth als der Kaufpreis beträgt. Großes Haus, Stallungen und alle Gebäulichkeiten mit Pferden, Vieh und Einrichtung. 3 Meilen von 2 Bahnstationen. 10 Meilen von Stevens Point, Wis. Preis $5000 für Alles ohne Vieh und Inventar $4000, kein Tausch. Eine seltene Gelegenheit. Schreibt an Adr.: D. 348 Abdpost. dosa

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 81 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Farms zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago-Grundeigenthum; von 10 bis 400 Acre Farms, in allen Theilen der mittleren Staaten. John C. Pelzer, Box 14, Dunham, Ind. 10mz1w

Notiz! — Bargains!
Verkaufe wegen Abreise nach Europa, 156 Acres hochfeine Dairy Farm mit guten Gebäuden, vielen Fruchtbäumen, alle Sorten. Gute Gegend, nahe Eisenbahn-Station. Guter Versandtplatz; Einkommen für Milch allein von $100—$125 per Monat. Eigenthümer verkauft billig wenn sofort genommen. Keine Agenten. Kauft vom Eigenthümer zum Käufer. S. Witkowski, Baß, Indiana. — Erie R. R. Dearborn Station, Chicago. 8mz1wX

Zu verkaufen: 40 Acres, 4 Zimmer Haus, großer Stall, $800, nahe Whitehall, Michigan; gehe Montag dahin. Sprecht vor bei Ririson, 1636 Armitage Avenue. 9mz1w

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland: Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Wiskonsin Central Eisenbahn-Land, billig, für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen.—Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 8jan,t&X,*

Verschiedenes.

Altershalber bin ich gezwungen ein ganz neugebautes Wohnhaus mit etwas Land billig zu verkaufen. Es ist 64 Meilen südlich von Chicago an der C. E. I. Eisenbahn. Das Haus hat 8 Zimmer, gutes Wasser, deutsche Kirche und Schule ist da. Anzahlung nach Uebereinkunft. Adr.: F. 108, Abendpost. mido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel. Graceland 4747. 16jan,sadido*

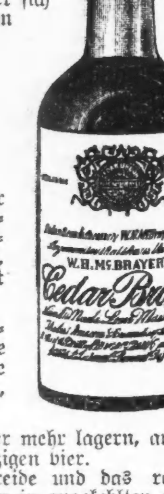
John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Bester Rath.
134 Monroe Str., Zimmer 1313, Ecke Clark Str. 17feb,tX,1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. Wiblm X

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. Wfb2mX

Seit 62 Jahren der beste Branntwein der Welt



Dieser Aristokrat unter den Whiskies—Cedar Brook Whiskey—besitzt das reichste Aroma von irgend einem Whiskey in der Welt. Seit 1847 haben Kenntniß und Erfahrung in der Herstellung und dem Reifen ihn zu dem Ersten in Qualität gemacht. Es befindet sich eine grüne Regierungs-Marke über dem Kork jeder Flasche von

W. H. McBrayer's "Cedar Brook"

Unter Zollverschluß auf Flaschen gezogen

Diese kleine Marke bedeutet viel. Aber der Name Cedar Brook noch mehr. Die Regierungs-Marke bedeutet Regierungs-Aufsicht von dem rohen Getreide bis zu dem fertigen Erzeugniß. Uncle Sam's Forderung, daß Whiskey rein, unvermischt, 100 Proof, volles Maß und wenigstens vier Jahre gelagert habe — ist genügt.

Cedar Brook ist dies und mehr. Andere Whiskies entsprechen auch dieser Forderung, aber es gibt keinen Whiskey, der die Anforderungen erfüllt, welchen Cedar Brook entspricht. Uncle Sams Forderungen sind nur ein Theil der Anforderungen, die Cedar Brook erfüllt.

Der Name Cedar Brook garantirt nicht nur, daß jede Regierungs-Vorschrift erfüllt ist, sondern garantirt auch ein hochfeines, wunderbares Aroma und Glätte, eine Zartheit und eine Reichheit, die unvergleichlich sind. Er muß sechs, gewöhnlich acht Jahre oder mehr lagern, anstatt der regierungsmäßigen vier.

Das beste Getreide und das reinste Quellwasser werden in angekohlten eichenen Gebinden gealtert.—In jedem Platz, wo guter Branntwein verkauft wird.

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

Vom Schneeglöckchen und Veilchen.

Von R. Reichhardt.

Schneeglöckchen läutet durch's weite Land,
Da hören's die Schläfer allerhand;
Und es läutet fort zu Tag und Nacht,
Bis endlich allesammt aufgewacht:
Und läutet noch immer und schweigt nicht still,
Bis auch dein Herz erwachen will.

In der Natur beginnt jetzt der große Kampf zwischen dem winterlichen Hödur und dem freundlichen, lieblichen Lenzesträger Balder. Es poltert in den Lüften, es rauschet in den Bäumen; das sind die letzten „trotzigen Geberden" des Winters. Schneereiche Wirbel ziehen über das Land, aber die mit immer stärkerer Macht und Kraft durchbrechende Sonne bereitet ihrem kurzen Dasein ein rasches Ende. Um diese Zeit begingen unsere Vorfahren, die alten Germanen, ihre großen rauschenden Feste und zündeten aus Freude über das baldige Ende des Winters ihre Freudenfeuer an. Als Symbold des siegenden Sonnenrades umwickelte man hölzerne Räder mit Stroh, zündete sie an und ließ sie brennend von der Höhe des Berges in's Thla hinabrollen. Unser Fastnachtstag übernahm mit Einführung des Christenthums alle jene heidnischen Freudenbezeigungen im Jubel und Rausch, und die noch vorhandenen Fastnachsvolksbräuche, insbesondere die Fastnachtsaufzüge mit Fasching und Mummenschanz, sind Reste der ersten altdeutschen Frühlingsfeste.

Tritt um jene Zeit einmal ein milder, freundlicher Tag ein, dann strömen die Kinder in froher Luft in den Garten, und ihre Freude erreicht den Höhepunkt, wenn sie in geschützter Lage an der Laube, an der Gartenmauer oder unter dem Gezweig eines Blüthenstrauches ein Sträußchen blühender Schneeglöckchen gewahren, die von den ersten Bienen umschwärmt werden. „Hurrah, unsere Schneeglöckchen blühen!" So jubeln die Kinder, und eins derselben beginnt ein Gedicht zu deklamiren, das es jüngst in der Schule gelernt hat:

Du kleines Glöckchen, weiß wie Schnee,
Wie freu' ich mich, wenn ich dich seh'!
Du ragst im milden Sonnenschein
Und läutest den lieben Frühling ein.

Das Schneeglöckchen — „Galanthus nivalis", d. h. Milchblume im Schnee, aus der Familie der Amaryllidaceen stammend — erfreut sich als erstes Frühlingsblümchen einer hohen Beliebtheit. In Sage und Lied ist es oft gefeiert worden. Eine solche Sage erzählt auch von seiner Entstehung. Nachdem der liebe Gott alles geschaffen, Blumen, Gras und Kräuter, und ihnen schöne Farben verliehen hatte, in denen sie prangten, schuf er auch zuletzt den Schnee, der sich die Farbe selbst wählen sollte, da er alles auf esse. Da begab sich der Schnee zum Grase und sprach: „Gib mir deine schöne grüne Farbe". Doch das Gras lachte ihn aus und schickte ihn weiter. Da ging er zur Rose, die er um ihren rothen Rock bat, ferner auch zur Sonnenblume und zum Veilchen, denn er war eitel und wollte das schönste Kleid haben; aber es ging ihm überall wie bei dem Grase. Da wurde er betrübt und setzte sich zum Schneeglöckchen. „Wenn mir niemand eine Farbe gibt," sagte er, „so wird es mir wie dem Winde ergehen, der nur darum so böse ist, weil man ihn nicht sieht." Da hatte das Schneeglöckchen Mitleid mit ihm und sprach: „Wenn du mit meinem schlichten Mäntelchen vorlieb nehmen willst, so sollst du es haben." Da nahm es der Schnee und ist seitdem weiß. Allen Blumen aber bleibt er Feind und verdirbt sie. Nur mit dem Schneeglöckchen hält er Freundschaft und thut ihm kein Leid.

Wegen der Zeit seiner Blüthe wurde dieser Erstling der Pflanzenwelt im Mittelalter „Hornungsblume" genannt, ein Name, der jetzt nicht mehr gehört wird und hergeleitet wurde von der altdeutschen Bezeichnung des Februars als „Hornung", der das Schneeglöckchen blühen läßt. In der Schweiz kennt man das Schneeglöckchen als „Amselblümli", denn wenn es erscheint, dann läßt auch bald die Amsel ihren melodischen Gesang im Walde und im Garten wieder hören.

Aus dem früheren oder späteren Verwelken desSchneeglöckchens schließt man in Süddeutschland auf einen kurzen oder auf einen langen Sommer. Auch Heilkraft wohnt der Pflanze nach dem Volksaberglauben inne. Mit seinem Kraute soll man sich die Augen auswaschen, um sie gesund zu erhalten.

Es gibt kaum ein Gartengewächs, das so anspruchslos in Bezug auf Kultur und Standort ist, als das Schneeglöckchen. Am besten behagt ihm die Ruhe. Darum werden Schneeglöckchengruppen unter Bäumen oder Sträuchern, deren Wachsthum man ruhig gewähren läßt, immer den besten Flor liefern.

Allerliebst ist die neuerdings auf Rasenplätzen und Parkanlagen eingeführte Anwendung der „Streublumen". Mitten im Rasen stehen überall verstreut und weithin leuchtend die ersten Kinder Floras zur Frühlingszeit, Schneeglöckchen, Schneeglanz („Chionodoxa"), Szilla und Krokus. In dem lichtgrünen Rasenteppich gewähren, wie eingestickt, diese lieblichen Blümchen einen entzückenden Anblick, dem sich keiner der Passanten entziehen kann. Zuerst erscheinen Galanthus, dann Chionodoxa und Szilla, zuletzt Krokus. Man pflanzt sie im Herbste mit einem Pflanzholz an Ort und Stelle und läßt sie für immer stehen. Die Rasenschur schadet ihren Knollen nicht. Eine allerliebste Galanthusart wurde mit Galanthus Cilicius in den Handel gebracht. Im Oktober pflanzt man deren Zwiebel in den Rasen und im Januar, wenn einmal mildes Wetter eintritt, prangen sie schon im schönsten Flor und treten mit der Christrose in Konkurrenz. Eine im November in den Topf eingepflanzte Zwiebel blüht im Zimmer schon nach vier Wochen, so daß man es in der Hand hat, sich für Weihnachten mit Galanthus Cilicius einen anmuthigen Blüthenschmuck für den Blumentisch zu verschaffen. Nur stelle man die Töpfe möglichst kühl, sonst verwelken und vergilben die Blätter noch in der Knospe. Beliebt sind auch die gefülltblühenden Galanthus und das sehr stattliche, großblumigeSchneeglöckchen Elwesi, das sich allerdings nicht so schnell vermehrt, wie die gewöhnliche Art. Eine Schwester des Schneeglöckchens ist das auch wildwachsende „Leucojum vernum", das im Volke die verschiedensten Namen führt: Großes Schneeglöckchen, Schlangenblume, Märzbecher, Frühlingsweiß, Knotenblume. Zur Topfkultur wird es im allgemeinen weniger verwandt als die Galanthusarten.

Ein anderer, dem deutschen Volke an das Herz gewachsener Frühlingsbote ist das liebliche Veilchen:

Veilchen unter Gras versteckt,
Wie mit Hoffnung zugedeckt,
Veilchen, freue dich mit mir,
Frühling kommt nun auch zu dir.

Schon bei den Römern erfreute sich das Veilchen, das Bild der Bescheidenheit, ganz besonderer Aufmerksamkeit. Die Dichter Ovid und Virgil feiern es in ihren Liedern, und die vornehmen Patrizier würzten ihren Wein mit Veilchenblüthen. Mohammed vergleicht die Herrlichkeit des Veilchens vor anderen Blumen mit der Herrlichkeit des Islam vor anderen Religionen. Im Mittelalter war es in Deutschland vielfach Sitte, daß man das erste Veilchen, das man fand, an eine Stange band, sie aufrichtete und den Lenzesreigen um sie tanzte, wie auch jetzt noch der Volksglaube allgemein herrschend ist, daß derjenige, der das erste Veilchen findet und ißt, das ganze Jahr über von Krankheit verschont bleibe.

Auch die Volkssage hat sich vielfach mit dem Veilchen beschäftigt. Eine orientalische Sage berichtet, daß Adam nach seinem Falle im Paradiese sich auf den höchsten Berg von Ceylon geflüchtet und Thränen bitterster Reue vergossen habe. Da habe ihm Gott seine Gnade zugesagt, und aus den Thränen der Freude und Demuth entsprossen die duftenden Blüthen der Veilchen. In der nordischen Mythe war das Veilchen dem Gotte Tys oder Thr gewiht und hieß daher Tysfiola. In Sachsen geht die Sage, daß Czernebogh, der Gott der Wenden, eine herrliche Burg besaß. Bei der Verbreitung des Christenthums wurde er und sein Schloß in einen Felsen, seine liebliche Tochter aber in ein Veilchen verwandelt, welches alle hundert Jahre nur einmal blühen soll; wer es dann findet und abpflückt, gewinnt die schönste und reichste Maid des Landes.

Frankreich als Bankier der Welt.

Ein Mitarbeiter des Pariser Gaulois stellt über das Thema „Frankreich als Bankier der Welt" eine bemerkenswerthe Betrachtung an. Er weist darauf hin, daß fast alle fremden Staaten in Frankreich Anleihen aufnehmen zur Bewerthung der natürlichen Bodenschätze, Entwicklung ihrer Wirthschaftslage und Ermöglichung der kriegerischen Rüstungen. Noch beachtenswerther aber ist die werthvolle Rolle, die die gewaltigen französischen Goldreserven auf dem internationalen Geldmarkt als ausgleichender Regulator spielen. Man braucht sich nur der kräftigen Hilfe zu erinnern, die die Bank von Frankreich dem Londoner und New Yorker Geldmarkt im Jahre 1907 geliehen hat, als die amerikanische Krisis den Höhepunkt erreicht hatte. Durch diese Hilfe gelang es, einen finanziellen Zusammenbruch zu vermeiden, der die Industrien aller großen Länder in Mitleidenschaft gezogen hätte. Bei einer anderen Gelegenheit, als im südafrikanischen Kriege das von der langen Dauer des Kampfes überraschte England um jeden Preis gewaltige Geldmittel flüssig machen mußte, war es wiederum Frankreich, das sie vermittelte ,und zwar in einer Weise, daß der Geldmarkt dadurch nicht erschüttert wurde, was sonst jedenfalls zum größten Schaden der Allgemeinheit unvermeidlich gewesen wäre. Ueber den Goldvorrath der Bank von Frankreich gibt eine sehr interessante Berechnung des französischen Statistikers A. Neymark Aufschluß. Es ist berechnet worden, daß sich die gesammte Goldproduktion der Welt in dem Zeitraum von 1898 bis 1906 auf 4,300,810 Kg. belaufen hat, die einen Werth von 14,812 Millionen Franken darstellen. Davon hat allein die Bank von Frankreich ungefähr den zehnten Theil aufgenommen, da sich seit dem 31. Dezember 1898 ihr Goldbestand um 1670 Millionen vermehrt hat. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß der Goldbestand der Bank von Frankreich, so beträchtlich er auch ist — er betrug am 14. Januar 3535 Millionen — weit davon entfernt ist, den Goldbestand des ganzen Landes darzustellen. Dieser beläuft sich vielmehr nach der ernsthaften Schätzung des genannten Statistikers in ganz Frankreich auf etwa 6140 Millionen. Im Vergleich zur gesammten Goldproduktion der Erde seit der Entdeckung Amerikas im Jahre 1492, die etwa 63 Milliarden beträgt, stellt also der Goldvorrath Frankreichs etwa den zehnten Theil dar. Wenn man auch die Silberproduktion in Betracht zieht, die auf 67 Milliarden seit 1492 geschätzt wird, so erhält man für den Zeitraum von 416 Jahren eine Gesammtproduktion von Gold und Silber im Betrage von 130 Milliarden. Nun betragen die an den Pariser und Provinzbörsen behandelten Werthe in Staatspapieren, Aktien und Schulverschreibungen Ende 1906 zusammen etwa 135 bis 137 Milliarden, und wenn man die auf dem Bankenmarkt gehandelten Werthe noch hinzurechnet, sogar annähernd 155 Milliarden. Diese schwindelerregenden Riesensummen beweisen, daß Frankreich ein Nationalvermögen von mindestens 100 Milliarden besitzt, von denen mindestens 30 Milliarden in Staatspapieren und fremden Werthen festgelegt sind. Diese Schätzung berücksichtigt übrigens nicht das imAusland thätige, aber nicht festliegende französische Kapital noch das französische Geld, das in ausländischen oder im Auslande begründeten französischen Unternehmungen steckt. Die alljährlich für die im Auslande untergebrachten Kapitalien bezahlten Zinsen — sie belaufen sich in jedem Jahr auf fast 2 Milliarden — sind es, die den französischen Goldvorrath selbstthätig vermehren. Da ein gut Theil der jährlich ersparten Gelder wieder nach dem Auslande ausgeliehen wird, kommen die Zinsen dieser neuen Kapitalanlagen zu den alten Zinsen und helfen so die jährlichen Summen vergrößern, welche die auswärtigen Schuldner in Gold an Frankreich bezahlen.

Doch stehen den Vortheilen, die ein solcher Reichthum unstreitig gewährt, gewisse Nachtheile gegenüber. Eine solche zu große Wohlhabenheit ist geeignet, den Unternehmungsgeist lähmend zu beeinflussen. Der Artikel des Gaulois stellt mit Bedauern fest, daß Frankreich im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre, während es den Geldmarkt in London, New York und Rom gestützt und Rußland sowie fast allen Ländern der Welt große und kleinere Anleihen gewährt habe, sehr wenig gethan hat, um sein gewaltiges Vermögen zugunsten eigener Interessen und der Entwicklung seines Handels zu verwerthen. Ein englisches Blatt, der Statist, hat vor einiger Zeit diesen Mangel an französischem Unternehmungsgeist treffend gekennzeichnet. Er schrieb: „Wenn das französische Volk das gewaltige Kapital, das es jährlich erspart, dazu verwenden wollte, eine große Fabrikindustrie oder einen großen Handelsverkehr zu schaffen, würde es bald wieder eines der ersten Völker der Erde werden, die Bevölkerung Frankreichs würde sich vermehren und im Frieden wie im Kriege wäre es seinen Nachbarn gewachsen. Anstatt dessen aber zieht es vor, zuzuschauen, wie Engländer, Deutsche und Amerikaner in geschäftlichen Unternehmungen etwas wagen und aufs Spiel setzen; es begnügt sich mit einer Sicherheit, die nichts verliert, aber auch nichts gewinnt." Das ist der Fehler eines ganzen Landes, das zum Rentier geworden ist.

Witte vor dem Geheimtribunal.

Das „Berl. Tagebl." erhält aus einer Quelle, für welche sie die Verantwortung allerdings nicht übernehmen will, folgende Mittheilungen:

„Der frühere Ministerpräsident, Graf Witte war auf Betreiben der Reaktionäre von der russischen Regierung vor ein Geheimtribunal geladen worden, vor dem er den Nachweis führen sollte, daß er die Verhandlungen, die er als Ministerpräsident mit dem Rath der Arbeiterdeputirten und mit dem Führer der jetzigen Kadettenpartei gepflogen hatte, nicht zugunsten der Revolutionäre führte. Das Geheimtribunal, dessen Vorsitz ein Großfürst inne hatte, und an dem Stolypin und mehrere andere Minister theilnahmen, tagte am vergangenen Freitag und sollte auch am Sonnabend und Sonntag fortgesetzt werden. Diese drei Tage waren dem Grafen Witte von der Regierung als Frist für seine Vertheidigung gesetzt worden. Graf Witte erklärte anfänglich, daß er breit sei, sich vor dem Tribunal zu verantworten, und daß er durch Dokumente den Nachweis führen werde, daß er nichts mit den Revolutionären zu thun gehabt habe. Als Witte am Freitag vor dem Tribunal erschien, gab er jedoch die Erklärung ab, daß er sich zwar völlig unschuldig fühle, weil er die Konstitution vom Jahre 1905 durchaus ernst genommen und als Ministerpräsident für sich in vollem Umfange das Recht beansprucht habe, auch mit den Revolutionären und mit Radikalpolitikern zu verhandeln, um der Revolution ein Ende zu bereiten; er müsse es ablehnen, irgendwelches Material für seine Unschuld vor dem Geheimtribunal anzuführen. Er erklärte weiter, daß er sich nicht fürchte, verhaftet und vor ein öffentliches Gericht gestellt zu werden, vor dem er den Nachweis führen werde, daß er ehrlich und einwandfrei gehandelt habe. Der Beweis seines reinen Gewissens sei schon die Thatsache, daß er sich augenblicklich in Petersburg aufhalte und sich nicht in's Ausland begeben habe.

Diese plötzliche Aenderung in der Stellungnahme Wittes war für die Reaktionäre der „Sternkammer" so überraschend, daß die Verfolgung Wittes plötzlich eingestellt wurde, weil man befürchtete, daß er Enthüllungen machen werde, die das peinlichste Aufsehen erregen könnten. Man vermuthet, daß Witte seinen Standpunkt auf Anrathen seiner russischen und besonders seiner ausländischenFreunde geändert hat, die eine Repression gegen ihn dazu benutzen würden, um der Unterbringung russischer Anleihen im Ausland wie überhaupt von russischen Finanzoperationen in Zukunft Schwierigkeiten in den Weg zu legen."

Finanzielles.

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.

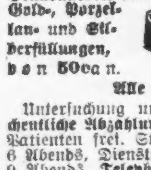
Guarantee Trust and Savings Bank
63. und Green Str., Chicago

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.



DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

N. WATRY & CO.
Deutsche Optiker
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

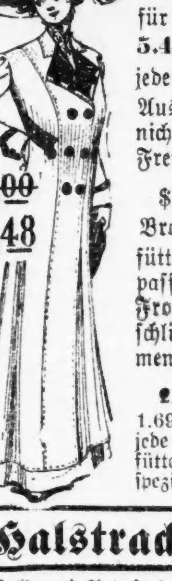
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag Basement-Bargains

Räumung von Winter-Coats



Der Rest aller unserer Winter-Coats in eine Partie zusammengeworfen für schnelle Räumung, was es Euch ermöglicht 15.00 und 18.00 Coats für 5.48 zu kaufen. Der Preis würde nicht für den garantirten Satin, womit jede Coat ganz gefüttert ist reichen. Es sind viele Facons zu Eurer Auswahl und jede Coat ist aus reinwollenen Stoffen gemacht, nicht jede Größe in der Partie. Nehmt Eure Auswahl am Freitag, so lange sie vorhalten, zu **5.48**

$15.00 $5.48

$15 neue Frühjahrs-Anzüge für Damen, zu einem unvergleichlichen Preis. Broadclohts, Serges und schattirte gestreifte Stoffe, lange Jackets, ganz gefüttert mit garantirtem Satin-Futter, garnirt mit Braid und Knöpfen, lose passend und Panel Rücken. Röcke mit voll flared Gore mit Knöpfen an der Front hinunter. Viele Farben um davon zu wählen, — einschließlich Schwarz. Volle 15.00 Werthe, im Bargain-Basement, Freitag, zu **8.48**

$15.00 $8.48

2.50 und 3.00 neue Netz-Waists für 1.69. Eingeschlossen sind viele Facons, jede Waist durchweg mit japan. Seide gefüttert, in weiß und Ecru, speziell für **1.69**

Neue sheer Lawn Waists, mit besticktem Einsatz und Spitzen, lange Aermel mit Cluster Tucks, am Rücken zuzuknöpfen, guter Werth zu 1.50, speziell für Freitag, zu **79c**

Halstrachten, Stickereien

Mull- und Netz-Jabots für Damen, mit Val. Spitzen garnirt, auch fancy Dutch Kragen von Spitzen und Stickerei.— Spezieller Preis für Freitag, das Stück, **10c**

Ruching Halslängen in weiß und farbig, 10c Wth., per Länge, **5c**

Tuxedo Meib Veiling in einfachem u. getupftem Effekt, weiß u. braun, Yd. **5c**

Engl. u. deutsche Torchonspitzen u. Einsätze, Odds und Ends, Yd. **1c**

Stickerei-Rester, kurze Längen 1½ bis 3 Yards lang, 3 bis 7 Zoll breit, einige sehr leicht beschmutzt, Werthe b. 12½ die Yd., Freitag **5c**

Stickerei-Flouncings ... breit, gut gearbeitet auf gutem Cambric ... 25c Werthe, Yard **15c**

Frühjahr-Putzwaaren

Freitag offeriren wir modische Frühjahr-Hüte zum halben regulären Preis. Ein Verkauf den Ihr benutzen solltet. Wir haben 12 verschied. Styles zur Auswahl; wählt irgend einen dieser eleganten Hüte ... **2.49**

$2.49

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Hartgummi-Bänder, elastische Bänder, Stahlbänder ...

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Schwache, nervöse Männer

Leidet Ihr ...

H. D. REYNOLDS, M. D.
Zweiter Floor, 84 Adams Straße, Chicago.

Männer

... nachhaltig geheilt

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezial-Arzt

Nur 4 Tage verbleiben Freitag, Samstag, und Montag, (bis zum 15. März) um von

Dr. E. N. Flint, 130 Dearborn Straße. 22 Jahre Erfahrung.

Bruch geheilt zu werden für $10

Kein Schneiden. Kein Schmerz.

Die letzte Gelegenheit

Ihr, mit kleinen Brüchen, beachtet!

Dr. E. N. FLINT,
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison, zweiter Floor, Chicago, Ill.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Behlers Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Graue Haare

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe

L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

ASTHMA

Für Männer!

Freie Konsultation.

Dr WEISS

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Getreideversorgung der Schweiz.—Schweizerische Luftschiffahrt. — Kein Auslieferungsvertrag mit Kolumbien.—Schweizer im Auslande. — Brienz-Rothhorn-Bahn. — Die Leute von Nax.—Pfarrermangel im Aargau.—Segantini-Museum und -Denkmal in St. Moritz. —Fridolinsfeuer im Glarnerlande.—Ehe zwischen Onkel und Halbnichte.

St. Gallen, 20. Febr. 1909.

Die Schweiz produzirt verhältnißmäßig nur wenig Getreide. Daran ist vor allem der Umstand Schuld, daß der Ackerbau unseren Landwirthen zu wenig rentirt und zu viele Arbeit verursacht, während der Wiesenbau bei geringerer Bemühung eine bessere Rendite abwirft, so lange wenigstens die Viehwaare und die sämmtlichen Milchprodukte so hoch im Preise stehen, wie es nun schon seit Jahren der Fall ist. Einzig in den Kantonen Schaffhausen, Thurgau, Aargau und Wallis ist der Getreidebau noch nennenswerth, doch auch in diesen Gegenden bei weitem nicht mehr in der Art, wie etwa noch vor 30 Jahren. Schon in den frühesten Zeiten sah die Schweiz sich veranlaßt, mit den sogenannten Kornkammern des Auslandes in engere Handelsbeziehungen zu treten. Mit dem Ausbau der Verkehrsverbindungen wurde dann auch der Getreidehandel immer lebhafter. Der Getreidekonsum in der Schweiz ist in den letzten 20 Jahren weit mehr gestiegen, als die Bevölkerungszahl. Unser Volk lebt besser, ist im Ganzen auch finanziell besser gestellt, so daß in diesem Lande von einer Verelendung der Massen im Ernste nicht gesprochen werden kann. Zu den rund 3 Millionen Doppelzentnern eigener Produktion werden noch 7 Millionen Doppelzentner Getreide aus dem Auslande eingeführt, so daß wir in der Schweiz mit einem jährlichen Getreidekonsum von 10 Millionen Doppelzentnern zu rechnen haben. Einstmals war Oesterreich-Ungarn unser Getreidelieferant; jetzt braucht jenes Land seine Produktion für den eigenen Bedarf. Hauptlieferant für die Schweiz ist heute Rußland. Bis vor verhältnißmäßig kurzer Zeit war Genua der Einfuhrhafen für Getreide in die Schweiz, daneben auch Marseille. Die Schweiz braucht täglich durchschnittlich 100 Waggons Weizen. Unsere Lagerbestände im Inland reichen nur für 2 bis 3 Wochen aus. Bei normalen Verhältnissen in gewöhnlichen Zeiten genügt dieser Vorrath; schlimmer könnte es werden in Kriegszeiten, bei einer Mobilmachung Deutschlands, Frankreichs oder Italiens. Diesen Umständen und Mißverhältnissen, die Vielen sehr bedenklich erscheinen, glaubt man nun in einigen Kreisen durch Einführung eines eidgenössischen Getreidemonopols begegnen zu können und zu sollen. Zu diesem Zwecke müßte dasselbe für ein starkes staatliches Getreidelager Vorsorge treffen. Andere Leute dagegen sehen die Sache für viel weniger gefährlich an. Diese sagen sich, daß ein Krieg in der Regel nicht von heute auf morgen ausbreche und daß eventuell der Großhandel noch Zeit genug finden würde, sich für den Getreideimport vorzusehen. Auch die Bundesbehörden haben sich mit der Frage der Getreideversorgung der Schweiz im Kriegsfalle bereits befaßt.

Die schweizerische Nationalliga für Luftschiffahrt, die sich zum Zwecke der Förderung einer schweizerischen Luftschiffahrt gegründet hat, erläßt soeben an alle Erfinder von Flugaparaten einen Aufruf, in welchem diese eingeladen werden, ihre Pläne von neuen Systemen dem Sekretariat zu Händen des durch Fachleute erweiterten Vorstandes der Liga einzusenden. Die Projekte würden einer genauen und unparteiischen Prüfung unterzogen. Um aber recht bald eine schweizerische Luftschiffahrtsindustrie einführen zu können, die derjenigen unserer Nachbarländer gleichkäme, werden die Erfinder ersucht, nur sorgfältig durchgearbeitete Projekte vorzulegen und sich besonders vor bloßen Kopien ausländischer Systeme zu hüten. Ebenso wichtig erscheint es, darauf hinzuweisen, daß die Liga jene Pläne vorzieht, welche bis in die kleinsten Details der Konstruktion vorliegen und dadurch zur sofortigen Ausführung bereit wären. Um allen Einsprüchen von Erfindungsrechten aus dem Wege zu gehen, wird den Erfindern empfohlen, ihre Systeme patentamtlich zu schützen. Der Vorstand der Liga entscheidet über die Ausführung oder Unterstützung der Projekte. Die Erfinder unterziehen sich durch das Einsenden ihrer Pläne den Entscheiden. Der Wettbewerb ist nur schweizerischen Erfindern offen.

Von dem Gesandten der südamerikanischen Republik Kolumbia in Paris wurde anläßlich des Abschlusses eines Niederlassungsvertrages zwischen der Schweiz und Kolumbia der Vorschlag gemacht, es möchte zwischen den beiden Staaten auch eine Uebereinkunft, betreffend die Auslieferung von Verbrechern, abgeschlossen werden. Der schweizerische Bundesrath trat darauf ein und beantragte, daß unser Auslieferungsvertrag mit Paraguay vom Jahre 1906 als Grundlage für die fragliche Uebereinkunft gewählt werde. Bei den in der Folge in Paris geführten Verhandlungen erklärte aber der Vertreter Kolumbia's, daß ein Auslieferungsvertrag mit der Schweiz für seine Regierung wenig Interesse biete, indem sie wohl kaum Anlaß nehmen werde, einen Delinquenten aus unserem Lande zu requiriren. Auch erhob derselbe verschiedene Einwendungen mit Bezug auf den als Grundlage dienenden Vertrag zwischen der Schweiz und Paraguay. In Anbetracht dieser Umstände und da auch für die Schweiz aller Wahrscheinlichkeit nach nicht so bald der Fall eintreten dürfte, ein Auslieferungsbegehren bei Kolumbia stellen zu müssen und eintretenden Falles auch ohne Vertrag die Angelegenheit zum Austrag gebracht werden könnte, beschloß der Bundesrath, bis auf Weiteres von einer Fortsetzung der Verhandlungen mit Kolumbia zum Abschluß eines Auslieferungsvertrages Umgang zu nehmen.

Unter den im Auslande lebenden Schweizern ist vom politischen Gesichtspunkte aus vermuthlich Sir John Brunner der bedeutendste, der Abgeordnete für den Bezirk Northwich in Cheshire. Streng genommen ist er nicht einmal Schweizer, sondern ein von einem Züricher Schullehrer abstammender Engländer. Vor einigen Jahren machte ein politischer Gegner, der Sir John Tomlinson, Brunner einen Vorwurf daraus, daß er ein Ausländer sei, worauf Brunner antwortete: „Mein Vater war ein Schweizer, meine Mutter stammte von der Insel Man, aber ich bin in Liverpool geboren." Nach dem englischen Gesetz ist ein von fremden Eltern auf englischem Boden geborenes Kind von Geburt an britischer Nationalität. Ich habe Sir John Brunner einen der bedeutendsten Politiker Englands genannt. Als vor einigen Monaten nach der Verwerfung der vom liberalen Premier Asquith eingebrachten Schankrechtsbill durch das Oberhaus der Rücktritt der liberalen Regierung in den Bereich der Möglichkeit trat, da war es Sir John Brunner, der von 250 liberalen Abgeordneten eine Adresse an den leitenden Staatsmann unterzeichnen und im liberalen Klubhaus ein Bankett bereitstellen ließ, auf dem der Premier in seiner mit großer Spannung erwarteten Rede den Entschluß der Regierung verkündete, daß sie sich vom Oberhaus die Zeit der Parlamentsauflösung nicht vorschreiben lasse. Sir John Brunner ist als Mitbesitzer der Alkalifabriken von Winnington ein steinreicher Mann, der seine politischen Ansichten ab und zu auch in der „Westminster Gazette" dem Publikum zur Kenntniß bringt.

An einer Bucht des lieblichen Brienzersees, auf der Sonnenseite des Thales, liegt das schmucke Dorf Brienz im Berner Oberland. Seine braunen Holzhäuser sind halb versteckt zwischen Obstbäumen, über denen die Berghalde hinan hellgrüne Matten sich ausbreiten, bis zum dichten Wald, der steil die Abhäng des langgezogenen, 2000 Meter hohen Brienzergrates hinanklimmt. Aus dem Wald streben hie und da nackt die massiven Felswände empor, die weit ausgedehnte Alpweiden tragen, und diese gipfeln in einzelnen Spitzen, welche das Aarethal mit seinen beiden See'n, das Hügelmeer des Luzerner Entlebuch und das Berner Emmenthal beherrschen und einen weiten Blick auf das Hochgebirge gewähren. Eine dieser Bergspitzen ist das Brienzer Rothorn. Auf der schattigen Seite des Thales erheben sich aus dem Spiegel des Sees die Grundmauern mächtiger Voralpenzüge mit der Faulhornkette. An den Hängen der oberen Terrassen lagern bis weit in den Sommer hinein Schneefelder und lassen die Nähe der ewig in Schnee und Eis starrenden Alpengipfel ahnen. Gegen Westen verengt sich das Thal ein wenig und am Ende des Sees erscheint das sanft gehobene Bödeli mit Interlaken; gegen Osten zieht sich das tief geschnittene, an Wasserfällen reiche Aarethal aufwärts. Durch den im Jahre 1899 beendeten Bau der Rothhorn-Bahn wurde dieses herrliche Panorama der Touristenwelt auf eine leichte Art zugänglich gemacht. Die Bahn klimmt einen zuerst mit Obstgärten und Matten, dann mit Waldstreifen bedeckten Hügel hinan, überschreitet den Dorfbach und windet sich über gewaltige, von Baumwald bestandene Schutthalden hinauf. Links stürzt der Mühlbach über die Planalpfluh hinunter. Schon auf diesem Theil der Fahrt entzücken liebliche Landschaftsbilder durch die Lichtungen des umgebenden Waldes. Das Dorf Brienz wird kleiner und der Seespiegel breiter. Drüben rauscht in mächtigen Cascaden der silberweiße Gießbach zu Thal. Die Vorgebirge, aus deren Flanken dieses schäumende Gletscherwasser hervorbricht, dehnen sich mehr und mehr in die Länge und über ihren dunklen Massen tauchen schon die blendend weißen Häupter der Bergriesen empor. Nach Westen reicht der Blick bis zum Ausfluß der Aare aus dem Brienzer See und bis Interlaken, ostwärts in das weite Thalbett der Aare ins schöne Haslithal. Doch kaum hat man so recht angefangen, die lieblichen und zugleich gewaltigen Eindrücke in sich aufzunehmen, steht man schon am Felsenthor und die Bahn bricht sich pustend den Weg durch die Fluth selbst; der Tunnel ist zurückgelegt und man steht bereits auf dem untersten Absatz der weiten Thalmulde der Planalp, die zu beiden Seiten von mächtig aufstrebenden Felsköpfen und scharfen Graten begrenzt ist. Da liegt die freundliche Station Hausstadt, von einigen niedrigen Häuschen umgeben. Bei Mittelstaffel überschreitet man auf kühnem Viadukt die tiefe Thalrinne; endlich beim Verlassen eines letzten Kehrtunnels sind wir auf der Station Kulm angelangt.

Von da aus kann man auf bequemem Pfad den etwa 100 Meter höher liegenden Gipfel des Rothorns erreichen und man befindet sich 2553 Meter über Meer. Welch weiter Kranz von Alpenhäuptern dehnt sich da oben aus: Säntis, Glärnisch, die Titliskette, das Grimselgebirge, Eiger, Mönch, Jungfrau, Blümlisalp, Doldenhorn, Strubel und Wildhorn reihen sich mit vielen hier nicht genannten aneinander. Hat man sich nach dieser Seite einmal sat gesehen, so läßt man den Blick weiter schweifen nach Osten, wo der Sarner-, der Vierwaldstätter-, der Lowerzer- und der Zugersee heraufschauen, wo Rigi und Pilatus herübergrüßen und über dem Labyrinth der dunklen Emmenthaler und Entlebucher Berge gewahrt man in dämmernder Ferne den Schwarzwald und die Vogesen. Dort zieht sich auch des Juras langer, dunkler Wall gen Westen; von seinem Fuß leuchten der Bieler-, Neuenburger- und Murtensee auf. Im Westen schließen die Freiburger Alpen den weiten Kreis. Die Rothornbahn hat Zahnradsystem, eine durchschnittliche Steigung von 22 und eine Maximalsteigung von 25 Prozent. Die Fahrzeit beträgt aufwärts 1¼, abwärts 1 Stunde. Manche Jahre lang die höchste Bergbahn in Europa, wurde die Rothorn- diesbezüglich später von der Gornergrat- und der Jungfraubahn überflügelt.

Von den Leuten in Nax (Wallis), deren Kirchengewölbe vor einigen Wochen eingestürzt ist, erzählt ein welsches Blatt: „Nachdem sie ihre Arbeit in den eigenen spärlichen Besitzungen beendet haben, verdingen sich die Naxer Bauern bei Andern. Schon im frühen Morgengrauen graben sie in den Weinbergen von Bramois, als einzige Nahrung ein Stück Schwarzbrot und etwas Ziegenkäse während des ganzen Tages, angefeuchtet mit Wasser. Abends, nach vollendetem Tagewerk, müssen sie noch 1½ Stunden weit in ihre Bergheimath hinaufsteigen, aber am nächsten Morgen sind sie wieder die Ersten bei der harten Arbeit. Auch Knaben und Mädchen von kaum 12 Jahren müssen sich diesen Strapazen unterziehen, um ihre Eltern zu unterstützen.

Im Kanton Aargau laboriren sie, namentlich auf protestantischer Seite, schon seit einigen Jahren an thatsächlichem Pfarrermangel. Da ist zum Voraus zu konstatiren, daß die Gehalte der Geistlichen an den Ufern der Aare, der Reuß und der Suren im allgemeinen ziemlich magere sind und der Aufbesserung bedürften. Dieser Umstand hält selbstverständlich manchen jungen talentirten Mann davon ab, sich für den geistlichen Stand zu entschließen. Es scheinen aber auch noch andere Ursachen vorhanden zu sein. Ueber diesen Punkt schreibt Ihrem Korrespondenten ein alter Studienfreund in Zofingen: „Die Pfarrer beklagen sich, daß man ihnen erklärt: Ihr habt euch um die Schule nicht mehr zu kümmern, auch nicht um den Religionsunterricht, der in der Schule ertheilt oder auch nicht ertheilt wird. Ihr habt zur Armenpflege nichts zu sagen; denn ihr seid ja keine Ortsbürger und bezahlt keine Armensteuer. Ihr braucht auch die Kranken nicht zu besuchen; denn ihr beunruhigt sie nur und könnte sie doch nicht gesund machen. Wenn schließlich der Kirchenbesuch ein geringer ist, so fragt sich mancher Pfarrer: Was soll ich noch thun in der Gemeinde, wenn man meiner nicht bedarf? Da geschieht es, daß auch eine kirchlich gesinnte Gemeinde unter dieser Pfarrernoth zu leiden hat. Es ist sehr zu wünschen, daß im Aargau das kirchliche Leben besser gepflegt werde und daß daran Männer aus dem Volke mit dem Pfarrer arbeiten. Denn damit sind doch nur die wenigsten Gemeindegenossen einverstanden, daß die Kirche geschlossen werde..."

Wenn man von St. Moritz im Engadin auf der Landstraße in der Richtung gegen Campfer wandert, so kommt man an eine Stelle, von der aus man einen herrlichen Ausblick genießt auf den St. Moritzersee und die Berge um den Piz Languard. Die Häusermenge von St. Moritz bleibt dem Auge verdeckt. Von hier aus sieht man hinüber zum Schafberg, wo Giovanni Segantini, der große Verkünder der Schönheit dieses Hochthales, in den letzten Jahren seines Lebens die herrlichsten Werke geschaffen, wo er die letzten Blicke auf seine geliebten Berge geworfen hat. Hierum erhebt sich ein ernstes Bauwerk, aus gewaltigen Rohsteinen aufgeführt. Das ganze ist in edlen, einfachen Formen gehalten, ein echtes Weihehaus. Ueber dem hohen thurmartigen Hauptgebäude wölbt sich eine Kuppel; darunter große, runde Fenster, die das Licht vertheilen, so daß keine direkten Strahlen in die Räume fallen. Dem Hauptbau ist eine Vorhalle mit Giebeldach, großem Rundbogenfenster und weitem Portal vorgelagert, zu dem im Bogen von der Straße her eine Treppe hinaufführt. In dieser Vorhalle, die sich auf einer mauergekrönten Terrasse erhebt, wurde im November vorigen Jahres ein Segantini-Denkmal, das den Bildhauer Bistolfi zum Schöpfer hat, aufgestellt und feierlich eingeweiht. Der Hauptbau aber dient als ein Segantini-Museum. Er enthält 13 Originalweke des Künstlers, darunter mehrere der berühmtesten; sie sind alle im Kuppelsaale vereinigt. In der ersten Etage ist das gesammte Lebenswerk des großen Meisters in vorzüglichen Reproduktionen, wie auch eine Sammlung der Literatur, die über Segantinis Malerei entstanden ist, untergebracht. Die Gemeinde St. Moritz ist Hüterin.

Fridolin, der Stifter des Klosters Säkingen im Großherzogthum Baden, gilt seit alten Zeiten als der Schutzpatron und Wappenheilige des Glarnerlandes. Einem vornehmen Geschlechte Irlands entstammend, soll er um das Jahr 500 als erster christlicher Glaubensbote nach Alemannien gekommen sein. Sein Andenken wird im Glarnerlande heute noch in hohen Ehren gehalten und u. A. dadurch gefeiert, daß sein Jahrestag, der 6. März, von den Gläubigen der katholischen Konfession als kirchlicher Festtag begangen wird. Am gleichen Tage werden auch die Fridolinsfeuer angezündet. Schon in der Woche vorher tragen die Knaben Reisig und dürre Aeste zusammen und errichten damit auf freien Anhöhen in der Nähe der Ortschaft mächtige Holzstöße. Am Abend von St. Fridolin ziehen sie sodann auf diese Hügel und stecken die Haufen in Brand, wobei jede Knabenschaar mit ihrem Feuer die Feuer auf den benachbarten Hügeln an Größe zu übertreffen sucht. Dabei springen sie johlend und lärmend um das Feuer, etwa auch hindurch, und lassen ihre Stimmen um so lauter durch die Nacht tönen, je mächtiger die Flamme auflodert und die Rauchwolke qualmt. Am Feuer entzünden sie Werg- und Pechfackeln und schwingen diese unter viel Freudengeschrei durch die Luft, so daß man ein feuriges Rad zu sehen vermeint und die Funken nach allen Seiten auseinandersprühen. So belustigt sich die größere Schuljugend wohl eine Stunde lang, während die Aelteren von Haus und Straße aus ihrem Treiben vergnügt zuschauen. Die große Menge der in allen Gemeinden aufflammenden Feuer („Funken" nennt sie der Volksmund) bietet wirklich einen schönen Anblick dar. In Wirklichkeit haben aber diese Freudenfeuer mit dem Glaubensboten Fridolin nichts zu thun, vielmehr stammen sie aus dem Heidenthum unserer alemannischen Vorfahren, waren ein wesentlicher Bestandtheil ihres Kultus und ebenso ihres alljährlichen Vorfrühlingsfestes, an dessen Stelle später der St. Fridolinstag getreten ist. Dem Volksbewußtsein ist freilich dieser Ursprung der Feuer längst entschwunden. Doch wird die Erinnerung an den Zusammenhang des St. Fridolinsfestes mit dem Wiederaufleben der Natur dadurch wach erhalten, daß in Glarus selbst immer gerade am Abend des Fridolinstages die Sonne, welche während sechs Monaten der Berge wegen von 2 Uhr Nachmittags an bis zum nächsten Morgen um 10 Uhr nicht mehr zu sehen war, zum ersten Mal wieder hinter dem Glärnisch hervortritt; ein Ereigniß, dem die Glarner jedes Jahr mit einer gewissen Spannung entgegensehen und das namentlich die älteren Leute heute noch in der Weise feiern, daß sie das Hervorbrechen der Abendsonne vor ihrer Behausung sitzend abwarten und, wenn sie erscheint, aufstehen und ihr zum Gruß das Haupt entblößen.

Schon mehrmals haben schweizerische Zivilstandsbeamte sich geweigert, eine Ehe zwischen einem Manne und seiner Halbnichte zu verkünden. Ein Brautpaar sah sich deswegen sogar bewogen, nach New York zu reisen, um sich dort trauen zu lassen. Das Ehehinderniß der Verwandtschaft muß, wie das Bundesgericht soeben entschieden hat, strikte ausgelegt werden und darf nicht auf weitere Verwandtschaftsgrade als Onkel und Nichte ausgedehnt werden. Die Ehe zwischen Onkel und Halbnichte ist deshalb in der Schweiz nicht verboten. Aber unsere Zivilstandsbeamten sollten besser instruirt werden.

J. S.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

519-525 Canal Str., New Orleans

Lehmann Dry Goods Co Entire $425,000 Stock at Peremptory Auction

Seit vielen Jahren das größte Drygoods-Geschäft im Süden. Ziehen sich vom Geschäft wegen des Todes des ältesten Theilhabers zurück, und deshalb wurde das ganze Lager, im Werthe von $425,000, bestehend aus den besten Standard-Papieren von Staple Dry Goods jeder Art, auf einer Zwangs-Auktion verkauft. Wir erstanden uns die größten und besten Partien zu Preisen von ungefähr

55c am Dollar

Lehmann's Flanelle zu 55c am $

Lehmann's 7c ungebleichtes Canton Flanell, ... per Yard ... 3½c
Lehmann's 9c 27zölliges gebleichtes Canton Flanell, ... 5½c
Lehmann's 10c gebleichtes Domet Flanell, ... 6½c
Lehmann's 10c schlichtfarbiges Outing Flanell, ... 5c
Lehmann's 9c Outing Flanell, ... 5c
Lehmann's 19c creamfarbiges sächsisches Flanell, ... 10c
Lehmann's 7c gebleichtes und ungebleichtes Shaker-Flanell, ... 3¾c
Lehmann's 10c Mottled Flanell, ... 5½c
Lehmann's 10c 27zöll. fancy Kleider- u. Kimono-Flannelettes, ... 5c
Lehmanns 12½c 27zöll. Velour Flannel, ... 6¾c

Lehmann's Unterzeug zu 50c am $

... 7c ... 15c ... 19c ... 48c ... 4c ... 19c ... 35c ... 69c ... 74c

Lehmann's Kleiderstoffe zu 55c am $

(Hauptfloor u. Basement, State Str.)

... 50c ... 48c ... 7½c ... 15c ... 25c ... 12c ... 19c ... 9c ... 29c ... 69c ... 65c

Lehmann's Waschstoffe zu 55c am $

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

... 5¾c ... 7½c ... 5c ... 8½c ... 4½c ... 6¾c ... 12½c ... 3½c ... 15c ... 12½c ... 5c ... 8½c

Lehmann's Spitzen etc.

Lehmann's 15c Korset-Cover Stickerei, volle 17 Zoll breit, ... per Yard ... 5c
... 75c ... 25c ... 29c ... 3c ... 1½c
Lehmann's 50c 27zöll. Stickerei-Skirtings, für Baby-Kleider, Unterröcke, Waists und Konfirmationskleider, in englischen Eyelet Effekten, ferner „blinde" und „halbblinde" Muster, speziell, per Yard ... 25c

Lehmann's Tafel-Leinen, Handtücher, Kleider-Leinen.

(Zweiter Floor, Madison Str.)

... $1.79 ... 29c ... 12½c ... 32c ... 74c ... 19c ... 25c ... 5½c ... 10c ... 12½c ... 8c ... 19c ... 7c ... 15c ... 29c ... 21c

Lehmann's Betttücher etc.

(Zweiter Floor, Dearborn Straße)

... 53c ... 11½c ... 39c ... 23c ... 63c ... 6¾c ... 12½c ... 5c ... 3½c

Das Ziel der Gesundheit

ist leicht zu erreichen von den Wissenden, die, wenn ihre Lebenskraft schwach ist, nach der Natur eigenem, kräftigendem Tonic greifen:

Malt Marrow

Dieser unvergleichliche Blut-, Knochen- und Gewebe-Erneuerer, wirkt fast augenblicklich, indem es sich die kranken Stellen des Körpers aussucht und jedem geschwächten Organ neue Kraft spendet. Telephonirt sofort Calumet 1064—laßt Euch heute eine Kiste ins Haus schicken. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT EXTRACT DEPT., CHICAGO.

Auktion in wenigen Tagen.

Vollständiger **Ausverkauf!**

Diese Damenuhr
Echt Silber v. $2.25 an
Echt Gold von $6.50 an
Herren-Uhren v. 75c an

Krankheitshalber muß ich Chicago verlassen.

Alle Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder u.s.w. müssen zu jedem annehmb. Preise verkauft werden.

Massiv goldene—
Baby-Ringe, 50c
Damen-Ringe, 75c
Herren-Ringe, 1.65

Im Schaufenster sind alle Waaren m. Ausverkaufs-Preisen versehen.

MAX GUSY, 106 Clybourn Av.

nahe Larrabee Straße.

Alle Tage u. Sonntags bis 10 Uhr Abds. offen. Piano fast neu, und Möbel zu verkaufen. Ladeneinrichtung mit od. ohne Waare, an Uhrmacher oder Juwelier sofort zu verkaufen. Uhrengeschäft seit 12 Jahren. Günstigste Gelegenheit für Anfänger mit wenig Kapital.

7mz,sondo,2w